Einleitung:

Aufgrund des Umfanges an vorhandenen Ensemblebestandteilen in unterschiedlichen Zuständen und Ausführungsqualitäten allein innerhalb des Gartensaals der Villa Rücker wurde diese Erfassung als Arbeitsgrundlage für die Arbeit erstellt. Sie dient sowohl einer Gesamtübersicht des Gartensaal- Bestandes und Zustandes, als auch einer Erfassung einzelner Objekte (Zustands- und Bestandskartierung, Bestandsanalyse). Sie wurde auch mit dem Anspruch erstellt zukünftig erweitert werden zu können.

Das Stuckensemble aus dem Gartensaal besteht aus insgesamt 1421 von ursprünglich 1598 einzelnen Stuckteilen und ca. 18 m von ursprünglich ca. 132 m umlaufenden Stucks. Sie sind innerhalb des Museums unter 37 Nummern inventarisiert:

2010-362-1 bis 2010-362-37 „2010“ steht für das Jahr der digitalen Inventarisierung des Rücker`schen Bestandes und „362“ ist die Kennziffer des Raumes (in dem Fall die des Gartensaals). Die Endziffer inventarisiert das Ensembleteil, welches aus Einzelobjekten und / oder Objektgruppen besteht

Inhalt der Erfassung:

Die im Rahmen der Abschlussarbeit erfolgte Erfassung betrifft alle Ensembleteile aus Stuck. Diese finden sich im Museum für Hamburgische Geschichte unter den Folgenden Inventarnummern:

2010-362-1, -5, -9, -16, -33, -34, -35, -36 und -37

Dabei handelt es sich um neun Inventarnummern bzw. Objektgattungen für über tausend Stuckteile. Um die verschieden Stuckteile benennen und voneinander trennen zu können, wurden sie innerhalb dieser Arbeit gruppiert. Dabei wird zwischen Objektgattung, Objektgruppe und Objekt unterschieden. (→ s. u.).

Die Kartierung des Bestandes und der Schäden sowie die Analyse beschränkten sich auf drei Objektgattungen:

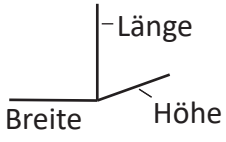
- aus der Objektgattung des Kranzgesims, ein Fragment der Objektgruppe des Frieses (Inv-Nr.: 2010-326-1)
- aus der Objektgattung der Pilasterkapitelle ein Kapitell der Objektgruppe Kapitelle mit Palmette (Inv-Nr.: 2010-326-9) und
- aus der Objektgattung zentraler Deckenschmuck zwei Fragmente des Einzelobjektes Eichenlaubkranz (Inv-Nr.: 2010-326-33).

Die Schadensphänomene wurden durch eine sogenannte „Ampelkartierung“ visualisiert und kategorisiert, aus der mögliche Konservierungsmaßnahmen für einen Wiederaufbau hervorgehen. Ferner findet sich daraufhin ein Schadenglossar mit Abbildungen der jeweiligen Schäden und einer Beschreibung dieser.

Definitionen:

Erstes Unterscheidungsmerkmal in der Erfassung ist die Trennung der Ensemblebestandteile in Objektgruppe und Objekt. Die Objektgattung beschreibt die jeweilige Art des Objektes oder der Objektgruppe:

- Objektgattung:
  Eine Objektgattung entspricht einer Inventarnummer, diese enthält Objektgruppen und / oder Objekte
- Objekt:
  Als Objekt werden solche Ensembleteile bezeichnet, die nur einmalig in Ihrer Ausführung im Raum vorkommen
- Objektgruppe:
  Als Objektgruppe werden solche Ensembleteile aufgeführt, die wiederholt in exakter Ausführung im Raum vorkommen
- Abmessungen:



Definitionen:

- Die Bezeichnung der Wandachsen (innerhalb der Kartierungsgrundlage; erfolgte in Anlehnung an die schriftliche Inventarisierung LAUFFERs aus dem Jahre 1909 nach Himmelsrichtungen und Nummerierung der Wandachsen im Uhrzeigersinn;
- Die Beschreibungen von Proben unter dem Mikroskop erfolgte nach den Definitionen WÜLFERTs 1999, S. 207, 213.
- Träger:
  alle Mörtelmassen, die sich innerhalb der Stucksysteme (einschließlich Deckenputz) befinden. In der Regel tragen diese eine Fassung. Ausnahmen stellten hier der als Versatzmörtel definierte Bereich zwischen Versatzstuck und Putz und ein gelblicher Zwischenmörtel dar. Diese Mörtel tragen keine Fassung.
- Fassung:
  Anstrichsysteme der Stuckaturen wurden, als Summe einzelner Schichten, als Fassung und nicht als Malschicht, wie bei einzelnen Schichten der Fall, definiert. (Vgl. WEYER ET AL. 2015)
- Bewehrung:
  Fasern, die in den Putz (Träger) eingearbeitet werden, um einer Rissbildung entgegen zuwirken (Vgl. DIN EN 13914-2:2016-09, S. 7.; Vgl. WEYER ET AL. 2015)
- Armierung:
  DIN EN 13914-2 definiert einen Putzträger als ein „[…] am Putzgrund angebrachtes Material, auf das ein Putz aufgetragen wird, damit das Innenputzsystem weitgehend unabhängig vom Putzgrund ist (z. B. Drahtgewebe)“ . Bei Stuckaturen zählen hierzu unter anderem auch Nägel oder Holzstäbe. Diese Art von Putzträger wurde hier als Armierung definiert.

Bestandteile der Objekterfassung:

Neben dieser Benutzeranleitung (Blatt I-III) geht der Erfassung eine kartierte Gesamtübersicht und ein Schadensglossar voraus (römische Blattnummern).
Darauf folgte die Erfassung der einzelnen Objektgattungen aus Stuck (arabische Blattnummern) mit Zuordnung, deren ursprünglicher Position im Gartensaal , aktuellen Fotos und Informationen zum Be- und Zustand, sowie Angaben zu möglichen Maßnahmen bei einem Wiederaufbau. Darüber hinaus enthalten die Objekterfassungen Verweise zu Bildquellen aus der Einzelblattsammlung des Museums für Hamburgische Geschichte, die Bildinformationen zur jeweiligen Objektgattung liefern.

Abkürzungsverzeichnis:

Abb.	Abbildung
abs.	absolut
Ant.	Anteil
ATR	abgeschwächte Totalreflexion
Blatt-Nr.	Blatt-Nummer
ca.	circa
cm	Zentimeter
cps	(engl.) *counts per second* – zählt pro sekunde
eV	(engl.) *electron-volt* - Elektrovolt
d.	der
Dez.	Dezember
EB	Einzelblatt
EDX	Energiedispersive Röntgenspektroskpopie
engl.	englisch
et al.	und andere
Fa.	Firma
Feb.	Februar
FTIR	Fourier-Transformations-Infrarotspektrometrie
g	Gramm
ggf.	gegebenenfalls
HAWK	Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Holzapplik.	Holzapplikation
horiz.	horizontal
HV	(engl.) *high voltage* - Hochspannung
i.d.R.	in der Regel
insg.	insgesamt
Inv.-Nr.	Inventarnummer
Inventarnr.	Inventarnummer
IR	Infrarot
Kat.	Kategorie
keV	Kiloelektronenvolt
konz.	konzentriert
kV	Kilovolt
li.	links
m	Meter
max.	maximal
Metallapplik.	Metallapplikation(en)
MHG	Museum für Hamburgische Geschichte
mi.	Mitte
mind.	mindestens
mm	Millimeter
µm	Mikrometer
N	Nord
Norm.	Normalerweise
O	Ost
ob.	oben
o.B.	ohne Bezeichnung
o.Bez.	ohne Bezeichnung
Obj.	Objekt
Ord. Z.	Ordnungszahl
P	Probe
p. Paar	pro Paar
re.	rechts
rel.	relativ
REM	Rasterelektron-enmikroskopie
s	Sekunde
S	Süd
S.	Seite
schriftl.	schriftlich
Sum	Summe
teilw.	teilweise
TH	Technische Hochschule
Tot	total
u.	und
un.	unten
unterschiedl.	unterschiedlich
urspr.	ursprünglich
UV	Ultraviolett
vert.	vertikal
vgl.	vergleiche
VIS	visuell
Vol.	Volumen
W	West
z.T.	zum Teil
zugeord.	zugeordnet
zw.	zwischen

Inhaltsverzeichnis:

	Batt I-III:	Benutzeranleitung
	Blatt IV:	Erfassung – Ensemblewerkstoffe
	Blatt V:	Erfassung – Ensemblebestand
	Blatt VI:	Ampelkartierung – Zustand / Konservierungsmaßm.
	Blatt VII-XIV:	Schadensglossar
(2010-362-1 / Eckgesims):	Blatt 1.1:	Erfassung – Fries
	Blatt 1.1.a:	Kartierung – Zustand
	Blatt 1.1.A:	Bestandsanalyse Träger
	Blatt 1.1.B:	Bestandsanalyse Fassung
	Blatt 1.1.B.I:	Bestandsanalyse Fassung EDX
	Blatt 1.2:	Erfassung – Eierstab
	Blatt 1.3:	Erfassung – Perlstab
	Blatt 1.4:	Erfassung – Profilzug
(2010-362-5 / Reliefs):	Blatt 5.1:	Erfassung – Relief geflügelte Löwen
	Blatt 5.2:	Erfassung – Relief Greife
	Blatt 5.3:	Erfassung – Relief Schwan
	Blatt 5.4:	Erfassung – Relief Lyra
	Blatt 5.5:	Erfassung – Relief Füllhörner
(2010-362-9 / Pilasterkapitelle):	Blatt 9.1:	Erfassung - Kapitell Palmette
	Blatt 9.1.a:	Kartierung - Bestand
	Blatt 9.1.b:	Kartierung - Zustand
	Blatt 9.1.A:	Bestandsanalyse Träger
	Blatt 9.2:	Erfassung - Kapitell Akanthus
(2010-362-16 / Tondi)	Blatt 16.1:	Erfassung - der Morgen
	Blatt 16.2:	Erfassung - der Abend
(2010-362-33 / zentraler Deckenstuck)	Blatt 33.1:	Erfassung - Rosette
	Blatt 33.2:	Erfassung - Eichenlaubkranz
	Blatt 33.2.a:	Kartierung - Bestand
	Blatt 33.2.b:	Kartierung - Zustand
	33.2.A-C:	Bestandsanalyse Träger
	33.2.C.1:	Bestabdsanalyse Träger - EDX
	33.2.D-H:	Bestandsanalyse Träger
	33.2.I-L:	Bestandsanalyse Fassung
(2010-362-34 / Ringornamente)	Blatt 34.1:	Erfassung - Ringe
	Blatt 34.2:	Erfassung - Rosette Innen
	Blatt 34.3:	Erfassung - Blüte geschlossen
	Blatt 34.4:	Erfassung - Blütenkelch
(2010-362-35 / peripherer Deckenstuck)	Blatt 35.1:	Erfassung - Seitenrosetten mit Palmetten
(2010-362-36 / rahmender Deckenstuck außen)	Blatt 36.1:	Erfassung - Konsole
	Blatt 36.2:	Erfassung - Rosette Außen
(2010-362-37 / rahmender Deckenstuck innen)	Blatt 37.1:	Erfassung - 4-rippiges Blatt nach links
	Blatt 37.2:	Erfassung - 4-rippiges Blatt nach rechts
	Blatt 37.3:	Erfassung - 5-rippiges Blatt nach links
	Blatt 37.4:	Erfassung -5-rippiges Blatt nach rechts
	Blatt 37.5:	Erfassung - Eckpfeil
	Blatt 37.6:	Erfassung - Mittelblume

Stand Juli 2018

(Jedes Blatt der Objekterfassung enthält einen Verweis auf diese Benutzeranleitung)

ERFASSUNG - ENSEMBLE-MATERIALTECHNIKEN

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Lands traße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: IV

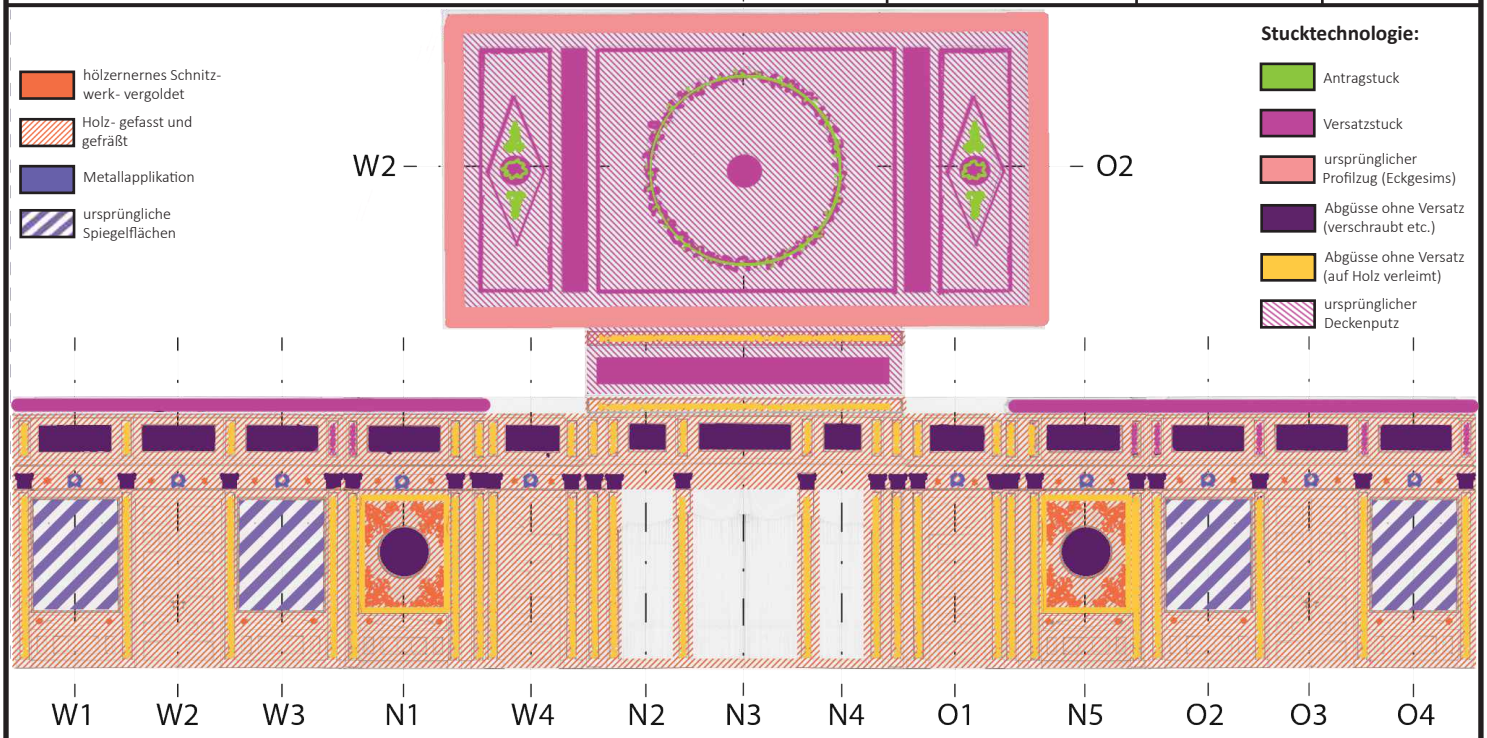


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Inventarnr.: 2010-362-	Objektgruppe/ Objekt	Materialtechnik (je gefasst)	Blatt-Nr. (nur bei Stuck)
1	Fries	Versatzstuck	1.1; et al.
	Perlstab	Versatzstuck	1.2
	Eierstab	Versatzstuck	1.3
	Profilzug	Profilzug	1.4
2	Profilleiste oben	Holz gefräßt	
3	Pilaster kurz	Holz + Stuckapplik.	
4	Reliefrahmen	Holz gefräßt	
5	Reliefs	Stuck ohne Versatz	5.1 - 5.5
6	kurze Zwischenleiste längs	Holz gefräßt	
7	kurze Eckleiste längs	Holz gefräßt	
8	Architrav	Holz gefräßt + Holzapplik.	
9	Kapitell Palmette	Stuck ohne Vesatz (Guss verschraubt)	9.1; et al.
	Kapitell Akanthusblatt	Stuck ohne Versatz (Guss verschraubt)	9.2
10	Paneel mit Lorbeerkranz und Sternen	Holz + Metallapplik. + Schnitzwerk	
11	Eichenblattrahmen	Holz gefräßt + Stuckapplik.	
12	Pilaster lang	Holz gefräßt+ Stuckapplik.	
13	Zwischenleiste quer	Holz gefräßt	
14	Eckleiste längs	Holz gefräßt	
15	Tondorahmen	Holz + Schnitzwerk	
16	Tondi	Stuck ohne Versatz	16.1; 16.2
17	Paneel mit Raute und Blumen	Holz gefräßt + Schnitzwerk	
18	Lambris	Holzrahmen + Kasetten	
19	Fußleiste	Holz	
20	Zwischenleiste längs	Holz	
21	Glastür 2-flüglig	Holz gefräßt	
22	bodentiefe Fenster	Holz gefräßt	
23	Spiegel	_	
24	Holztür 2-flüglig	Holzrahmen + Kasetten	
25	Holztür 1-flüglig	Holzrahmen + Kasetten	
26-30	Fensterarkaden	Holzrahmen + Applik. + Kasetten	
31	Gardinenhalter	Metall	
32	Deckenpilaster	Holz gefräßt + Stuckapplik.	
33	Rosette	Versatzstuck	33.1
	Eichenlaubkranz	Versatz- u. Antrag-stuck	33. 2; et al.
	Rosette	Versatzstuck	33.2
34	Ringornament	Versatzstuck	34.1
	Rosette innen	Versatzstuck	34.2
	Blüte geschlossen	Versatzstuck	34.3
	Blütenkelch	Versatzstuck	34.4
35	Seitenrosetten mit Palmetten	Antragstuck	35.1
36	Konsole	Versatzstuck	36.1
	Rosette außen	Versatzstuck	36.2
37	4-rippiges Blatt nach links	Versatzstuck	37.1
	4-rippiges Blatt nach rechts	Versatzstuck	37.2
	5-rippiges Blatt nach links	Versatzstuck	37.3
	5-rippiges Blatt nach rechts	Versatzstuck	37.4
	Eckpfeil	Versatzstuck	37.5
	Mittelblume	Versatzstuck	37.6

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - ENSEMBLEBESTAND STUCK

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: V

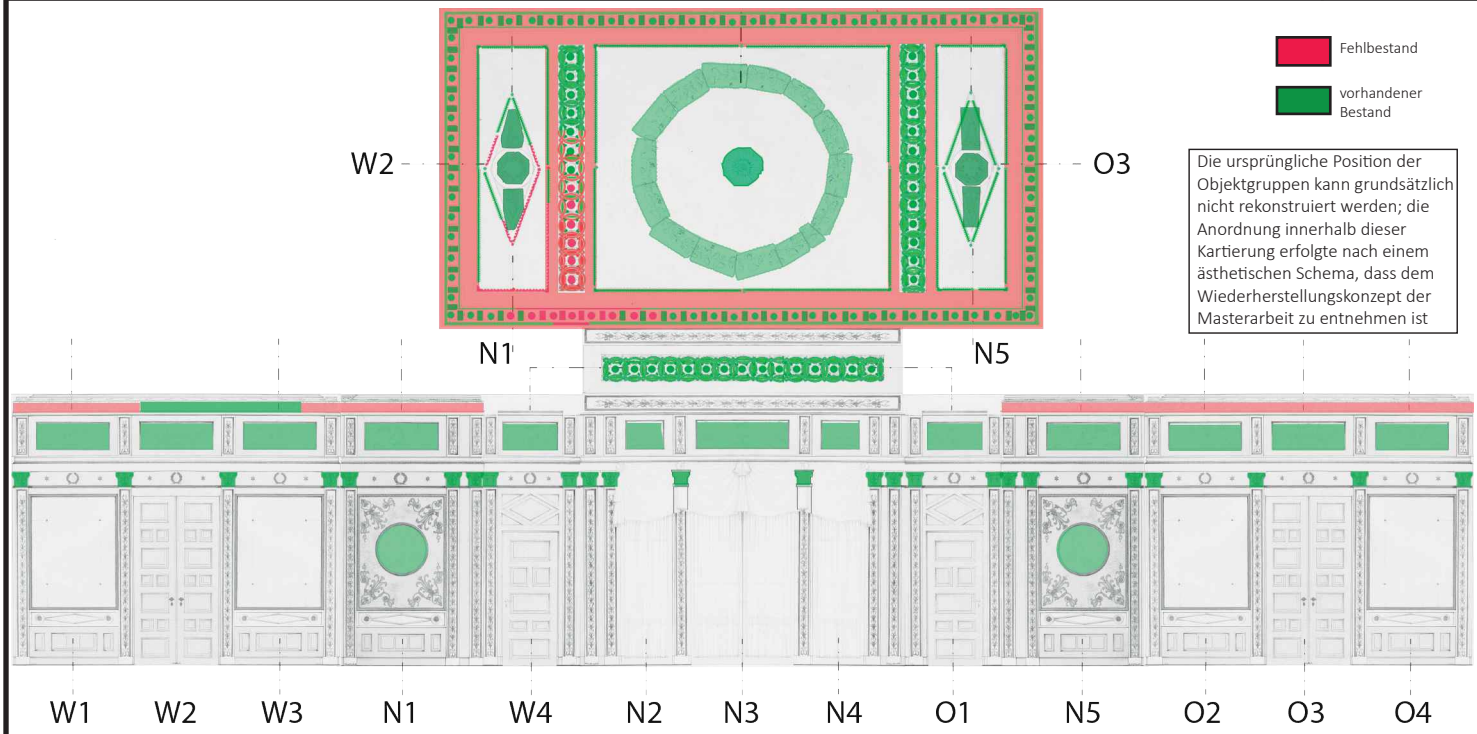


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Juni 2016.

Inventarnr.: 2010-362-	Objektgruppe/ Objekt	Istbestand zu Sollbestand		Blatt: (falls erfasst)
1	**Fries**	**2,865(30,20) m**		**1.1 et al.**
	Perlstab	**2,612(28,32) m**		**1.2**
	Eierstab	**2,97 (30,20) m**		**1.3**
	Profilzug	**0 (30,20) m**		**1.4**
2	Profilleiste oben			
3	Pilaster kurz			
4	Reliefrahmen			
5	**Reliefs**	**13(13)**	**Stk**	**5.1-5.5**
6	kurze Zwischenleiste längs			
7	kurze Eckleiste längs			
8	Architrav			
9	**Kapitell Palmette**	**20(20)**	**Stk**	**9.1 et al.**
	Kapitell Akanthusblatt	**4(4)**	**Stk**	**9.2**
10	Paneel Lorbeerkranz und Sterne			
11	Eichenblattrahmen			
12	Pilaster lang			
13	Zwischenleiste quer			
14	Eckleiste längs			
15	Tondorahmen			
16	**Tondi**	**2(2)**	**Stk**	**16.1 und 16.2**
17	Paneel Raute und Blumen			
18	Lambris			
19	Fußleiste			
20	Zwischenleiste längs			
21	Glastür 2-flüglig			
22	bodentiefe Fenster			
23	Spiegel			
24	Holztür 2-flüglig			
25	Holztür 1-flüglig			
26-30	Fensterarkaden			
31	Gardinenhalter			
32	Deckenpilaster			

Inventarnr.: 2010-362-	Objektgruppe/ Objekt	Istbestand zu Sollbestand		Seite(n) (falls erfasst)
33	**Rosette**	**1(1)**	**Stk**	**33.1 et al.**
	Eichenlaubkranz	**1(1)**	**Stk.**	**33.2**
34	**Ringornament**	**9,92(12,64) m**		**34.1**
	Rosette innen	**35(41)**	**Stk**	**34.2**
	Blütegeschlossen	**114(126)**	**Stk**	**34.3**
	Blütenkelch	**121(164)**	**Stk**	**34.4**
35	**Seitenrosetten mit Palmetten**	**2(2)**	**Stk**	**35.1**
36	**Konsole**	**84(88)**	**Stk**	**36.1**
	Rosette außen	**80(88)**	**Stk**	**36.2**
37	**4-rippiges Blatt nach links**	**89(108)**	**Stk**	**37.1**
	4-rippiges Blatt nach rechts	**71(108)**	**Stk**	**37.2**
	5-rippiges Blatt nach links	**388(400)**	**Stk**	**37.3**
	5-rippiges Blatt nach rechts	**368(400)**	**Stk**	**37.4**
	Eckpfeil	**10(12)**	**Stk**	**37.5**
	Mittelblume	**18(20)**	**Stk**	**37.6**

- ISTBESTAND GESAMT - STUCKTEILE	**1421 Stk**
- SOLLBESTAND GESAMT- STUCKTEILE	1598 Stk
- FEHLBESTAND GESAMT- STUCKTEILE	177 Stk
- ISTBESTAND GESAMT - UMLAUFENDER STUCK IN METER	**ca. 18,367 m**
- SOLLBESTAND GESAMT- UMLAUFENDER STUCK IN METER	ca. 131,56 m
- FEHLBESTAND GESAMT- UMLAUFENDER STUCK IN METER	ca. 113,193 m

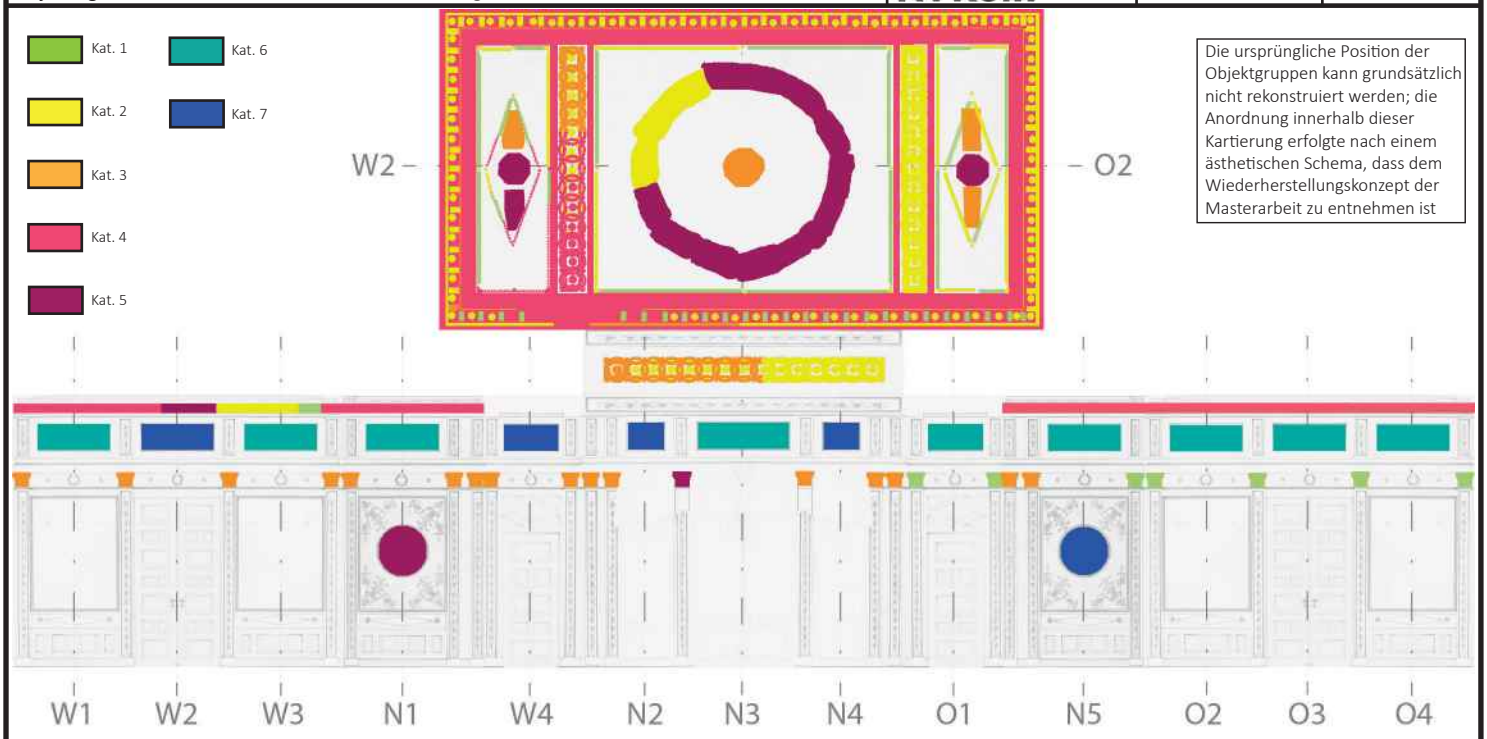
Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

AMPELKARTIERUNG - ZUSTAND / KONSERVIERUNGSMAßNAHMEN

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: VI



Die ursprüngliche Position der Objektgruppen kann grundsätzlich nicht rekonstruiert werden; die Anordnung innerhalb dieser Kartierung erfolgte nach einem ästhetischen Schema, dass dem Wiederherstellungskonzept der Masterarbeit zu entnehmen ist

Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

LISTE KATEGORIEN - STUCKOBJEKTE / GARTENSAAL

Inventarnr.: 2010-362-	Objektgattung	Objektgruppe/ Objekt	Blatt-Nr.	zugeord. Kategorien
1	Eckgesims	Fries	1.1; 1.1.a; 1.1.A; 1.1.B; 1.1.B.1	1;2;4;5
		Eierstab	1.2	4
		Perlstab	1.3	3;4
		Profilzug	1.4	4
5	Relief	geflügelte Löwen	5.1	6
		Schwan	5.2	7
		Greife	5.3	6;7
		Lyra	5.4	6;7
		Füllhörner	5.5	6
9	Pilkasterkapitelle	Kapitell Palmette	9.1; 9.1.a; 9.1.b; 9.1.A;	1;3;5
	Kapitell	Akanthusblatt	9.2	1;3
16	Tondi	„der Morgen“	16.1	5
		„der Abend“	16.2	7
33	zentraler Deckenstuck	Rosette	33.1	3
		Eichenlaubkranz	33.2; 33.2a; 33.2.b; 33.2.A-L; 33.2.C.1	2,5
34	Ringornament	Ringe	34.1	2;3;4
		Rosette innen	34.2	1;2;3;4
		Blüte geschlossen	34.3	2;3;4
		Blütenkelch	34.4	2;3;4
35	peripherer Deckenstuck	Seitenrosetten mit Palmetten	35.1	1;3:5
36	Eckgesims	Konsole	36.1	1;2;3
	Verzierung	Rosette außen	36.2	1;2;3
37	Blattrahmung	4-rippiges Blatt nach links	37.1	1;2;3
		4-rippiges Blatt nach rechts	37.2	1;2;3
		5-rippiges Blatt nach links	37.3	1;2;3
		5-rippiges Blatt nach rechts	37.4	1;2;3
		Eckpfeil	37.5	1;2
		Mittelblume	37.6	1:2

LEGENDE - KATEGORIEN

Diese Ampelkartierung unterteilt die Stuckobjekte des Gartensaals in Kategorien nach Priorität ihrer konservatorischen Maßnahmen (mit Ausnahme der doublierten Reliefs) - grün = geringe Priorität bis lila = hohe Priorität; blau = Sonderfälle

Kategorie 1: Objekte ohne konservatorischen Handlungsbedarf; teilweise partiell Vergilbung des Stucks - Materialfeuchte bei feuchtbehandelten Objekten prüfen

Kategorie 2: Objekte mit mehlender, zum Teil stärker verschmutzter u.nd fehlender Fassung - Festigung und partielle Reinigung der Fassung erforderlich, Fassungsverlust droht bei mechanischer Belastung der Oberfläche (Abrieb)

Kategorie 3: Objekte mit Rissen / Brüchen, mehlender oder beschädigter und zum Teil stark verschmutzter und fehlender Fassung - Festigung und Reinigung der Fassung erforderlich, in Einzelfällen Sicherung Träger und Rissverklebung, Substanzverlust droht bei mechanischer Belastung

Kategorie 4: Objekte nicht mehr vorhanden

Kategorie 5: Objekte mit Brüchen / Rissen und / oder Rissnetzwerken und Substanzverlust; mehlender oder stark beschädigter und stark verschmutzter Fassung, - Festigung und Reinigung der Fassung und zum Teil des Trägers notwendig; bei Deckenputz Stabilisierung erforderlich; Substanzverlust droht bei Bewegung (Fassung Tondo „der Morgen“ bereits konserviert)

Kategorie 6: Reliefs mit Fassungsabnahme durch Wasserdampf und zum Teil Bruchverklebung, partiell Vergilbung des Stuck, partiell Stockflecken- Feuchtigkeitsgehalt überprüfen und ggf. reduzieren, Prüfung der Materialfeuchte und Reduzierung erforderlich

Kategorie 7: Reliefs mit Doublierung ohne konservatorischen Handlungsbedarf - bei Tondo Überarbeitung unbekannt; bei Reliefs überarbeitet durch externe Firma; bei Einbau ggf. Reduzierung der Doublierungshöhe

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

SCHADENSGLOSSAR

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: VII

Kategorie 1:

Stuck mit mechanisch freigelter Fassung, bei orangem Farbton auf Stuck handelt es sich um Fassungsreste der vermeintlichen Erstfassung



Abbildung: Draufsicht, freigelegtes Fries (2010-362-1). Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Bereits konservierter (Reinigung der Fassung mit Wasser und Wasser-Vulpex-Lösung 1:6 Vol.-%) und restaurierter Stuck (Abnahme verbräunter Schellacküberzug mit einer Aceton-Ethanol-Lösung 1:3 Vol.-%, innerhalb einer Musterachse erfolgte die Ergänzung von Stuck mit einem mehrfachen Kreidegrund-Auftrag auf Hasenleimbasis mit anschließender Vollretusche auf wasserlöslicher Basis)



Abbildung: Draufsicht, konserviertes und restauriertes Kapitell Palmette (2010-362-9). Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Stuck mit abgenommener Fassung durch Wasserdampf, die zu einer partiellen Vergilbung (hauptsächlich Ränder und Höhen), des Stucks führte; bei kleineren Objekten keine Stockflecken sichtbar;
Feuchtigkeitsgehalt der Objekte prüfen und ggf. reduzieren;
eine Maßnahme zur Reduzierung der Vergilbung kann ausgeschlossen werden (Fassungsabnahme stellte irreversiblen Eingriff dar, der zu einer (konservatorisch) irreversiblen Vergilbung führte





Abbildung oben: Draufsicht, 4-rippiges Blatt nach rechts (2010-362-37), mit Fassungsabnahme durch Wasserdampf.Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Abbildung unten: Rückseite, 4-rippiges Blatt nach rechts (2010-362-37), mit Fassungsabnahme durch Wasserdampf. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

SCHADENSGLOSSAR

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: VIII

Kategorie 2:

Stuck mit mehlender Fassung (durch Bindemittelabbau der leimgebundenen Fassung), zum Teil mit auf- und zwischenliegender Verschmutzung; überwiegend auf Höhen Abrieb der Fassung



Abbildung: Draufsicht, Rosette innen (2010-362-34). Ausschnitt der mehlender Malschicht und partiellem Abrieb. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Abbildung: Draufsicht, Konsolen (2010-362-36). Ausschnitt der mehlender Malschicht und partiellem Abrieb. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Abbildung links: Draufsicht, Mittelblume (2010-362-37). Ausschnitt der mehlender Malschicht und partiellem Abrieb, bei Streiflicht. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Abbildung rechts: Draufsicht, Mittelblume (2010-362-37). Ausschnitt der mehlender Malschicht und partiellem Abrieb, Stereomikroskopie 2,5-fache Vergrößerung bei Streiflicht. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

Kategorie 3:

Stuck mit mehlender Fassung, zum Teil mit auf- und zwischenliegender starker Verschmutzung; überwiegend auf Höhen Abrieb der Fassung, auf Putz fast vollständiger Fassungsverlust (Vgl. Blatt-Nr. VIII);
Risse im Putz (Abb. Rosette und Palmette);



Abbildung: Profilansicht, Rosette (2010-362-33). Ausschnitt der verschmutzten, mehlenden Malschicht und partiellem Abrieb. Riss im Putz bis zur textilen Bewehrung (Mitte der Abbildung). Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Haarrisse (< 1 mm), Risse (< 1 mm)
Haarrisse und Risse verlaufen sowohl vertikal als auch horizontal im Träger; Abbildung oben zeigt bspw. einen vertikalen Haariss im Putz (siehe Pfeil); Abbildung Mitte (siehe Pfeil) zeigt an den Rändern des Putzes teilweise Haarrisse, die durch die textile Bewehrung zum Bröckeln des Putz führen können

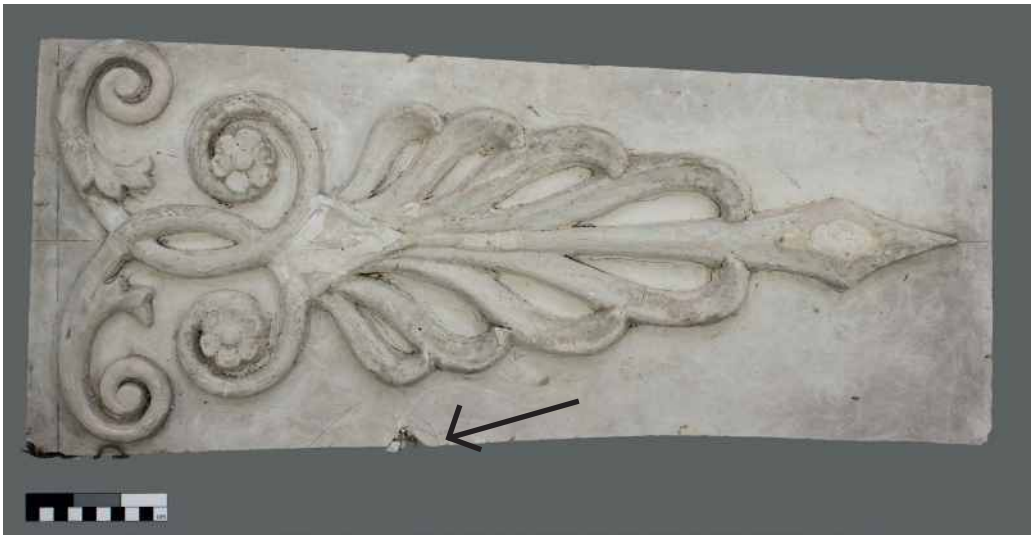


Abbildung: Draufsicht, Palmette (2010-362-35). Risse im Putz und mehlende Malschicht. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Stuck mit Fassungsverlust in Form von Schollen und zum Teil aufliegender starker Verschmutzung;
Bruch durch das Objekt



Abbildung: Draufsicht, Kapitell (2010-362-9). Bruch auf der echten Hälfte. Grauer Bereich links gereinigt. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

SCHADENSGLOSSAR

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: X

Kategorie 5:

Stuck mit mehlender Fassung und aufliegender starker Verschmutzung; überwiegend auf Höhen Abrieb der Fassung, auf Putz fast vollständiger Fassungsverlust (Vgl. Blatt-Nr. VIII, IX);
Stuck und / oder Putz mit Brüchen und / oder Rissen und / oder Rissnetzwerken; Substanzverlust (Stuck, Putz) durch Ab- oder Ausbrüche



Abbildung: Ausschnitt Eichenlaubkranz (2010-362-33). Fehlstelle Stuck mit Ausbruch im Putz bis auf textile Bewehrung; Riss durch zwei Schichten Putz in unterschiedlicher Stärke. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Abbildung: Draufsicht Seitenrosette (2010-362-35). Partiell starke Verschmutzungen; Substanzverlust (Fassung, Stuck und Putz); Risse und Brüche im Putz. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Stuck entfestigt (stark mehlend); lose Fassung und starker Fassungsverlust in Form von Schollen oder großflächig;
Brüche und / oder Risse im Stuck, Substanzverlust (Stuck durch Ab- oder Ausbrüche)



Abbildung: Draufsicht, Kapitell (2010-362-9). Entfestigter Stuck. Grauer Bereich links gereinigt. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

Kategorie 6:

Stuck mit Abnahme der Fassung durch Wasserdampf, infolge dessen partiell starke Verfärbung (gelb bis braun) des Stucks und Stockflecken



Abbildung unten : Draufsicht Hälfte eines Reliefs mit Füllhörnern (2010-362-5). Partiell gelbe-braune Verfärbung durch Wasserdampf. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Abbildung rechts : Rückseite Hälfte eines Reliefs mit Füllhörnern (2010-362-5). Partiell gelbe-braune Verfärbung durch Wasserdampf. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

SCHADENSGLOSSAR

Inventarnummer: 2010-362-
Provenienz: Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: XII

Kategorie 7:

Stuck mit Abnahme der Fassung durch Wasserdampf, infolge dessen partiell starke Verfärbung (gelb bis braun) des Stucks;
rückseitige Doublierung mit handelsüblicher Rigips-Platte, Ergänzung von Fehlstellen und Reinigung der Oberfläche durch Fa. O. Werner & Söhne, Stuckateur Meisterbetrieb in Hamburg

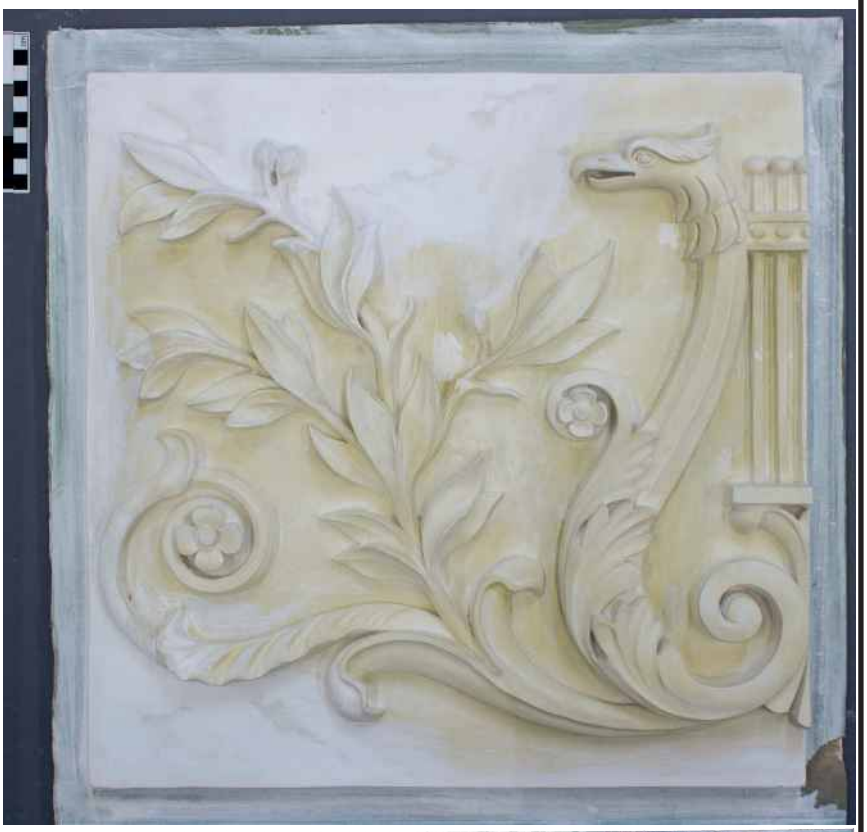


Abbildung unten : Draufsicht Relief mit Schwarn nach links blickend (2010-362-5). Überarbeitet durch Stuckateur. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Abbildung rechts : Draufsicht Hälfte eines Reliefs mit Lyra (2010-362-5). Überarbeitet durch Stuckateur. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

In der Ampelkartierung nicht aufgenommene Schadensphänomene - Stuck mit Verfärbungen

Stuck mit Korrosionsrückständen auf der Oberfläche



Abbildung: Ausschnit Seitenrosette(2010-362-35) mit Verfärbung. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

Stuck mit undefinierten Verfärbungen auf der Oberfläche



Abbildung: Ausschnit Fragment „9" Eichenlaubkranz (2010-362-33) mit Verfärbung. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.



Abbildung: Ausschnit Tondo „der Abend" (2010-362-16) mit Verfärbung. Quelle: MHG, 2011.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

In der Ampelkartierung nicht aufgenommene Schadensphänomene - Wespennester



Abbildung: Ausschnitt Ringornament (2010-362-34) mit Wespennestern. Quelle: S. Gatzke, Feb. 2016.

ERFASSUNG - FRIES

Inventarnummer:	2010-362-**1**
Objektgruppe:	Fries
Objektgattung:	Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 1.1

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

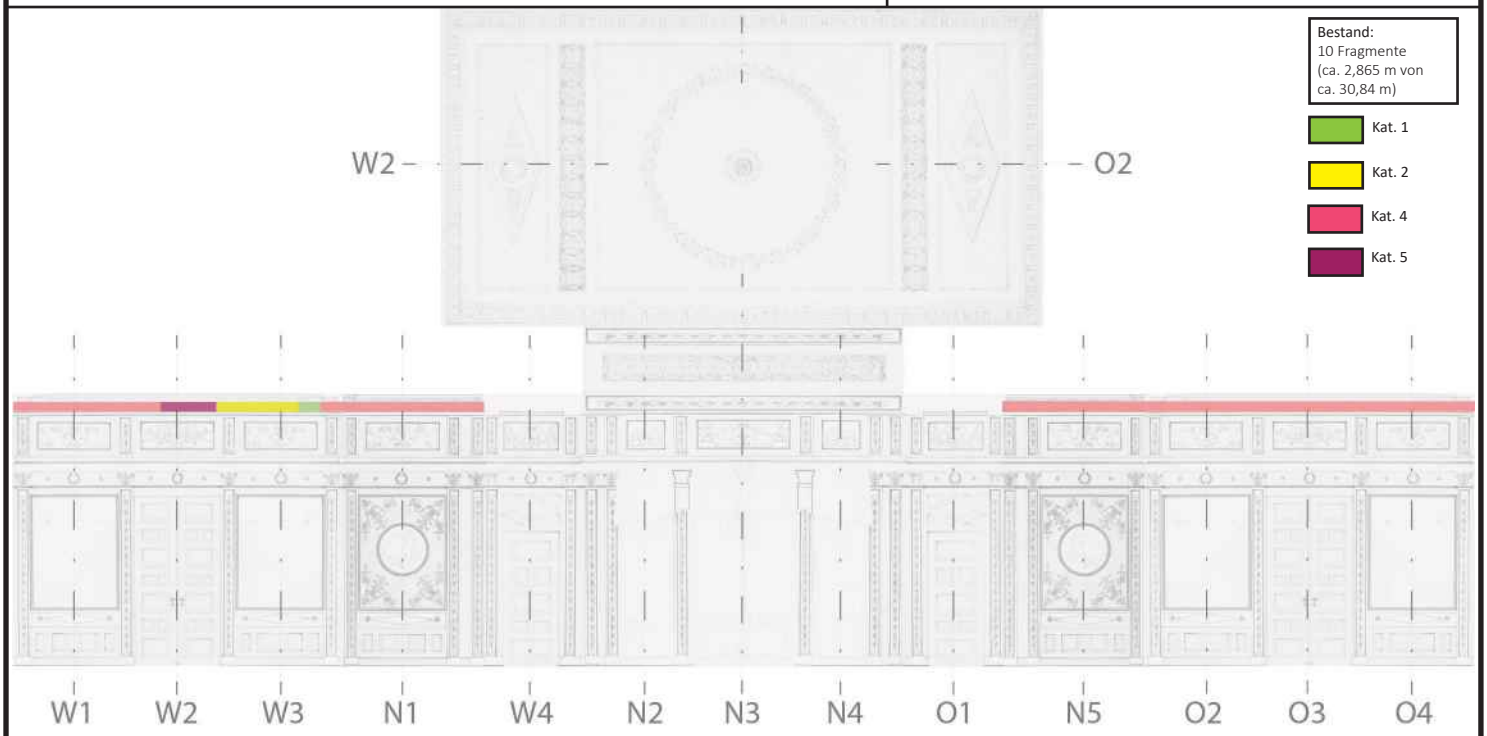


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.







Abbildung oben: Vorderseiten von drei Fragmenten des umlaufenden Raports, einschließlich richtungsweisendenem Blütenkelch der Wandmittelachsen;
Abbildung unten links: Rückseite eines Fragments;
Abbildung unten recht: Fragmentausschnitt mit Blick auf die hölzerne Amierung;
Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.

Technologie:	Versatzstuck (Klebemörtel und Ritzungen an Rückseiten vorhanden), Holzstab als Armierung / Leimfarbenanstrich auf Grundierung (zwei Fassungsphasen)
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt

Länge:	14-15 cm
Breite:	Fragmente zwischen 5,5 cm u. 38 cm
Höhe:	Hintergrund 1 cm, plastischer Aufbau bis 2 cm, insg. 3 cm
Gewicht:	Fragmente zwischen ca. 42 g u. 694 g

Darstellung:	Akanthisblattrankenwerk in entgegengesetzten Richtungen, mittig Richtungswechsel durch Blütenkelch (ursprünglich 3 Stück, je 1 auf einer Wand)
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1897; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; EB 1910; EB 1911,10; EB 1934,13; EB 1940,79; EB 1940,80; EB 1940,82; EB 1940,84; EB 1940,85; EB 1944,246
bisherige Maßnahmen:	mechanische Freilegungsprobe und vermutlich Abguss gerfertigt (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	restauratorische Strategrafie, Querschliffe, Mikroskopie unter VIS und UV, FTIR-ATR Analyse Fassung und REM / EDX Träger (2016)
Besonderheiten:	orangefarbene Malschicht auf dem Träger / unter Letzfassung

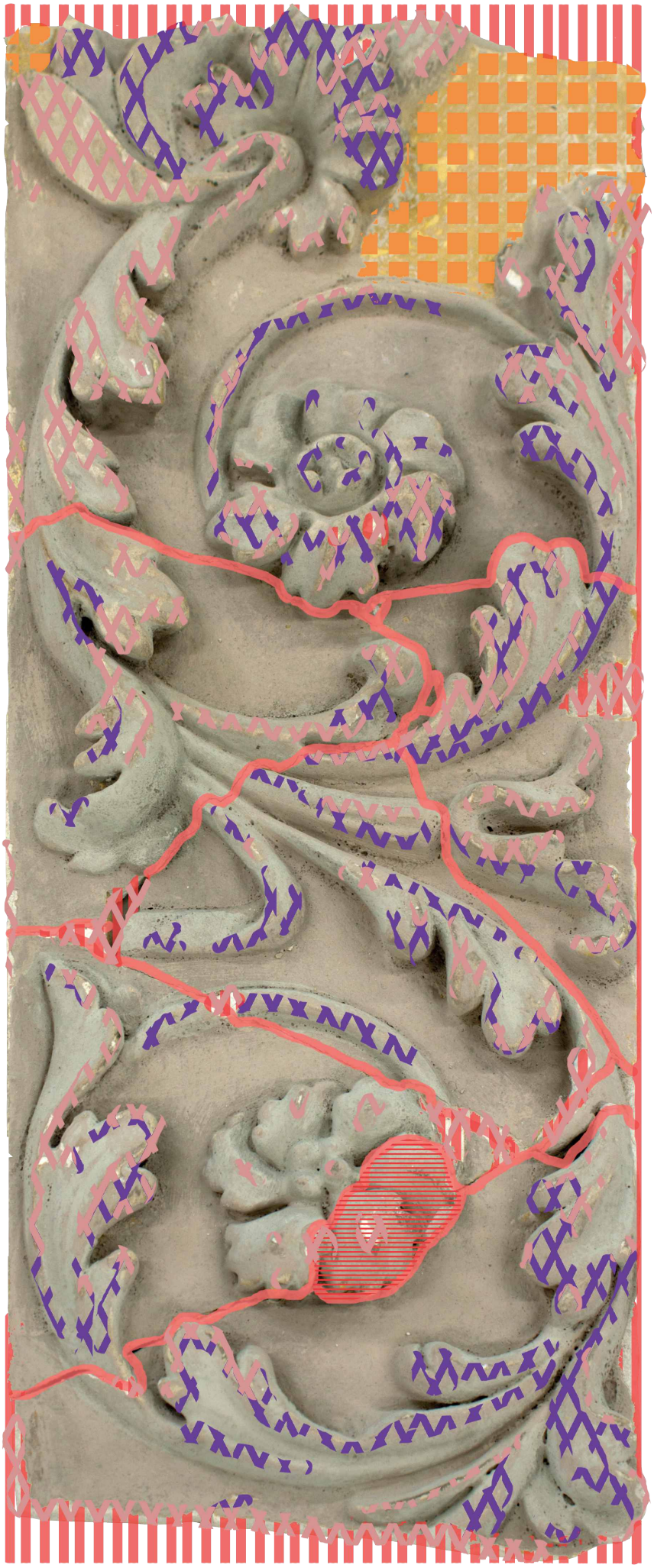
Zustand:
10 Fragmente (2,865 cm) erhalten davon 5 zerbrochen und 1 Fragment ohne Fassung; 10 Fragmente bestoßen, Malschicht mehlend

Möglicher Maßnahmenplan für Kalkulation - Angabe der Fragmentanzahl / cm:

- Reinigung	9	- Stuckergänzungen	10
- Notsicherung	9	- Retusche Fassung	10
- Festigung Fassung	9		
- Klebungen Stuck	6		

Sonstiges:
bei Rekonstruktion Hertsellung von drei Formen für ca. 27,975 m

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.



Kartierungsgrundlage: Abbildung Fragment Fries mit Freilegung. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.

KARTIERUNG - ZUSTAND

Objektgruppe: Fries
Inv.-Nr.: 2010-362-1

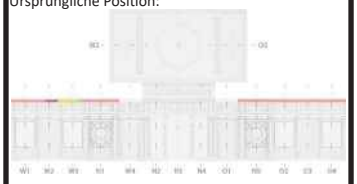
Technology Arts Sciences TH Köln

Blatt: 1.1.a

Ausgabedatum: 12.7.2018

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub

Ursprüngliche Position:



Angaben zum Fragment:

Länge:	14,5 cm
Breite:	37 cm
Höhe:	3 cm
Träger:	Gips
Fassung orange:	vermutlich Eisenoxid Ocker
Fassung rosa:	Kreide + vermutlich Zinnober
Fassung grün:	Kreide + vermutlich Ultramarin und Chromgelb

genaue Positionierung der Fragmente im Deckenfeld:

☐ möglich

KARTIERUNGSLEGENDE:

Fassung:

- Fassungsverlust
- Abrieb grüne Fassung

Träger + Fassung:

- Bruch
- loses Fragment
- Fehlstellen

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER FRIES

Inventarnummer: 2010-362-**1**
Einzelobjekt: Fries
Objektgattung: Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 1.1.A

Provenienz: Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 10-facher Vergrößerung: inhomogene, kristalline weiße Matrix, farbige Bestandteile vermutlich orange Fassung

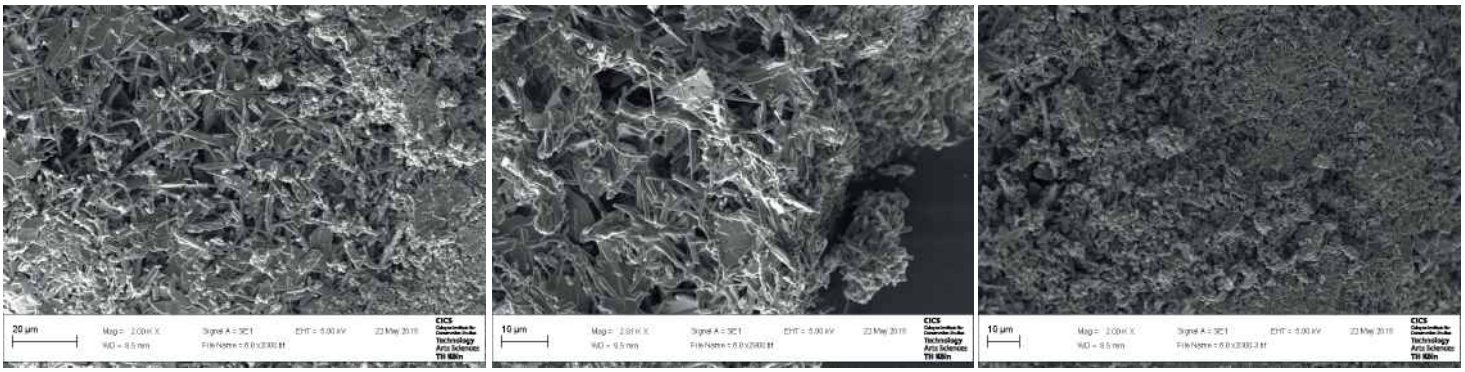
Probenentnahmestelle:

Probe: P 6.0,
Versatzstuck

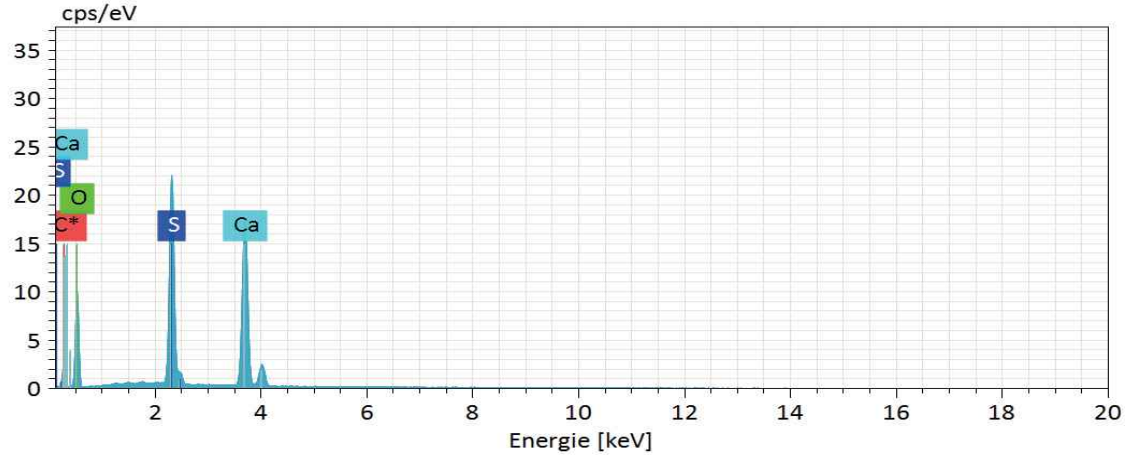


Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung. Quelle: S. Gatzke; Köln, Juli 2016.

REM-Untersuchung 22.5.2018 S. Uckermann: überwiegend nadelige und kompakte Kristallstrukturen und partiell amorphe Bereiche (Abbildung mitte)



EDX-Mapping 22.5.2018 S. Uckermann; 2010-362-1 P 6.0:



Name	Datum	Zeit	HV [kV]	Real [s]	Life [s]	Tot [%]	Impulse	Eingang [cps]	Ausgang [cps]
287	22.05.2018	17:08:28	20,0	30,4	28,8	5	294991	8691	8225

287

Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	21131	53,47	54,76	73,44	6,84	12,80
Kalzium	20	70298	27,11	27,76	14,86	0,82	3,04
Schwefel	16	69448	17,07	17,48	11,70	0,64	3,75
Kohlenstoff	6	4866	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	**97,65**	**100,00**	**100,00**		

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE FASSUNG FRIES

Inventarnummer: 2010-362-**1**
Einzelobjekt: Fries
Objektgattung: Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 1.1.B

Provenienz: Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für ockerfarbenes Pigment handelt es sich?

Voruntersuchung: **Makrofotografie (VIS), Stereomikroskopie (VIS)**

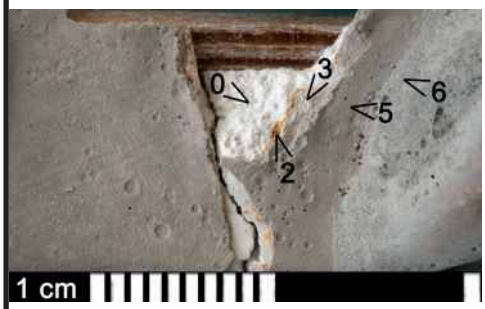


Abbildung links: Makroaufnahme der Schichten (Vgl. Fotoatlas). Quelle: S. Gatzke. Nikon D90, - Objektiv (Nikon 60mm Makro). Köln, Dez. 2016.

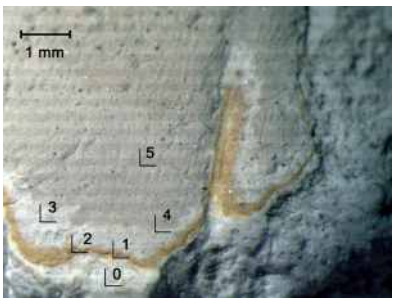


Abbildung rechts: Schichten bei 16-facher Vergrößerung. Quelle: S. Gatzke. Stereomikroskop der Fa. Fa. Leica, Modell M320. Köln, Dez. 2016.

Probenentnahmestelle / Fotoatlas:

Probe: P 6.1,
Ocker (Schicht 2, siehe

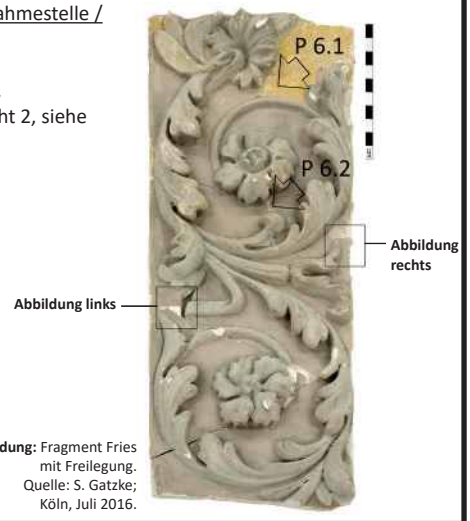


Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung. Quelle: S. Gatzke; Köln, Juli 2016.

Beschreibung der Probe 6.2 bei Auflichtmikroskopie (VIS) am Querschliff: Schicht 1: inhomogene orange Matrix (Schichtstärke ca. 60 µm); weiß-opake bis -transparente, runde bis eckige und rote , runde bis eckige Partikel; Schicht 2: inhomogene orange Schicht (Schichtstärke ca. 310 µm); weiß-opake bis transparente, runde bis glaseckige Partikel; orange und rote, runde bis subgerundete Partikel; Schicht 3: inhomogene weiß-opake Matrix (Schichtstärke ca. 260 µm), orange und schwarze, runde bis eckige Partikel; Schicht 4: opake bis transparente Matrix (Schichtstärke ca. 100 µm) Partikel vermutlich aus angrenzenden Schichten; Schicht 5: bräunlich-opake bis transparente Matrix; blaue, orange, braune, weiße und schwarze subgerundete Partikel; Partikel in allen Schichten inhomogen verteilt

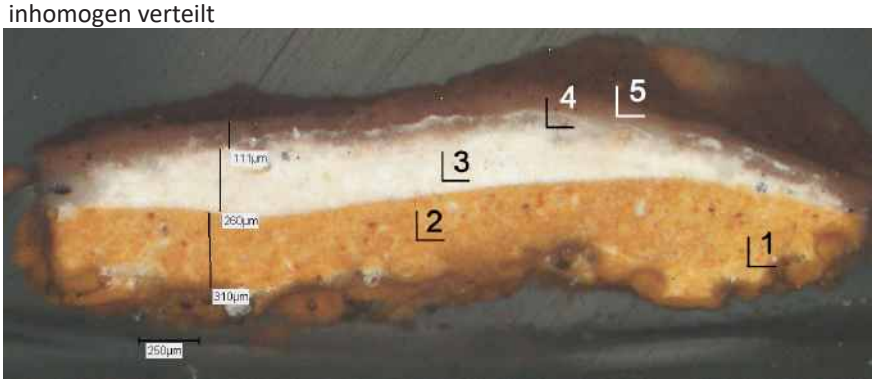


Abbildung: Gesamtaufnahme Querschliff Probe 6.2 bei 2,5-facher Vergrößerung. Quelle: S. Gatzke. Auflichtmikrosop Köln, Dez. 2016.

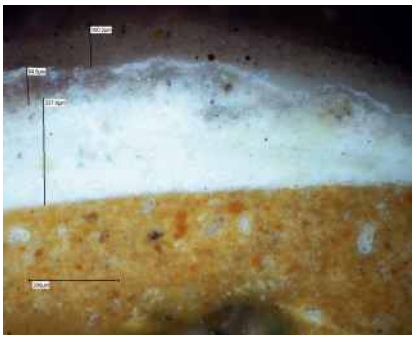
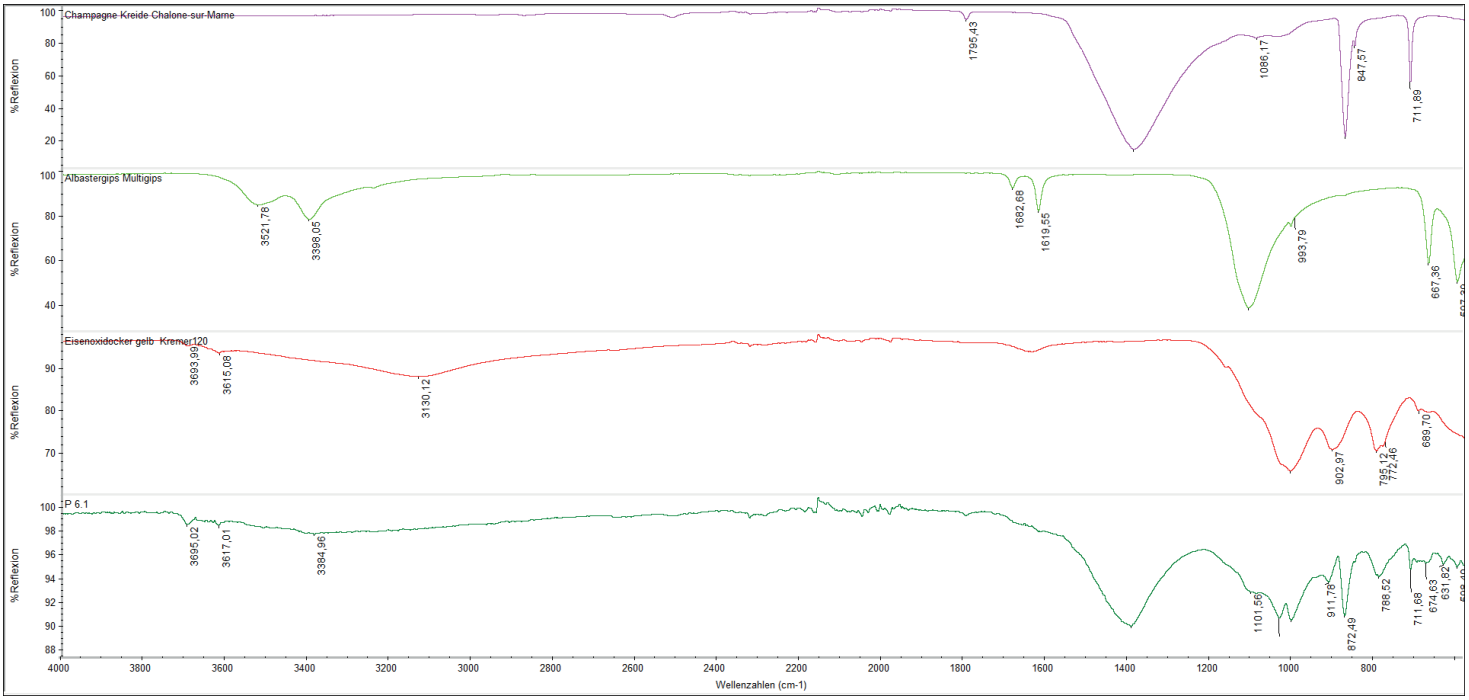


Abbildung: Ausschnitt Querschliff Probe 6.2 bei 10-facher Vergrößerung. Quelle: S. Gatzke. Auflichtmikrosop Köln, Dez. 2016.

FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 17.5.2018 Prof. Dr. Sicken; 2010-362-1 P 6.1:

Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999): -schwache Abrorptionsbanden im Bereich 3800-3200 cm^{-1} und starke im Bereich 1000-700 cm^{-1} Ergebnis: Hydrat von III-wertigem Eisenoxid (Eisenoxidhydrat $Fe_2O_3*H_2O$ oder FeOOH)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE FASSUNG FRIES

Inventarnummer: 2010-362-**1**
Einzelobjekt: Fries
Objektgattung: Eckgesims

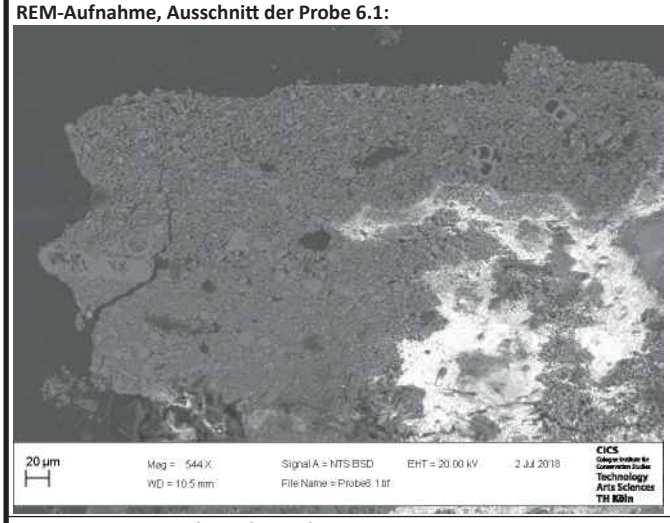
Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 1.1.B.1

Provenienz: Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für ockerfarbenes Pigment handelt es sich?

REM-Aufnahme, Ausschnitt der Probe 6.1:



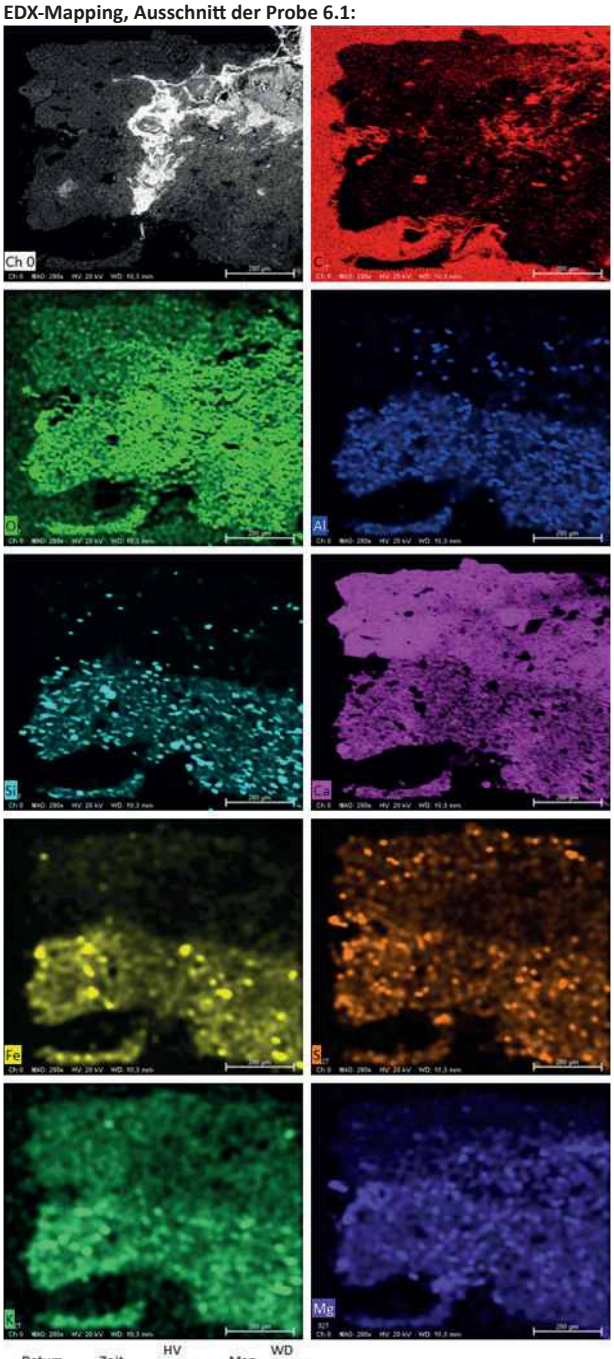
Probenentnahmestelle / Fotoatlas:

Probe: P 6.1,
Ocker (Schicht 2, siehe

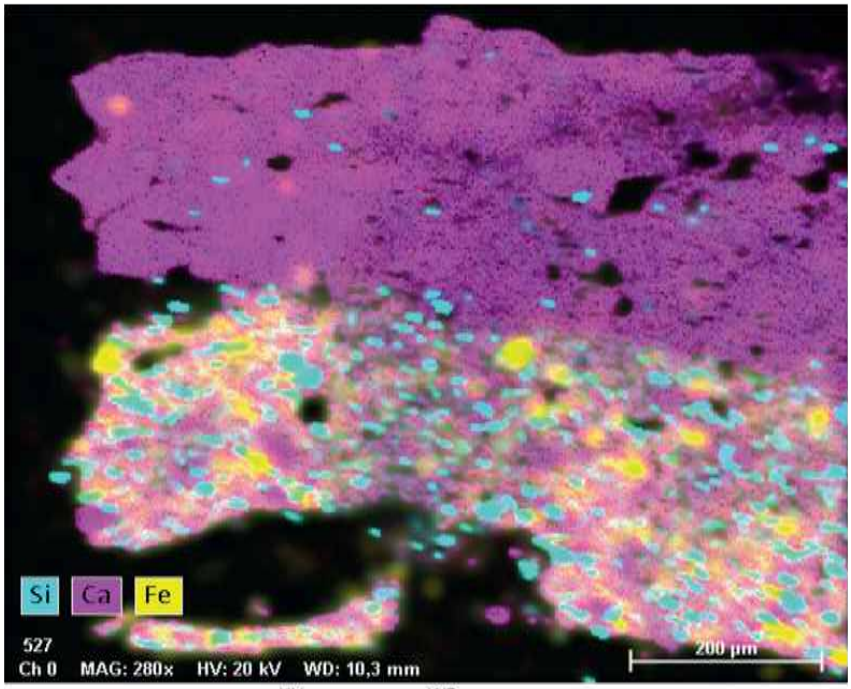


Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung. Quelle: S. Gatzke; Köln, Juli 2016.

EDX-Mapping, Ausschnitt der Probe 6.1:



Datum	Zeit	HV [kV]	Mag	WD [mm]
02.07.2018	14:32:10	20,0 keV	280x	10,3 mm



Name	Datum	Zeit	HV [kV]	Mag	WD [mm]
527	02.07.2018	14:32:10	20,0 keV	280x	10,3 mm

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - EIERSTAB

Inventarnummer:	2010-362-**1**
Objektgruppe:	Eierstab
Objektgattung:	Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 1.2

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

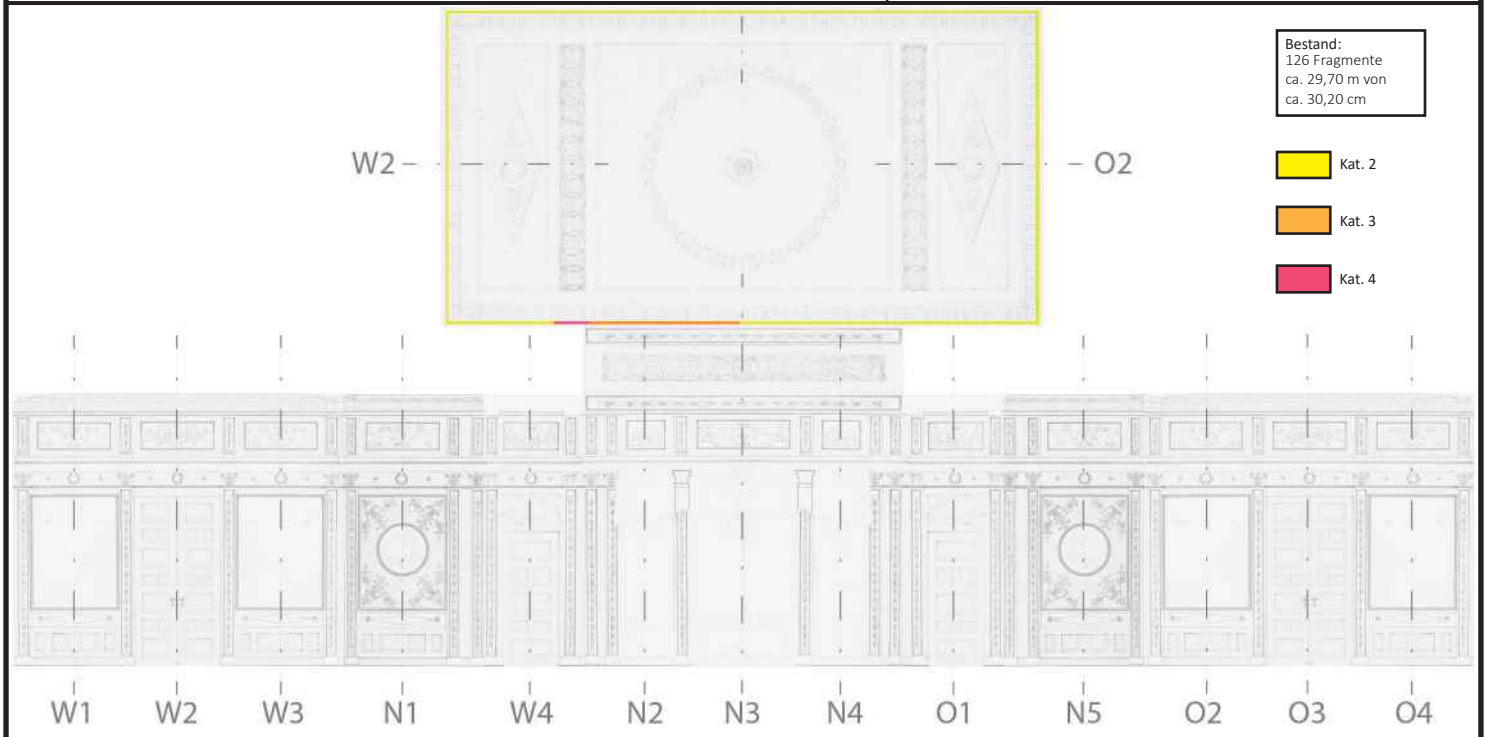


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung oben: Draufsicht;
Abbildung unten links: Rückseite mit Versatzmörtelresten;
Abbildung unten rechts: Makroaufnahme Fragment Eierstab-Aufbau der Fassung;
Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.



Technologie:	Versatzstuck (Klebemörtel und Ritzungen an Rückseiten vorhanden), Holzstab als Armierung / Leimfarbenanstrich auf Grundierung (zwei Fassungs phasen)
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt

Länge:	5 cm
Breite:	zwischen 4 cm und 28 cm
Höhe:	1,7 cm
Gewicht:	zwischen 10 g und 145 g

Darstellung:	Eierstab mit konvexem Stab (ionisches Kymation)
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; **EB 1911,10**; EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,80; EB 1940,82; EB 1940,84
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	restauratorische Strategrafie, Querschliffe, Mikroskopie unter VIS und UV (2018)
Besonderheiten:	eierschalenfarbende Malschicht auf Träger, gelbe Fluoreszenz auf Grundierung

Anmerkung zum Zustand:
an 16 Fragmenten Risse, zu 95% entlang konkaver u. konvexer Außenkanten der Eier; Malschicht mehlend, höchste Stellen teilw. abgerieben, Vertiefung z.T. stark verschmutzte Oberfläche

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Fragmentanzahl / cm:

- Reinigung	126	- Stuckergänzungen	0-126
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	126
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	126		
- Klebungen Stuck	16		

sonstiges:
bei Rekonstruktion Hertsellung einer Form für ca. 0,5 m

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - PERLSTAB

Inventarnummer:	2010-362-**1**
Objektgruppe:	Perlstab
Objektgattung:	Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch:	Stefanie Gatzke
Ausgabedatum:	12.07.2018
Betreut durch:	Prof. Dr. Kozub
Blatt:	1.3

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

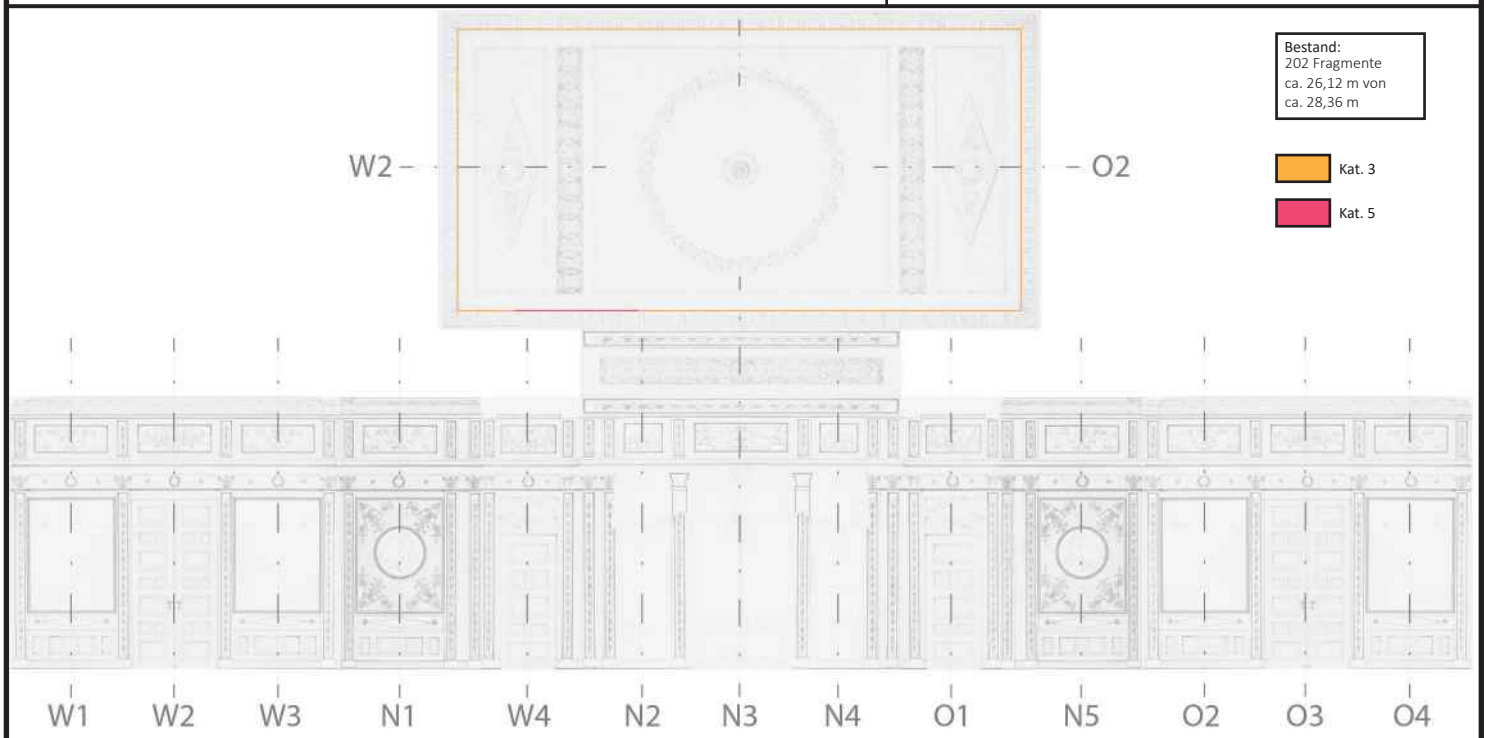


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung links: Ausschnitt der gegliederten Perlen. Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.
Abbildung unten: Detailansicht Perlstab. Quelle: S. Gatzke, Köln 2016.



Technologie:	Versatzstuck (Klebemörtel und Ritzungen an Rückseiten vorhanden), Holzstab als Armierung / Leimfarbenanstrich auf Grundierung (zwei Fassungsphasen)
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt, befand sich in der Hohlkehle des Eckgesims an der Decke

Länge:	zwischen 2 cm und 16 cm
Durchmesser:	1,5 cm Fragmente weisen mind. 1, max. 8 Perlen (i.d.R. 16 cm breit) auf; Abmessung zwischen Perlen 0,5 cm
Gewicht:	zwischen 2 g und 17 g

Darstellung:	Perlen (Astragal)
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; **EB 1911,10**; EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,80; EB 1940,82; EB 1940,84
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	Querschliffe, Mikroskopie unter VIS und UV (2016)
Besonderheiten:	Eierschalenfarbende Malschicht auf Träger, gelbe Fluoreszenz auf Grundierung

Anmerkung Zustand:
Risse (Anzahl Fragmente unklar) im Bereich der Zwischenstücke; Malschicht mehlend, an höchsten Punkten teilw. abgerieben; vor allem Zweischen Perlen stark verschmutzte Fassung

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Fragmente:

- Reinigung	0-206	- Stuckergänzungen	0-206
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-206
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	206		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges:
bei Rekonstruktion eine Form für ca. ca. 28,36 m

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - PROFILZUG

Inventarnummer:	2010-362-**1**
Objekt:	Profilzug
Objektgattung:	Eckgesims

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 1.4

Provenienz:	Wand/Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	/

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

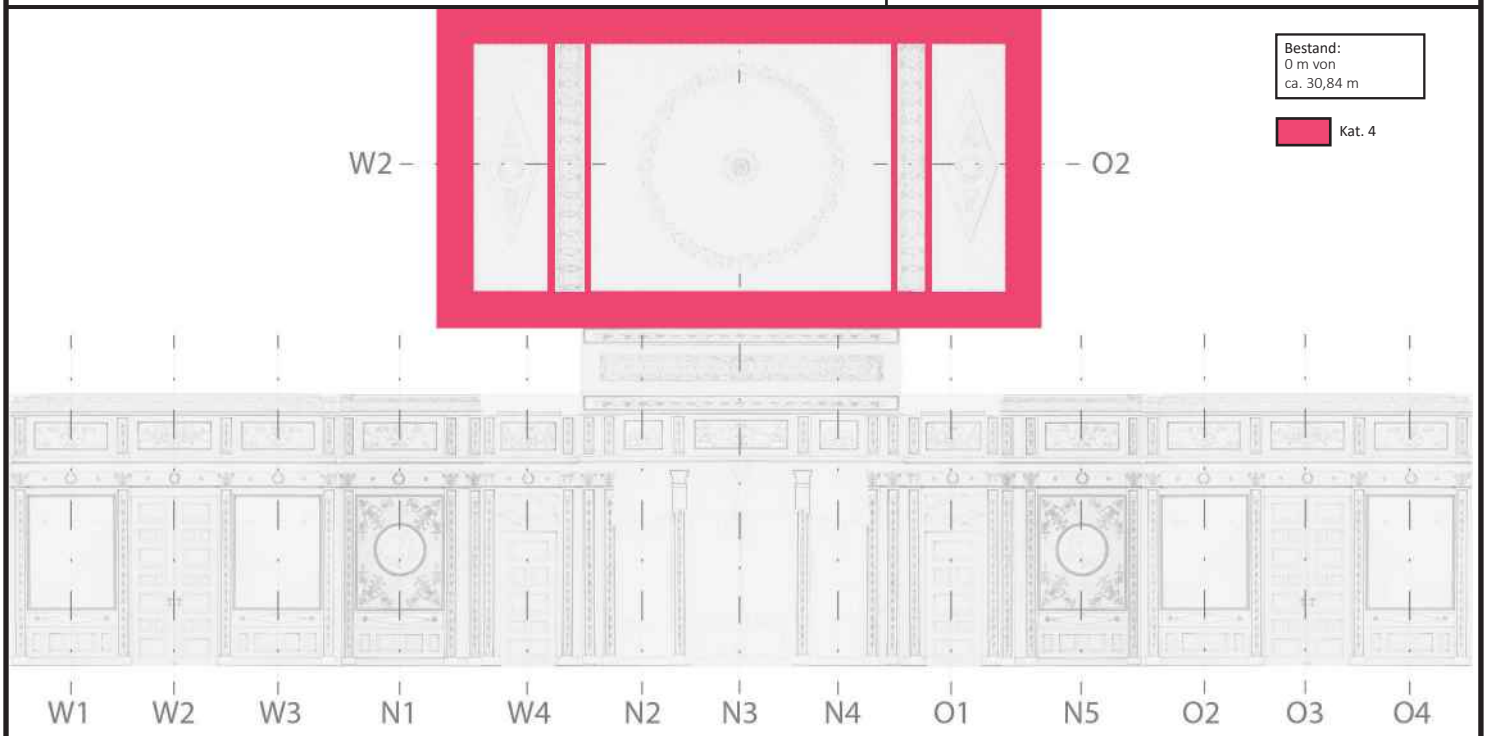


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

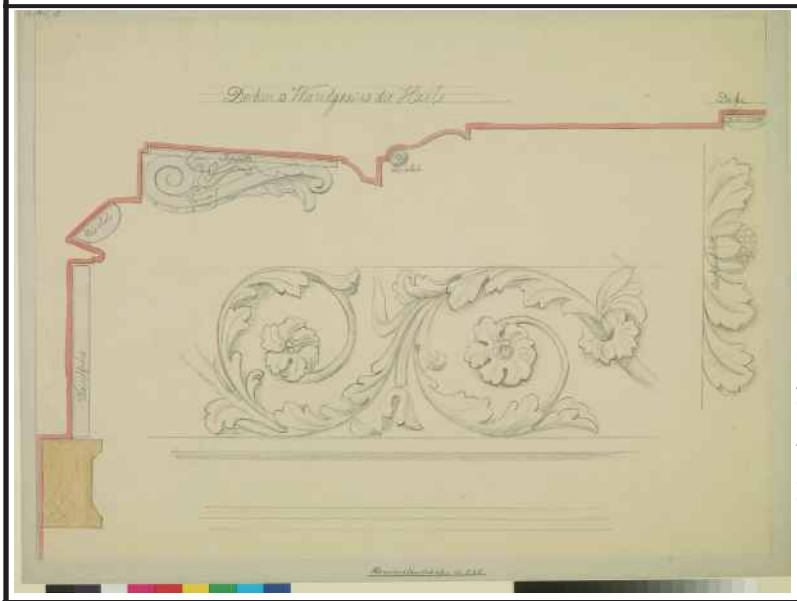




Abbildung links: Zeichnung des Eckgesims, Profil rot markiert.
Quelle: EB 1911,10, MHG, Hamburg 1909.

Abbildung rechts: Rekonstruiertes Eckgesims mit dazugehörigen Ensembleteilen, von unten nach oben: Fries, Eierstab, Konsolen + Rosetten außen, Perlstab und Mitellblume + 5-rippges Blatt nach links. Profil aus Zeichnung (rot) im Vordergrund.
Quelle: S. Gatzke, erstellt mit Adobe Photoshop CS6, Juni 2018.

Technologie:	vermutlich Profilzug in situ mit Kern
urspr. Befestigung:	unbekannt

Länge:	
Breite:	urspr. ca. 30,84 m (Abmessungen Bauzeichnungen 1909)
Höhe:	unbekannt
Gewicht:	unbekannt

Darstellung:

Verweise am Objekt:

Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; **EB 1911,10**; EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,80; EB 1940,82; EB 1940,84
bisherige Maßnahmen:	
Untersuchungen: (seit 2010)	

Besonderheiten: einziges, nicht mehr vorhandenes Ensembleteil des Gartensaals

Zustand:

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl / cm:

- Reinigung	/	- Stuckergänzungen	/
- Notsicherung	/	- Retusche Fassung	ca. 30,84 m
- Festigung Stuck	/		
- Festigung Fassung	/		
- Klebungen Stuck	/		

sonstiges:
vollständige Rekonstruktion erforderlich ca. 30,84 m

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RELIEF GEFLÜGELTE LÖWEN

Inventarnummer:	2010-362-**5**
Objekt:	Relief geflügelte Löwen
Objektgattung:	Relief

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 5.1

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

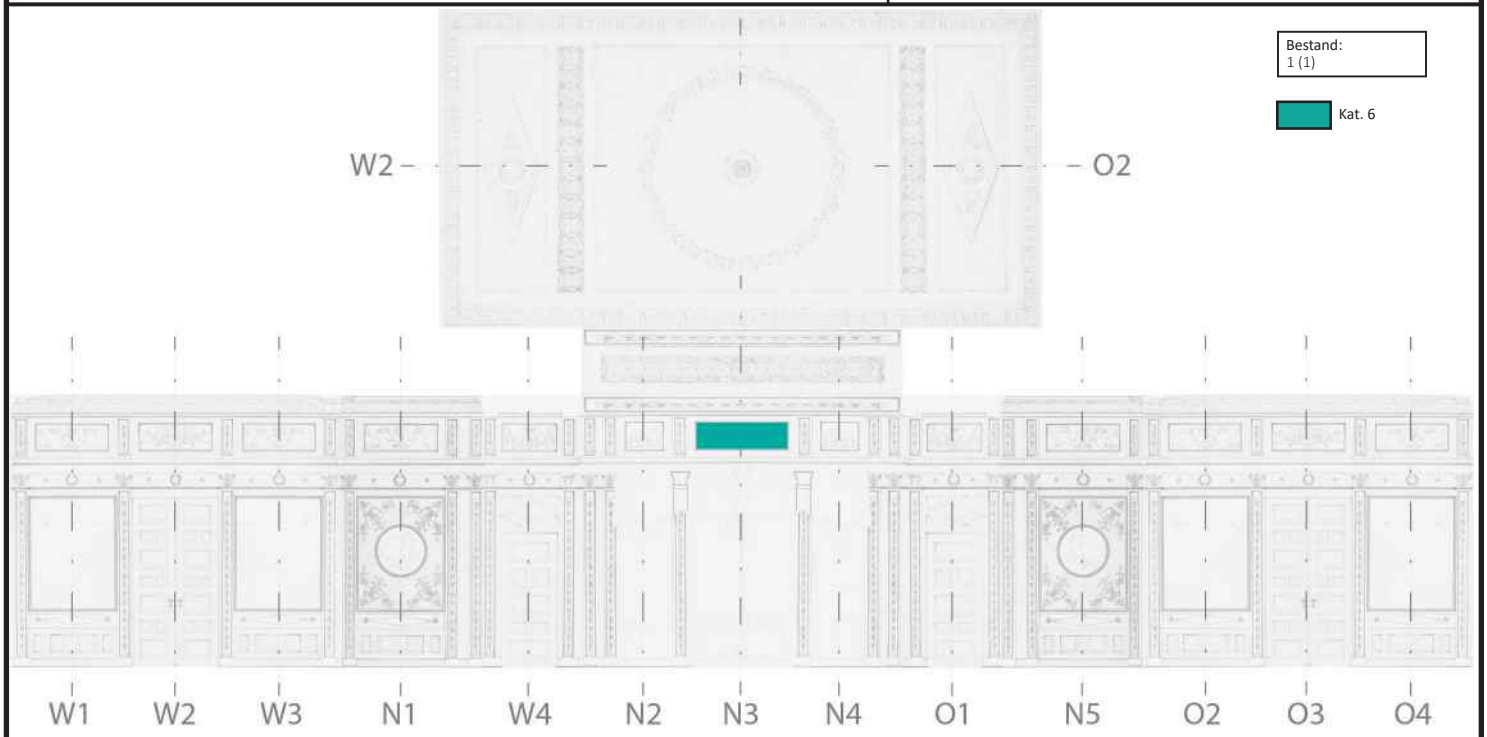


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung oben: Relief mit geflügeltem Löwen, 4-teilig;
Abbildung unten: Relief mit geflügeltem Löwen, Rückseite, 3-teilig.
Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.

Technologie:	in Formen gegossener Stuck , ursprünglich gefasst, keine Armierung vorhanden; 1 Relief = 3 Teile / 3 Formen für 3 Teile
urspr. Befestigung:	horizontale Lattung an Wand (EB 1908,627) und vorderseitig Reliefrahmen

von vorne:

Fragment links		Fragment Mitte		Fragment rechts	
Länge:	44,3 cm	Länge:	44 cm	Länge:	44,3 cm
Breite:	30 cm	Breite:	91 cm	Breite:	29,5 cm
Höhe:	ca. 2,5 cm	Höhe:	ca. 3 cm	Höhe:	ca. 2,5 cm
Gewicht:	ca. 2010 g	Gewicht:	ca. 8110 g	Gewicht:	ca. 2280 g

Darstellung:	Zentrales Relief: zwei geflügelte Löwen mit gehobener Tatze, spiegelgleich; mittig Vase mit Früchten; Außenreliefs: Schwänze der Löwen, spiegelgleich als florales Rankenwerk
Verweise am Objekt:	blaue Schrift auf Rückseite- (*N* ?)
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1934,9; EB 1940,83
bisherige Maßnahmen:	Entfernung der Fassung an allen Objekten durch Wasserdampf, Klebungen mit Plextol 500, Ergänzungen und Rissschließungen (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Formen zerbrochen, ohne Fassung (entfernt mit Wasserdampf 2010), starke Verfärbungen durch Wasserdampf; Risse innerhalb Fragmente geklebt; Fehlstellen innerhalb des linken Fragments (Blumenranken)

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Formenanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	1-3
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-3
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RELIEF SCHWAN

Inventarnummer:	2010-362-**5**
Objekt:	Relief Schwan
Objektgattung:	Relief

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 5.2

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

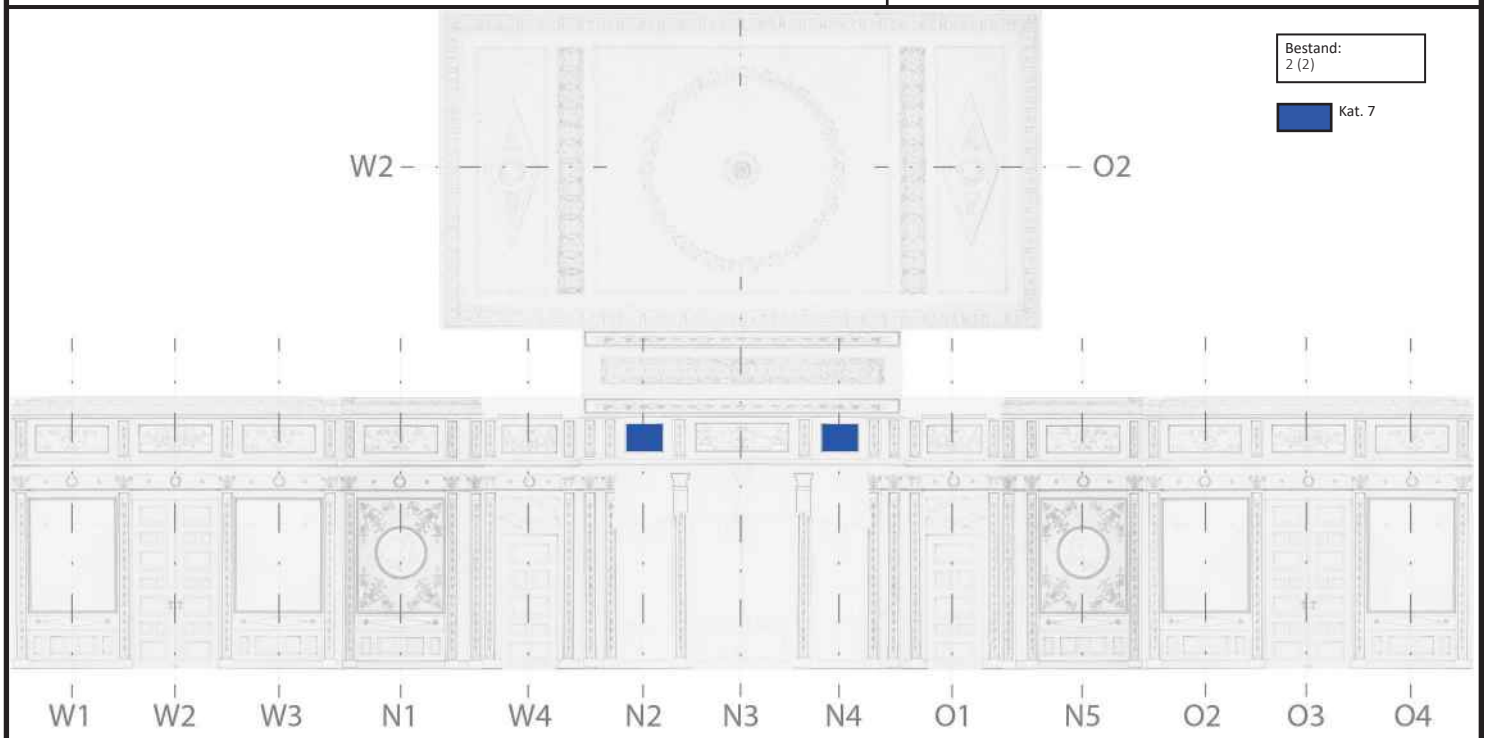


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Relief mit Schwan linke Seite im Gartensaal, überarbeitet/doubliert/getüncht Fa. Fa. O. Werner und Söhne;
Abbildung oben rechts: Relief mit rechte Seite im Gartensaal, überarbeitet wie Schwan linke Seite. Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.





Technologie:	in Formen gegossener Stuck , ursprünglich gefasst, keine Armierung vorhanden; 2 Reliefs = 2 Formen
urspr. Befestigung:	horizontale Lattung an Wand (EB 1908,627) und Reliefrahmen

Länge:	44,3 cm
Breite:	zwischen 58 cm und 58,7 cm
Höhe:	ca. 3,1 cm
Gewicht:	zwischen 3612 g und 5009 g

Darstellung:	Schwan mit ausgebreiteten Flügeln und schwungvoll gesenktem Kopf, Torso entspringt einem Blütentrichter von dem sich Blattwerk mit Blüten erstrecken
Verweise am Objekt:	nicht mehr erkennbar
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1940,79; EB 1940,83
bisherige Maßnahmen:	
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	Abformung und Abguss erfolgte, Original dafür stark überarbeitet; Maßnahme erfolgte durch Fa. O. Werner & Söhne, Stuckateur Meisterbetrieb, Hamburg

Zustand:
Objekte überarbeitet/getüncht/doubliert durch Fa. O. Werner und Sönhe

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Formenanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	2
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RELIEF GREIFE

Inventarnummer: 2010-362-**5**
Objektgruppe: Relief Greife
Objektgattung: Relief

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 5.3

Provenienz: Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☒ bedingt möglich ☐ nicht möglich

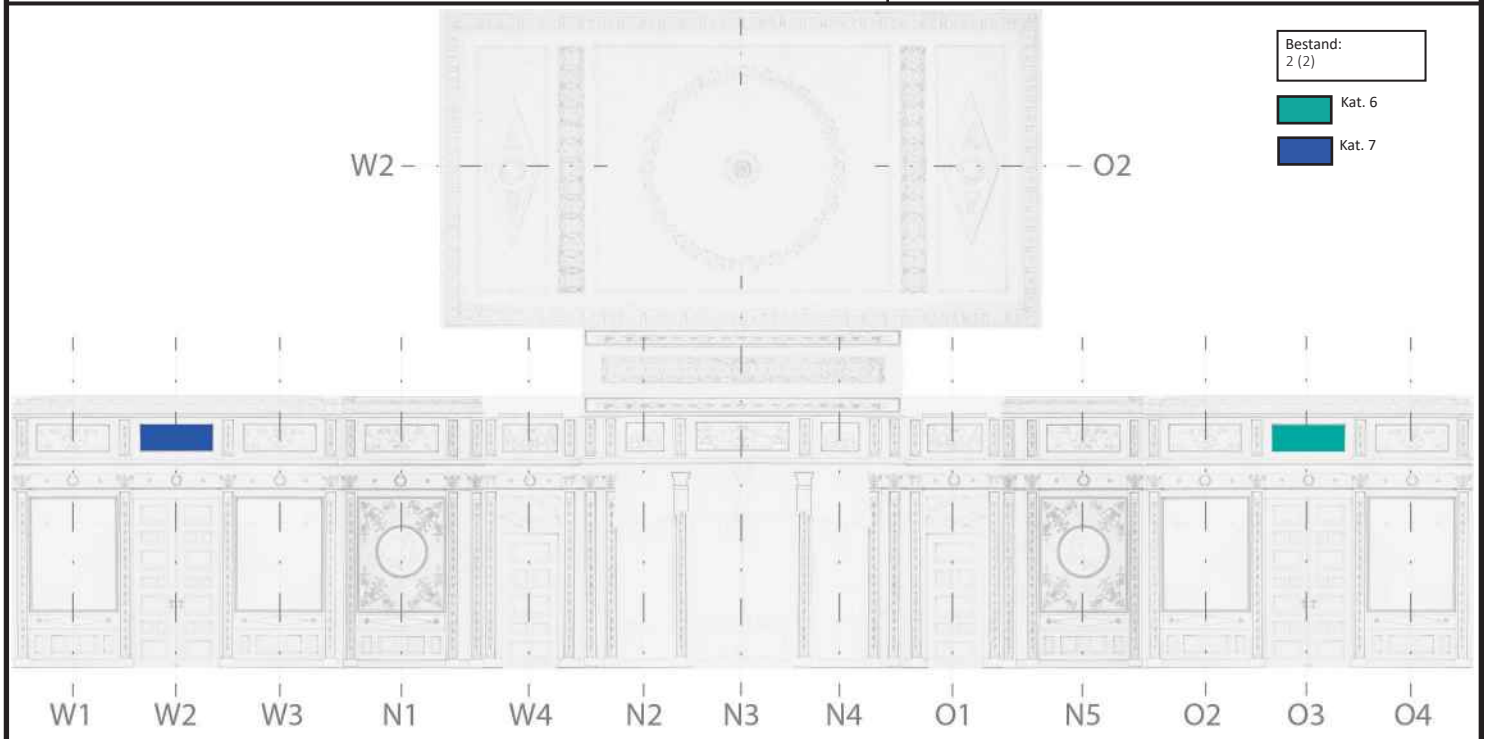


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





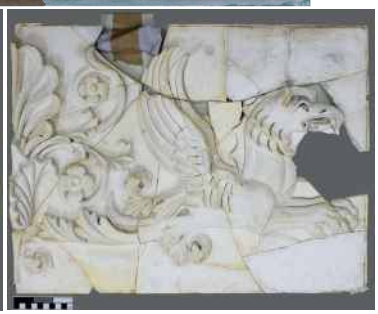




Abbildung oben links: Relief mit Greif linke Hälfte, überarbeitet/getüncht und doubliert mit Gipskarton Fa. O. Werner und Söhne;
Abbildung oben rechts.: Relief mit Greif lrechte Hälfte, überarbeitet/getüncht und doubliert mit Gipskarton Fa. O. Werner und Söhne;
Abbildung unten links: Relief mit Greif linke Hälfte;
Abbildung unten Mitte: Relief mit Greif rechte Hälfte, Risse geklebt, ein Fragment noch zu integrieren;
Abbildung unten rechts: Relief rechte Hälfte, Rücksteite mit schriftl. Vermerk vor 2010, Risse geklebt.
Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.

Technologie: in Formen gegossener Stuck , ursprünglich gefasst, keine Armierung vorhanden; 1 Relief = 2 Teile bzw. Hälften; 2 Formen für 2 Reliefs

urspr. Befestigung: horizontale Lattung an Wand (EB 1908,627) und Reliefrahmen

Länge: zwischen 44,3 cm und 44,5 cm
Breite: zwischen 58,8 cm und 59,3 cm
Höhe: zwischen ca. 3,1 und 3,2 cm
Gewicht: zwischen ca. 4310 g und 5500 g

Darstellung: beide Seiten spiegelgleich: Rankenwerk mit zentraler Palmette und einzelnen Blüten, darus entstehend nach bildaußen Torso eines Greif, Flügel nach oben gestreckt, Tatzen liegend

Verweise am Objekt: blaue Schrift auf Rückseite- unleserlich (*zi O2* ?)
Bildquellen: EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; EB 1934,9; EB 1940,79;
(Einzelblattsammlung MHG) EB 1940,80
bisherige Maßnahmen: Entfernung der Fassung an allen Objekten durch Wasserdampf und Klebungen mit Plextol 500 (museumsuíntern, 2010); Ergänzungen, Rissschließungen und Bearbeitung der Rückseite durch Fa. O. Werner & Söhne (2010)
Untersuchungen: nicht bekannt
(seit 2010)
Besonderheiten: Abformung und Abguss erfolgte, Original dafür stark überarbeitet; Maßnahme erfolgte durch Fa. O. Werner & Söhne, Stuckateur Meisterbetrieb, Hamburg

Zustand: Formen zerbrochen, ohne Fassung, partiell starke Verfärbungen durch Wasserdampf, 2 Formen geklebt davon 1x Rückseite kaschiert, 2 Formen überarbeitet/getüncht/doubliert durch Fa. O. Werner u. Sönhe

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Formenanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	2
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	4
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RELIEF LYRA

Inventarnummer:	2010-362-**5**
Objektgruppe:	Relief mit Lyra
Objektgattung:	Relief

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 5.4

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☒ bedingt möglich ☐ nicht möglich

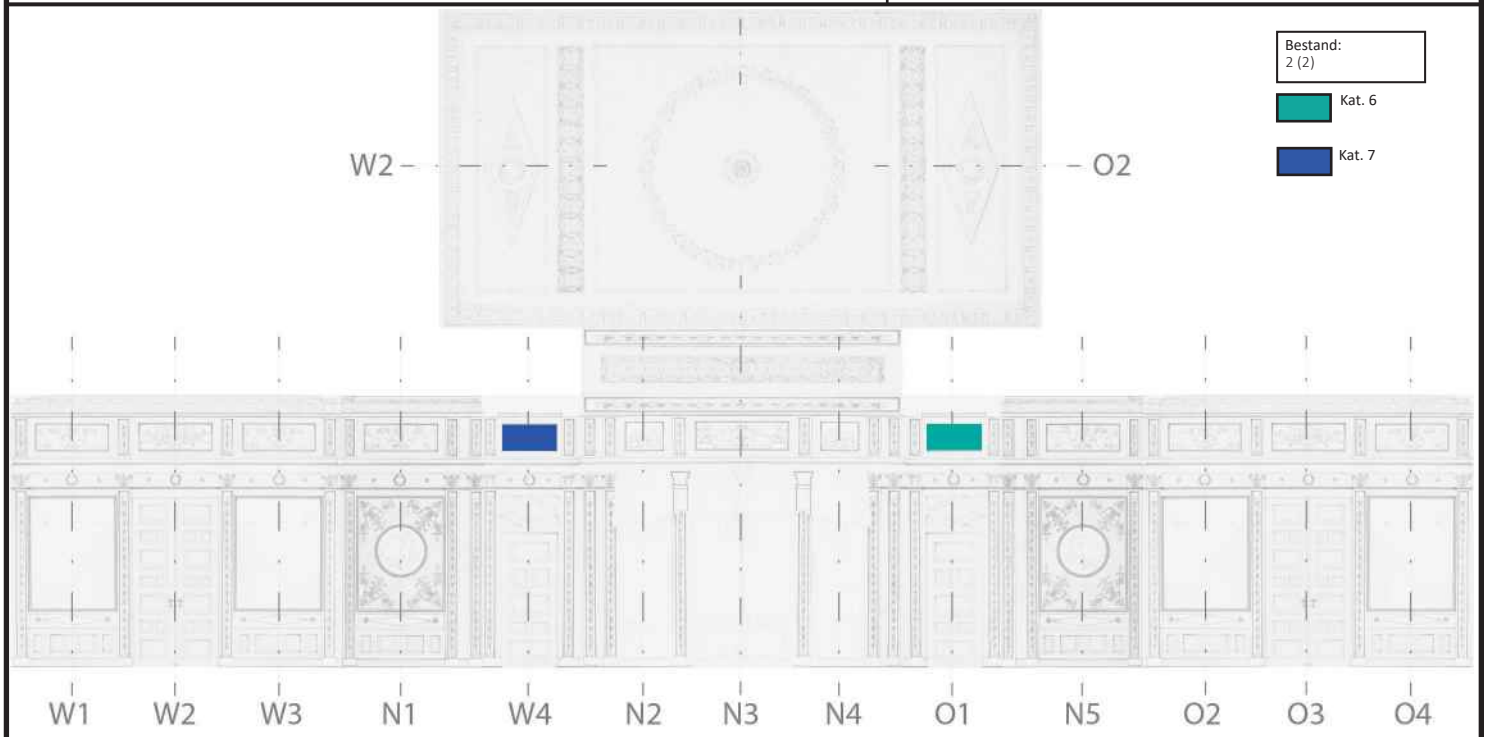


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



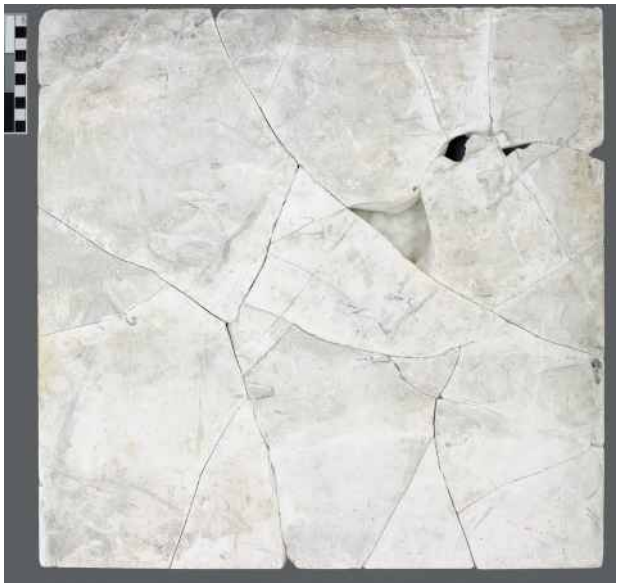


Abbildung oben links: Relief mit Lyra, linke Hälfte, Risse geklebt;
Abbildung oben rechts: Relief mit Lyra, rechte Hälfte, Risse geklebt;
Abbildung unten links: Relief mit Lyra, rechte Hälfte, überarbeitet/-getüncht und doubliert mit Gipskarton Fa. O. Werner und Söhne;
Abbildung unten rechts: Relief mit Lyra, linke Hälfte, überarbeitet/-getüncht und doubliert mit Gipskarton Fa. O. Werner und Söhne;
Abbildung rechts: Rückseite Relief mit Lyra, linke Hälfte, Risse geklebt. Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.

Technologie:	in Formen gegossener Stuck , ursprünglich gefasst, keine Armierung vorhanden; 2 Reliefs = 4 Teile bzw. Hälften / 2 Formen für 2 Reliefs
urspr. Befestigung:	horizontale Lattung an Wand (EB 1908,627) und Reliefrahmen

Länge:	zwischen 44 cm und 44,5 cm
Breite:	zwischen 44 cm und 44,5 cm
Höhe:	zwischen 2,1 cm und 2,2 cm
Gewicht:	ca. 7610 g p. Paar

Darstellung:	beide Seiten spiegelgleich: von Mitte aus Hälfte Lyra mit Vogelkopf, Lorbeerran kenwerk mit Früchten und Blumen zum Bildrand
Verweise am Objekt:	blaue Schrift auf Rückseite- unleserlich
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,83
bisherige Maßnahmen:	Entfernung der Fassung an allen Objekten durch Wasserdampf, Klebungen mit Plextol 500, Ergänzungen und Rissschließungen, Bearbeitung der Rückseite (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	Abformung und Abguss erfolgte, Original dafür stark überarbeitet; Maßnahme erfolgte durch Fa. O. Werner & Söhne, Stuckateur Meisterbetrieb, Hamburg

Zustand: 2 Formen zerbrochen, ohne Fassung (entfernt mit Wasserdampf 2010), starke Verfärbung durch Eindringen von Feuchte, Brüche geklebt davon 1x Rückseite kaschiert, 2 Objekte überarbeitet/getüncht/doubliert durch Fa. O. Werner und Sönhe

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Formenanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	2
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	4
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RELIEF FÜLLHÖRNERN

Inventarnummer:	2010-362-**5**
Objektgruppe:	Relief mit Füllhörnern
Objektgattung:	Relief

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 5.5

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☒ bedingt möglich ☐ nicht möglich

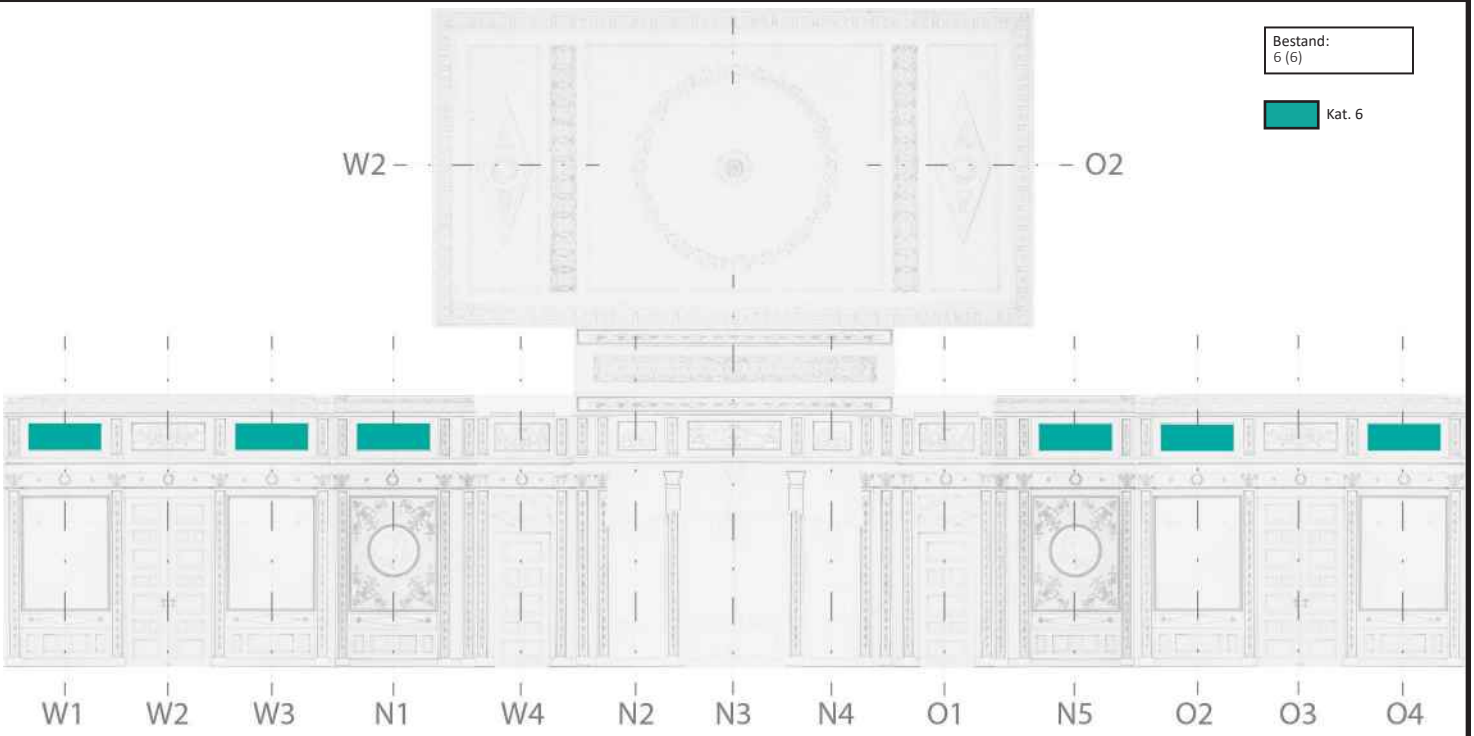


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung oben links: Relief mit Füllhorn Citrusfrüchte (linke Hälfte);
Abbildung oben Mitte.: Relief mit Füllhorn Trauben (rechte Hälfte), Risse geklebt;
Abbildung oben rechts: Rückseite Relief (re. Hälfte);
Abbildung unten links: Relief mit Füllhorn Citrusfrüchte, Risse geklebt (linke Hälfte);
Abbildung unten Mitte: Relief mit Füllhorn Trauben (rechte Hälfte), Fragmente zusammengelegt;
Abbildung unten rechts: Rückseite Relief (rechte Hälfte).
Quelle: S. Gatzke. Hamburg, Februar 2016.

Technologie:	in Formen gegossener Stuck , ursprünglich gefasst, keine Armierung vorhanden; 1 Relief = 2 Teile bzw. Hälften / 2 Formen für 6 Reliefs
urspr. Befestigung:	horizontale Lattung an Wand (EB 1908,627) und vorderseitig Reliefrahmen

Länge:	zwischen 44 cm und 44,4 cm
Breite:	zwischen 58,4 cm und 59,9 cm
Höhe:	zwischen ca. 3,5 und 3,9 cm
Gewicht:	zwischen ca. 4400 g und 6810 g

Darstellung:	beide Seiten: spiegelgleich Rankenwerk mit zentraler Palmette; linke Seite: Füllhorn mit Zitrusfrüchten, Beeren und Blättern; rechte Seite: Füllhorn mit Trauben, Kornähren und Granatapfel
Verweise am Objekt:	blaue Schrift auf Rückseite- unleserlich (*V Duh c* oder *VO uh c*?)
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,80
bisherige Maßnahmen:	Entfernung der Fassung an allen Objekten durch Wasserdampf, Klebungen mit Plextol 500, Rissschließung und Kaschierung d. Rückseite (museumsintern 2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: 10 von 12 Formen zerbrochen, Fassung entfernt, partiell starke Verfärbung durch Einbringen von Feuchte; an 9 Formen Risse geklebt, an einer Form Risse geschlossen; an einer Form Rückseite kaschiert

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Formenanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	11
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	12
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - KAPITELL PALMETTE

Inventarnummer:	2010-362-**9**
Objektgruppe:	Kapitell Palmette
Objektgattung:	Pilasterkapitell

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 9.1

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☒ bedingt möglich ☐ nicht möglich

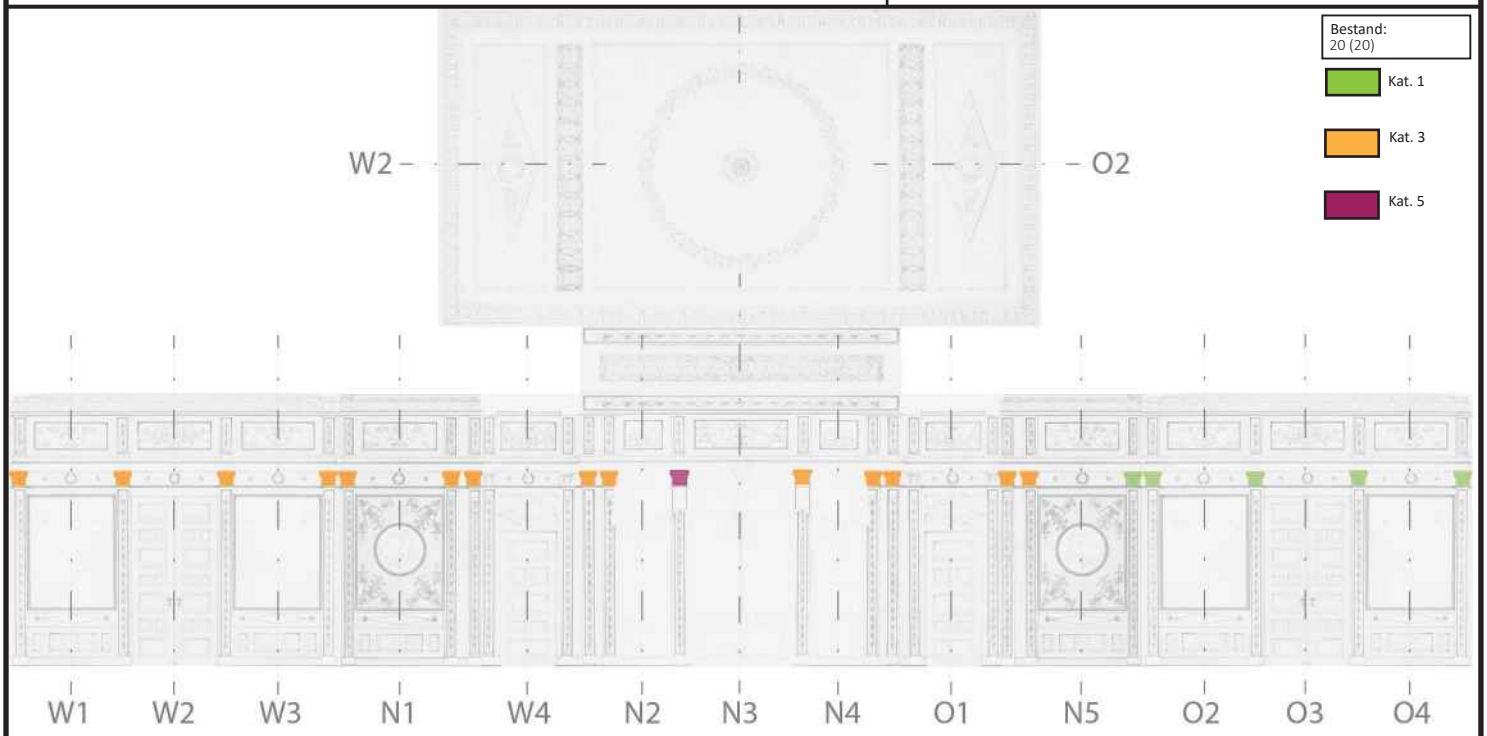


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Kapitell mit Palmett nach Restaurierungsmaßnahmen 2010; **Abbildung rechts:** Rückseite Kapitell mit Palmette. Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.





Technologie:	in Form gegossener Stuck, polychrom gefasst und teilvergoldet, keine Armierung vorhanden, Guss in verschiedenen Zeitphasen ersichtlich 1 Form für 20 Objekte
urspr. Befestigung:	mit Eisennägeln/schrauben auf Paneel mit Lorbeerkranz und Sternen (2010-362-10) angebracht

Länge:	29 cm
Breite:	23 cm
Höhe:	2,2 cm bis 5,3 cm
Gewicht:	zwischen ca. 1660 g und 1744 g

Darstellung:	Pilasterkapitell nach korinthischem Vorbild- im Zentrum Palmette
Verweise am Objekt:	3 von 20 (Bleistift Vorderseite-unleserlich)
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1934,13; EB 1940,79; EB 1940,80; **EB 1940,81**; EB 1940,82; EB 1940,83; EB 1940,84; EB 1944,246
bisherige Maßnahmen:	4 von 20 Reinigung mit Wasser, Abnahme Schellacküberzug, Klebung Risse mit Plextol 500; 3 von 20 Ergänzungen; 2 von 20 Restusche (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	UV-Spektroskopie, Auflichtmikroskopie Querschliff (2018) Lösemitteltest nach PIETSCH und UV-Fluoreszenz (2010)
Besonderheiten:	orange Fluoroszenz, Schellacküberzug

Zustand: 15 Obj. zerbrochen, 1 Obj. Träger stark entfestigt durch Eindringen von Feuchte-aufliegende Fassung stark beschädigt, 16 Obj. stark verschmutzt, ca. 90% der zerbrochenen Obj. Abbrüche an Riss- oder Außenkanten

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	16	- Stuckergänzungen	17
- Notsicherung	16	- Retusche Fassung	18
- Festigung Stuck	1		
- Festigung Fassung	1		
- Klebungen Stuck	16		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

KARTIERUNGSLEGENDE:

Fassung:

Schellacküberzug

KARTIERUNG - BESTAND

Objekt: Kapitell mit Palmette
Inv.-Nr.: 2010-362-09

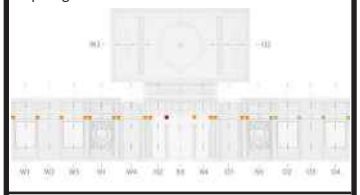
Technology Arts Sciences TH Köln

Blatt: 9.1.a

Ausgabedatum 12.7.2018

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub

Ursprüngliche Position:



Angaben zum Objekt:

Länge:	29 cm
Breite:	23 cm
Höhe:	2,2 cm bis 5,3 cm
Träger:	Gips
Fassung:	polychrom, vermutlich Öl; Vergoldung auf Höhen

genaue Positionierung der Fragmente im Deckenfeld:

☐ möglich

Kartierungsgrundlage: Abbildung Vorderseite Kapitel mit Palmette. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine 3-seitige Gesamtübersicht und eine Beschreibung/Anleitung voraus.

KARTIERUNGSLEGENDE:

Träger:

- Stuck mehlend
- Stuck stark mehlend

Fassung:

- lose Fassung
- Fassungsverlust
- Flecken mit Rand

Träger + Fassung

- stark aufliegende Schmutzschicht
- Bruch
- Fehlestellen

Anmerkung:
auf die Kartierung der grundsätzlich leichten Verschmutzung der Oberfläche, die vor allem auf der Fassung besteht, wurde zur gunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet

KARTIERUNG - ZUSTAND

Objekt: Kapitell mit Palmette
Inv.-Nr.: 2010-362-09

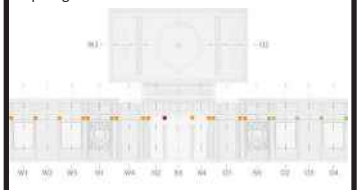
Technology Arts Sciences TH Köln

Blatt: 9.1.b

Ausgabedatum: 12.7.2018

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub

Ursprüngliche Position:



Angaben zum Objekt:

Länge:	29 cm
Breite:	23 cm
Höhe:	2,2 cm bis 5,3 cm
Träger:	Gips
Fassung:	polychrom, Vergoldung auf Höhen

genaue Positionierung der Fragmente im Deckenfeld:

☐ möglich

Kartierungsgrundlage: Abbildung Vorderseite Kapitel mit Palmette. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine 3-seitige Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER KAPITELL PALMETTE

Inventarnummer: 2010-362-**9**
Einzelobjekt: Kapitell Palmette
Objektgattung: Pilasterkapitell

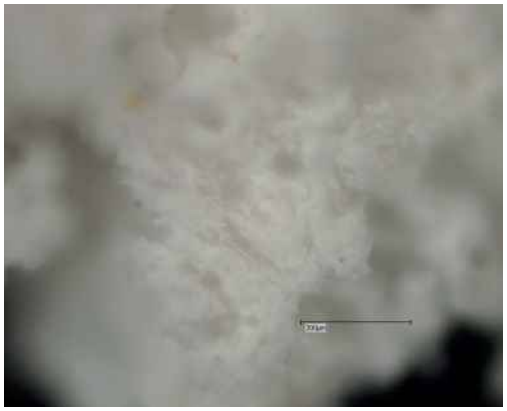
Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 9.1.A

Provenienz: Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 10-facher Vergrößerung: inhomogene, kristalline weiße Matrix

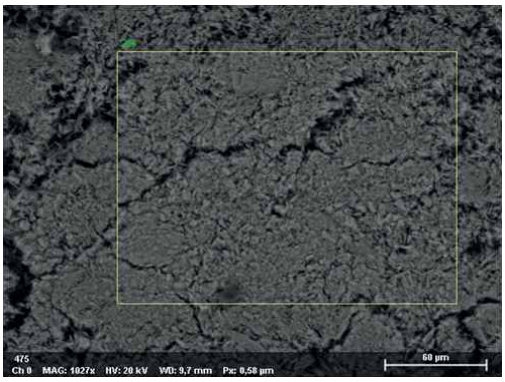
Probenentnahmestelle:



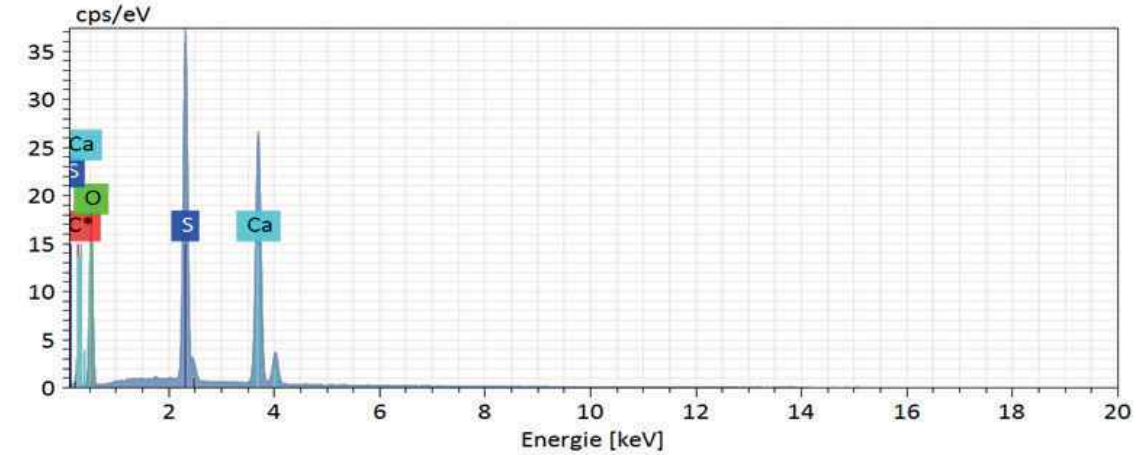
Abbildung: Vorderseite Fragmente „13“ und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

Probe: P 7.0, Modellstuck

REM-Untersuchung 22.5.2018 S. Uckermann: sowohl nadelige, als auch kompakte Kristallstrukturen



EDX-Mapping 22.5.2018 S. Uckermann; 2010-362-9 P 7.0:



Name	Datum	Zeit	HV [kV]	Real [s]	Life [s]	Tot [%]	Impulse	Eingang [kcps]	Ausgang [kcps]
286	22.05.2018	16:11:54	20,0	18,6	17,0	9	291455	14,7	13,4

286

Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	25652	60,11	58,25	76,07	7,54	12,54
Kalzium	20	65128	25,99	25,19	13,13	0,79	3,04
Schwefel	16	71808	17,09	16,56	10,79	0,64	3,75
Kohlenstoff	6	4767	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	**103,19**	**100,00**	**100,00**		

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - KAPITELL AKANTHUSBLATT

Inventarnummer:	2010-362-**9**
Objektgruppe:	Kapitell Akanthusblatt
Objektgattung:	Pilasterkapitell

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 9.2

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☒ bedingt möglich ☐ nicht möglich

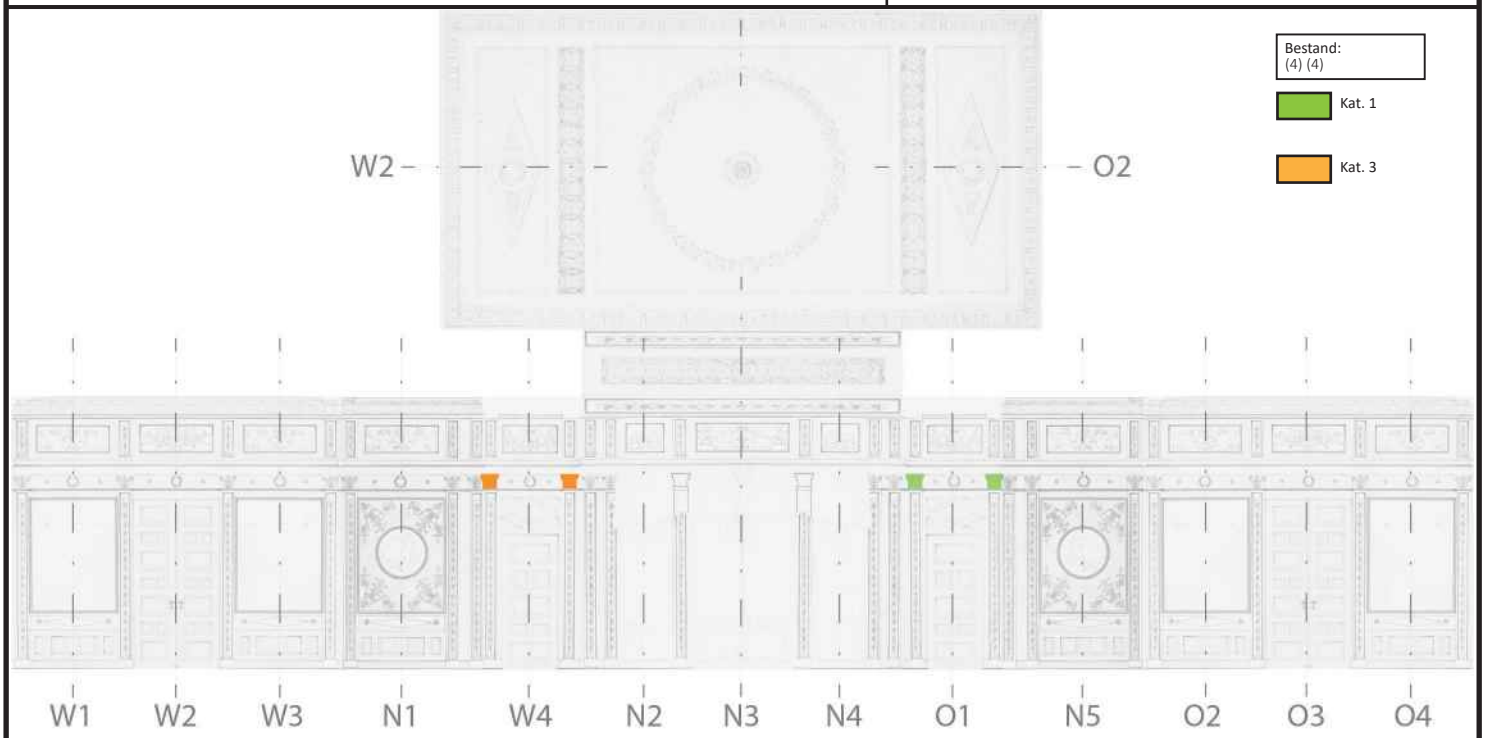


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Kapitell mit Palmett nach Restaurierungsmaßnahmen 2010; **Abbildung rechts:** Rückseite Kapitell mit Palmette. Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.





Technologie:	in Form gegossener Stuck, polychrom gefasst und teilvergoldet, keine Armierung vorhanden, Guss in verschiedenen Zeitphasen ersichtlich 1 Form für 4 Objekte
urspr. Befestigung:	mit Eisennägeln/schrauben auf Paneel mit Lorbeerkranz und Sternen (2010-362-10) angebracht

Länge:	23 cm
Breite:	22 cm
Höhe:	2,2 cm bis 6 cm
Gewicht:	zwischen ca. 1660 g und 1871 g

Darstellung:	Pilasterkapitell nach korinthischem Vorbild- im Zentrum Akanthusblätter
Verweise am Objekt:	3 von 20 (Bleistift Vorderseite-unleserlich)
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1940,79; EB 1940,80; **EB 1940,81**
bisherige Maßnahmen:	4 von 20 Reinigung mit Wasser, Abnahme Schellacküberzug, Klebung Risse mit Plextol 500; 3 von 20 Ergänzungen; 2 von 20 Restusche (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand:
4 von 4 stark verschmutzt, zerbrochen, Abbrüche an Riss- und Außenkanten

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	4	- Stuckergänzungen	4
- Notsicherung	4	- Retusche Fassung	4
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	/		
- Klebungen Stuck	4		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - „DER MORGEN“

Inventarnummer:	2010-362-**16**
Objekt:	„der Morgen“
Objektgattung:	Tondi
Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 16.1

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

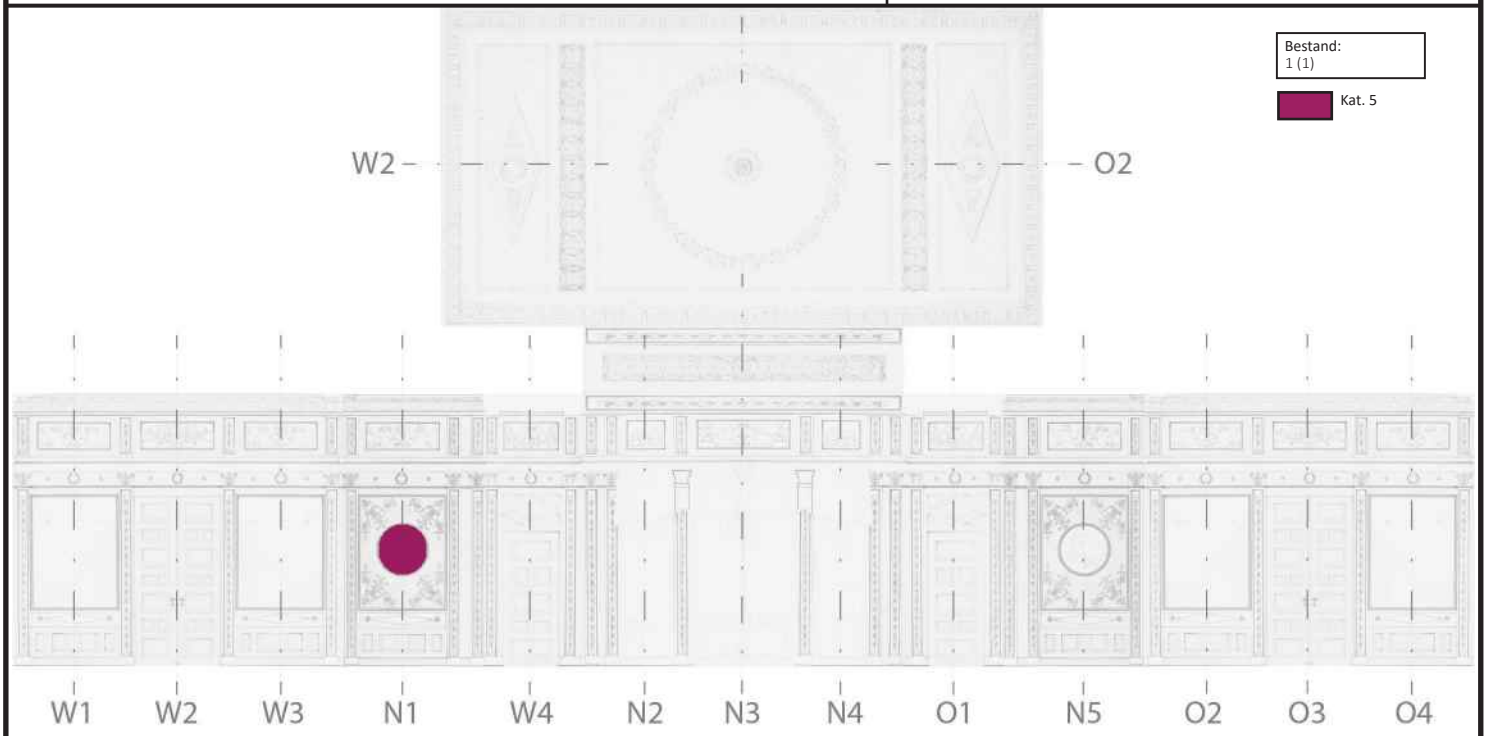


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Tondo „der Morgen“ konservierter Zustand, Bruchstücke zusammengelegt; **Abbildung rechts:** Tondo „der Morgen“ Zustand vor Konservierung, Auschnitt Flügel. Quelle: S. Gatzke, Hamburg März 2015.





Technologie:	in Form gegossener Gipsstuck gefasst, ölgebundene Fassung; keine Armierung vorhanden
urspr. Befestigung:	Haftbleche (Korossionsspuren Rückseite) und Rahmen (Holz)

Durchmesser:	78,8 cm
Höhe:	0,5 cm bis 2,7 cm
Gewicht:	unbekannt

Darstellung:	Personifikationsallegorie „der Tag“ personifiziert durch Aurora, römische Göttin der Morgenröte, mit dem Atribut Rose
Verweise am Objekt:	blaue Schrift Rückseite- Inventarisierung während/nach Abbau um 1909- zum Teil unleserlich, zu erkennen: ~~NW2~~
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,629
Maßnahmen: (seit 2010)	Malschicht: Reinigung mit konz. Aceton, Festigung , Planierung Heizspachtel/Wärmelampe (2015)
Untersuchungen: (seit 2010)	Gipsnachweis (positiv), Bindemittel- und Pigmetanalyse (negativ), UV-Spektroskopie, restauratorische Strategrafie (Bachelorarbeit S. Gatzke, TH Köln 2014)
Besonderheiten:	starke unterschiedliche Erhaltungszustände Tondi

Zustand:
in 4 Teile gebrochen, starker Malschichtverlust, vorhandene Malschicht stark geschägigt, Fehlstellen im Stuck

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	1
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	1
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - „DER ABEND“

Inventarnummer:	2010-362-**16**
Objekt:	„der Abend“
Objektgattung:	Tondi

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 16.2

Provenienz:	Wand, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

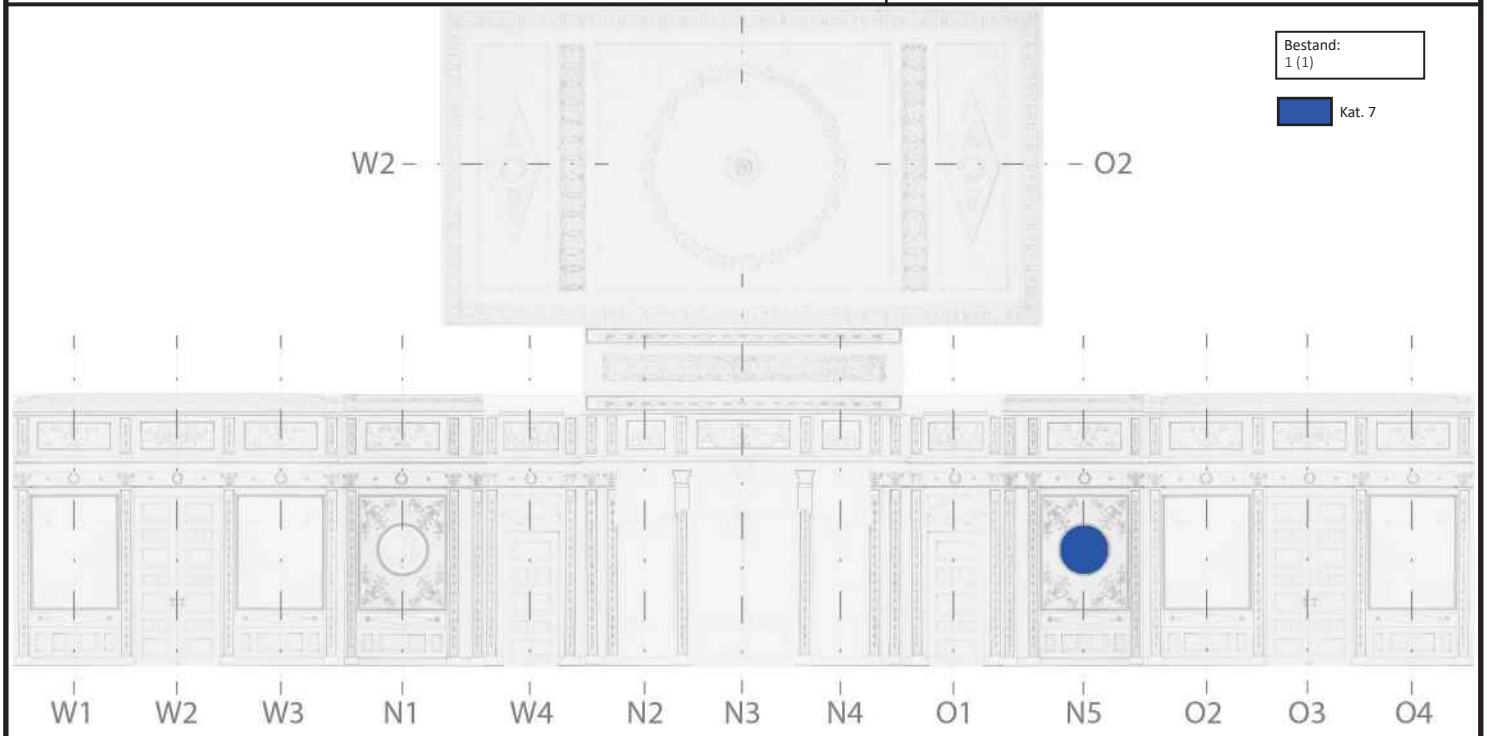


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung links: Tondo „der Abend“ Zustand nach Maßnahmen 2011. Quelle: MHG, Hamburg 2011.
Abbildung unten: Ausschnitt Eule, Zustand nach Maßnahmen 2011. Quelle: MHG, Hamburg 2011.



Technologie:	in Form gegossener Gipsstuck gefasst, ölgebundene Fassung, keine Armierung vorhanden
urspr. Befestigung:	Haftbleche (Korossionsspuren Rückseite) und Rahmen (Holz)

Durchmesser:	78,8 cm
Höhe:	0,5 cm bis 2,7 cm
Gewicht:	unbekannt

Darstellung:	Personifikationsallegorie „die Nacht“ mit dem Atribut Eule
Verweise am Objekt:	nicht untersucht
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	**EB 1908,630**; EB 1908,631;EB 1940,79; EB 1940,82
Maßnahmen: (seit 2010)	Reinigung mit konz. Aceton, Malschichtfestigung Plextol 500: Wasser (1:3 Vol.-Ant.), Planierung Malschicht Wärmelampe/Heizspachtel (2010), Fehlstellenergänzung Malschicht mit Kreidegrund (2011)
Untersuchungen: (seit 2010)	Pigment- und Bindemittelanalyse-positiver Proteinnachweiß Träger u. Fassung (Protokoll Nina Lamp, HAWK FH Hildesheim, 2010)
Besonderheiten:	starke unterschiedliche Erhaltungszustände Tondi, rückseitig doubliert vermutlich Gips ca. 1,5 cm Stärke

Zustand:
in 4 Teile gebrochen, starker Malschichtverlust, vorhandene Malschicht stark geschägigt, Fehlstellen im Stuck

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0	- Stuckergänzungen	1
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	1
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	0		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - ROSETTE

Inventarnummer:	2010-362-**33**
Objekt:	Rosette
Objektgattung:	zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 33.1

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

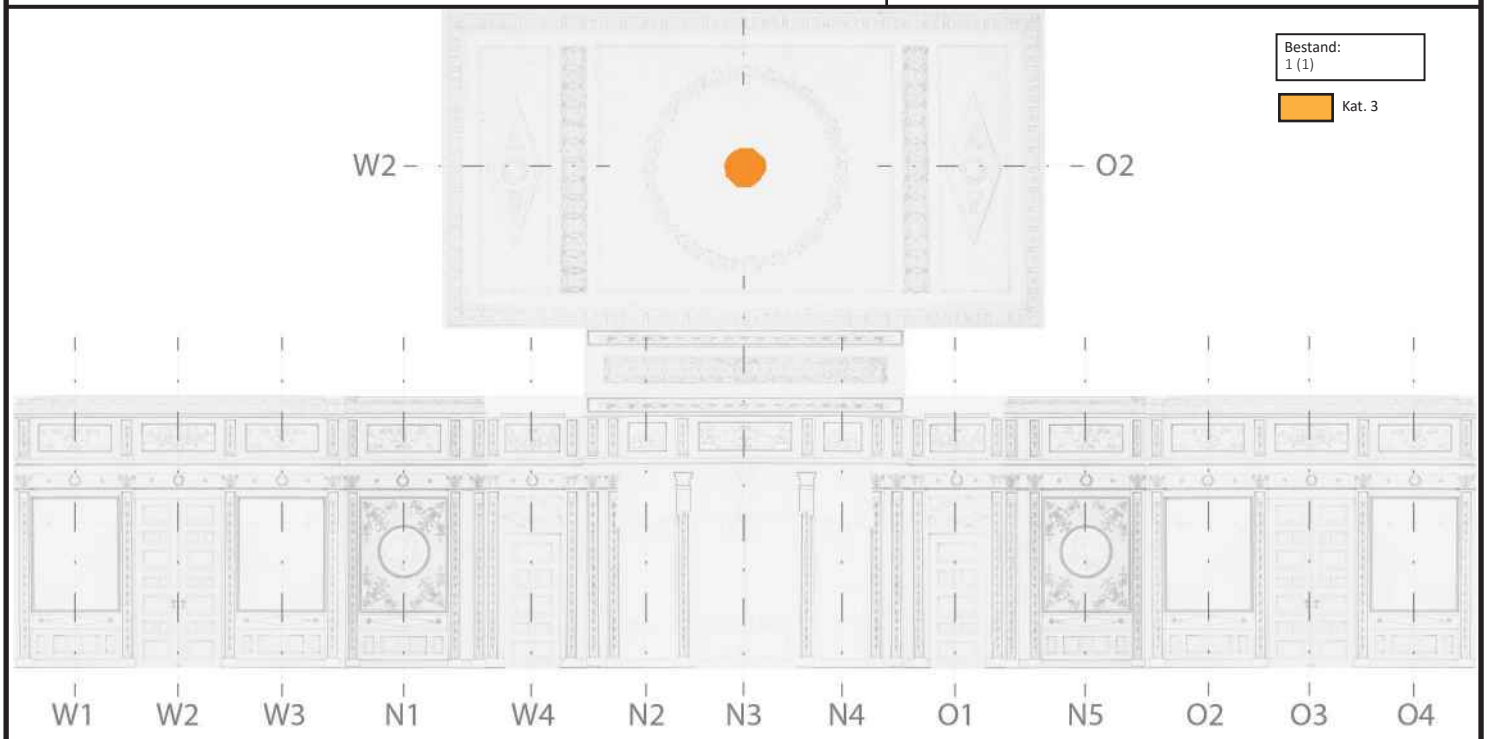
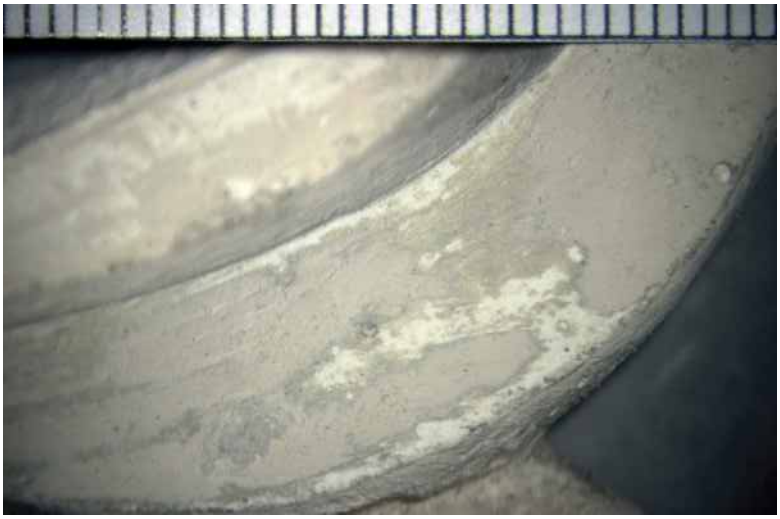


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung rechts: Draufsicht Rosette; **Abbildung unten:** Stereomikroskopie-Aufnahme der Fassung bei 2,5-facher Vergößerung; Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016, Köln 2016.



Technologie:	Versatzstuck gefasst auf historischem Deckenputz-Fragment (aus Decke gesägt, texile Faser als Bewehrung im Putz), Leimfarbenastrich
urspr. Befestigung:	Versatzstuck mit Mörtel versetzt (Klebemörtel und Ritzungen Rückseite), Deckenkonstruktion mit Putzaufbau bisher ungeklärt

Durchmesser:	59 cm
Höhe:	Plastik bis 4 cm; Putz bis 2 cm
Gewicht:	unbekannt

Darstellung:	Mischblume mit Akanthusblättern
Verweise am Objekt:	entstehungszeitliche Umrisslinien
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897**; EB 1916,180; **EB 1940,85**
Maßnahmen:	nicht unbekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	UV-Fluoreszenz Aufnahmen, Auflichtmikroskopie
Besonderheiten:	gelbe Fluoreszenz auf Grundierung

Zustand: Grad der Verschmutzung und Anzahl der Risse unterschiedlich, abgelöste Stuckelemente vollständig vorhanden, Risse in Putz durch Bewehrung gehalten, Putz teilweise sehr fragil, Fassung stark verschmutzt, mehlend, auf Putz vollständiger Verlust

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	1	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	/
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	1		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer:	2010-362-**33**
Objekt:	Eichenlaubkranz
Objektgattung:	zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 33.2

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☒ möglich ☐ bedingt möglich ☐ nicht möglich

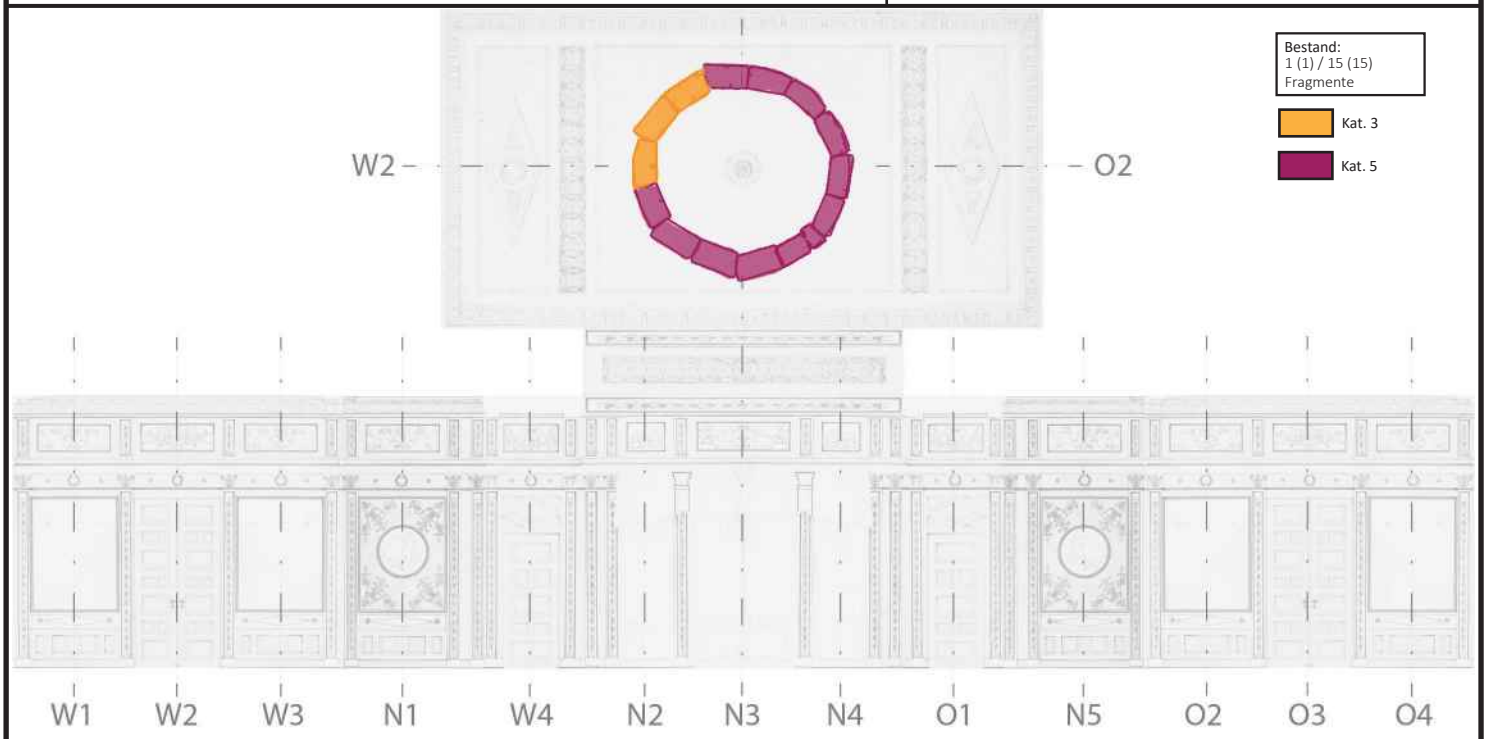


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

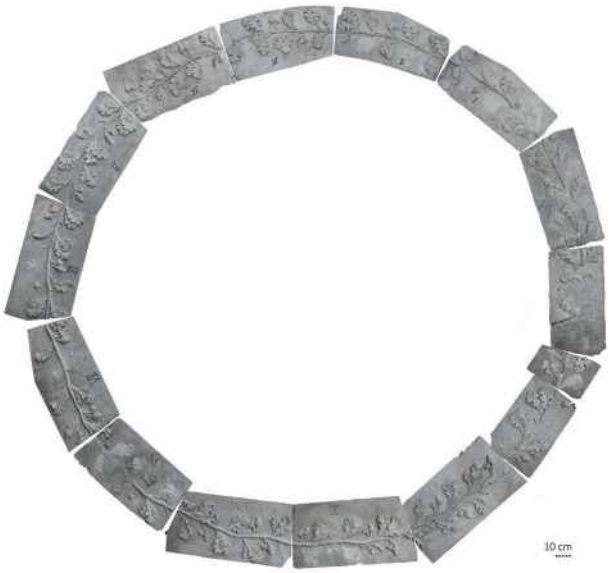




Abbildung links: Eichenlaubkranz, einzelne Fragmente digital zusammengefügt;
Abbildung rechts: Fragment „13" und Fragment o.B. nebeneinander.
Quelle: S. Gatzke, Hamburg Februar 2016.

Technologie:	Versatz- und Antragstuck gefasst auf historischem Deckenputz (Fragmente aus Decke gesägt, texile Faser als Bewehrung in Putz)
urspr. Befestigung:	Versatzstuck mit Mörtel versetzt (Klebemörtel und Ritzungen Rückseiten Ornamentik), Deckenkonstruktion mit Putzaufbau bisher ungeklärt

Durchmesser:	3,40 cm
zu den einzelnen Fragmenten:	
Länge:	zwischen 76,5 und 58 cm
Breite:	zwischen 32 cm und 39 cm
Höhe:	Plastik bis 2 cm; Putz 0,4 cm bis 1,7 cm
Gewicht:	insg. ca. 49955 g

Darstellung:	Eichenlaub mit Früchten
Verweise am Objekt:	entstehungszeitliche Umrisslinien und Zirkelschlag / Quadratur /Vorzeichnung, Beschriftung bei Ausbau direkt auf Objekt (gegen Uhrzeigersinn, unterschiedl. und fehlerhaft ausgeführt-römische u. arabische Ziffern)
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897**; EB 1916,180; **EB 1940,85**
Maßnahmen:	Ergänzung (vor 2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	FTIR-ATR und REM, EDX-Messung, UV- Spektroskopie, Röntgenstrahlung, Mikroskopie Querschliffe Fassung und Träger
Besonderheiten:	Mischung aus Antrag- und Versatzstuck (siehe Blatt IV), fehlerhafte Beschrif tung von 1909; Fassungsreste auf Putz (rosa)

Zustand: Grad der Verschmutzung und Anzahl der Risse unterschiedlich, abgelöste Stuckelemente größtenteils vorhanden, Risse in Putz durch Bewehrung gehalten, Putz teilweise sehr fragil, Fassung stark verschmutzt, mehlend, auf Putz fast vollständiger Fassungsverlust

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Fragmentanzahl:

- Reinigung	15	- Stuckergänzungen	/
- Notsicherung	15	- Retusche Fassung	/
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	15		
- Klebungen Stuck	10		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

KARTIERUNG - BESTAND

Objekt: Eichenlaubkranz
Inv.-Nr.: 2010-362-33

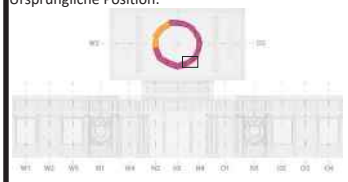
Technology Arts Sciences TH Köln

Blatt: 33.2.a

Ausgabedatum: 12.7.2018

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub

Ursprüngliche Position:



Angaben zu Fragment „13“:

Länge:	47 cm
Breite:	32 cm
Höhe:	0,4 -3,7 cm
Gewicht:	2374 g
Träger:	Gips + Bastgewebe-Bewehrung
Fassung rosa:	Kreide + vermutlich Zinnober
Fassung grün:	Kreide + vermutlich Ultramarin und Chromgelb

Angaben zu Fragment „o.B.“:

Länge:	29 cm
Breite:	38,5 cm
Höhe:	1,5 - 3,5 cm
Gewicht:	1335 g

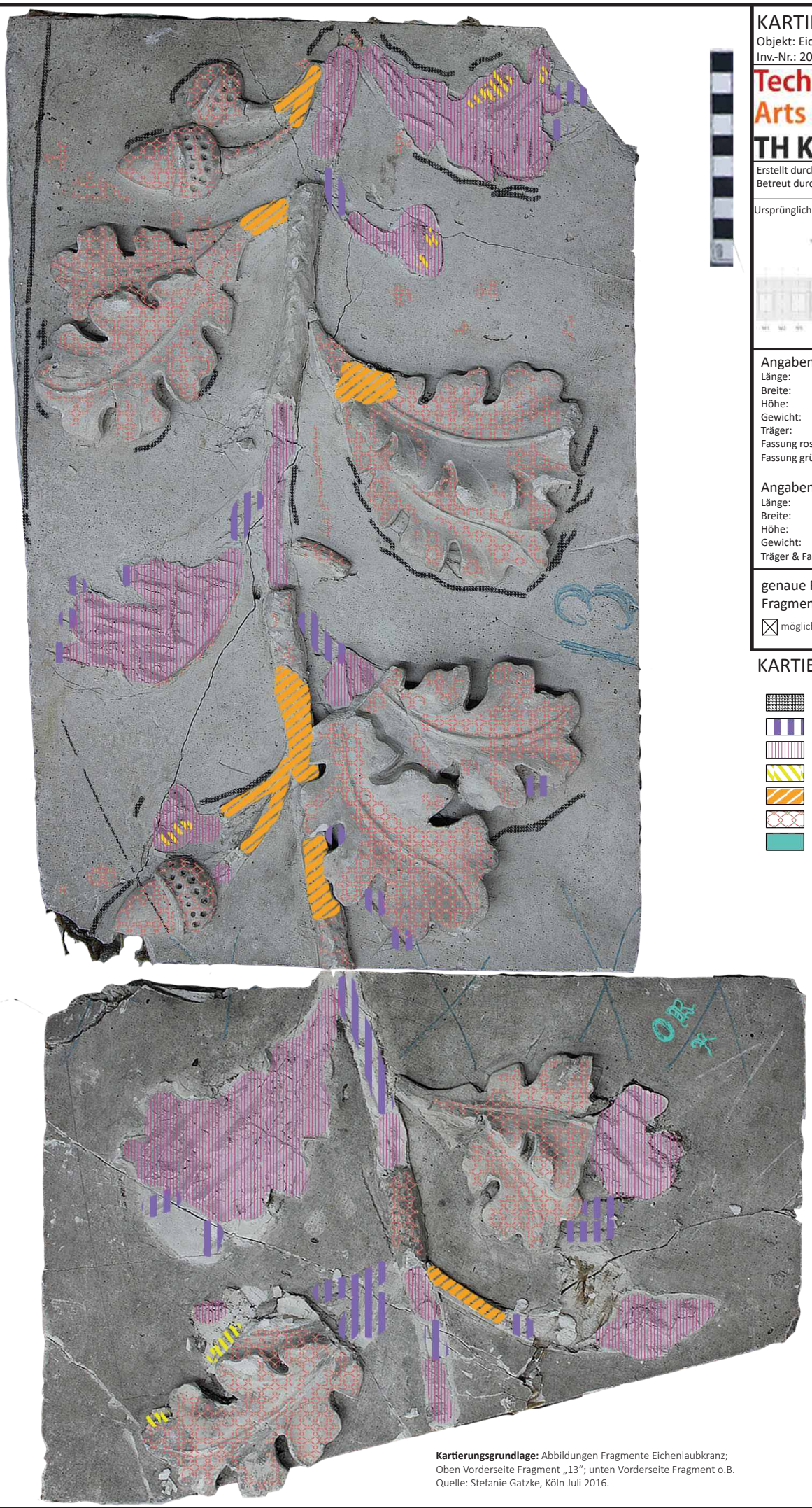
Träger & Fassung wie Fragment „13“

genaue Positionierung der Fragmente im Deckenfeld:

☒ möglich

KARTIERUNGSLEGENDE:

- Bleistiftmarkierungen
- Ritzungen
- Versatzmörtel
- gelbe Mörtelreste
- Ergänzungsmasse
- Fassungsreste
- Prägung



Kartierungsgrundlage: Abbildungen Fragmente Eichenlaubkranz; Oben Vorderseite Fragment „13“; unten Vorderseite Fragment o.B. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.



Kartierungsgrundlage: Abbildungen Fragmente Eichenlaubkranz; Oben Vorderseite Fragment „13“; unten Vorderseite Fragment o.B. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.

KARTIERUNG - ZUSTAND

Objekt: Eichenlaubkranz
Inv.-Nr.: 2010-362-33

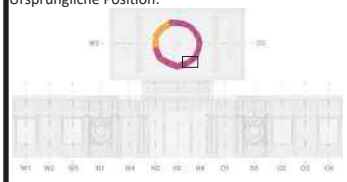
Technology Arts Sciences TH Köln

Blatt: 33.2.b

Ausgabedatum: 12.7.2018

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub

Ursprüngliche Position:



Angaben zu Fragment „13“:

Länge:	47 cm
Breite:	32 cm
Höhe:	0,4 -3,7 cm
Gewicht:	2374 g
Träger:	Gips + Bastgewebe-Bewehrung
Fassung rosa:	Kreide + vermutlich Zinnober
Fassung grün:	Kreide + vermutlich Ultramarin und Chromgelb

Angaben zu Fragment „o.B.“:

Länge:	29 cm
Breite:	38,5 cm
Höhe:	1,5 - 3,5 cm
Gewicht:	1335 g

Träger & Fassung wie Fragment „13“

genaue Positionierung der Fragmente im Deckenfeld:

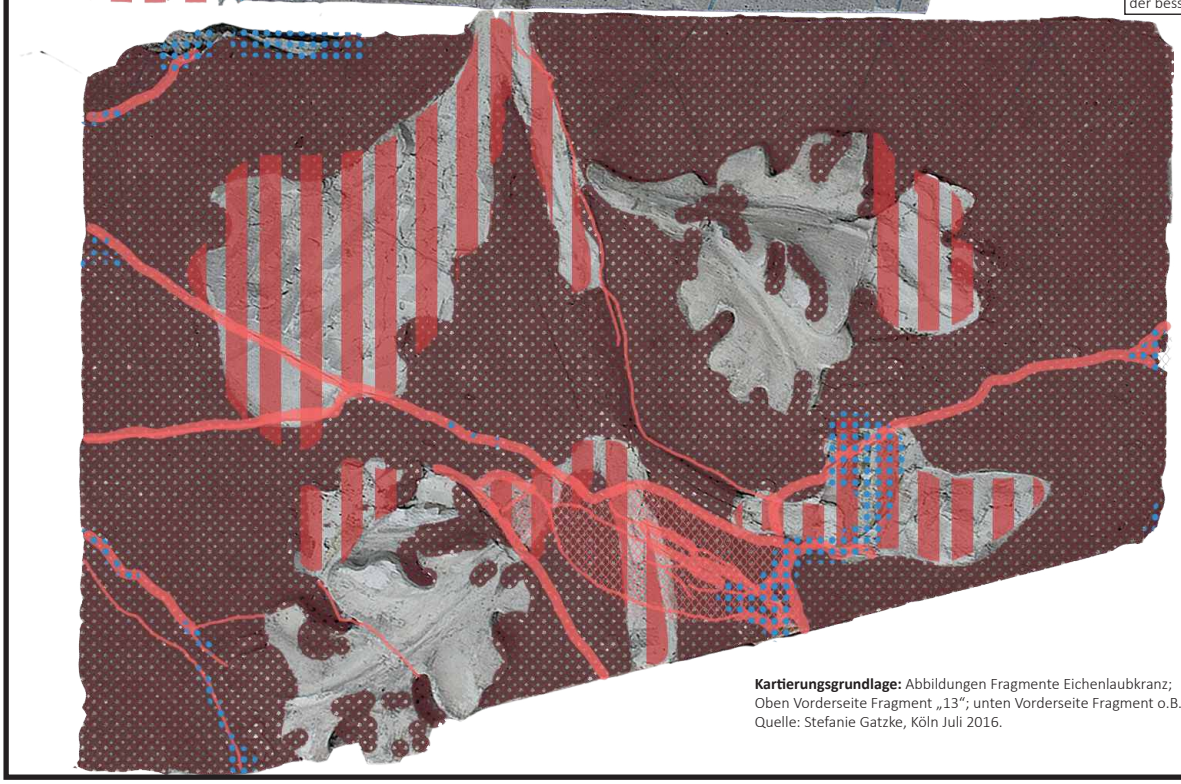
☒ möglich

KARTIERUNGSLEGENDE:

Träger + Fassung:
- starke Verschmutzungen
- lose Fragmente
- Felstellen

Träger:
- Rissnetzwerke
- Risse (> 1 mm)
- Haarriss (< 1 mm)
- Bröckeln und Abplatzen

Anmerkung:
auf die Kartierung der leichten Verschmutzungen der Oberfläche und einer Patina wurde zur gunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet



Kartierungsgrundlage: Abbildungen Fragmente Eichenlaubkranz; Oben Vorderseite Fragment „13“; unten Vorderseite Fragment o.B. Quelle: Stefanie Gatzke, Köln Juli 2016.

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer:	2010-362-**33**
Einzelobjekt:	Eichenlaubkranz
Objektgattung:	zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 33.2.A

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: weiße Matrix, braun / schwarze Einschlüsse, subgerundet bis eckig (ca. 50 µm);

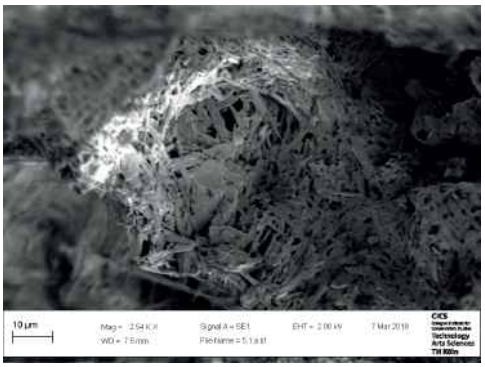
Probenentnahmestelle:

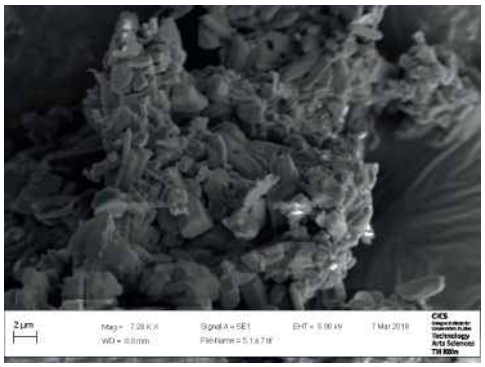
Probe: P 5.1.a,
möglicherweise Ergänzung

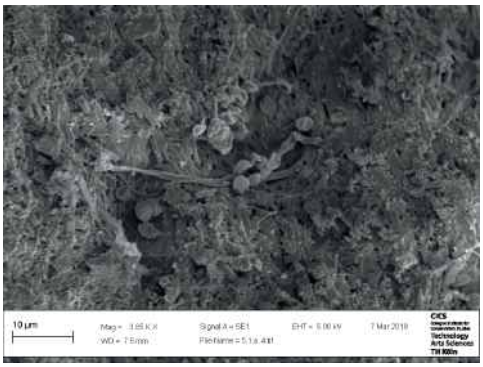


Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: sowohl nadelige als auch kompakte Kristallstrukturen; Schimmelsporen und Fruchtkörper, laut Prof. Sicken vermutlich Hüfen (rechte Abbildung)







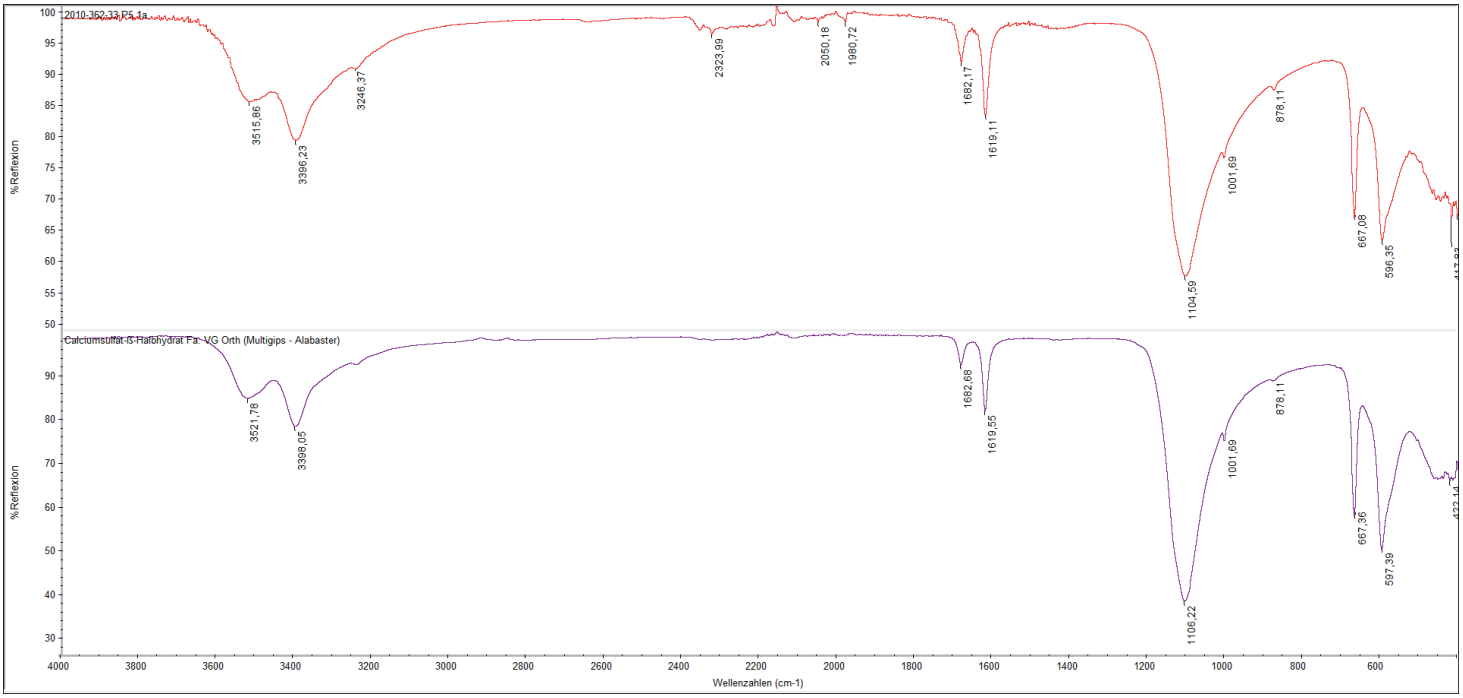
FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 11.7.2017 Dr. Dietz; 2010-362-33 P 5.1.a: rot: Spektrum der Probe im Vergleich zu lila: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster)

Auswertung:

bei beiden Spektren sind IR- Abbsorptionsbanden übereinstimmend in den Absorbtionsbereichen ~3250-3520 cm^{-1}, ~1680-1620 cm^{-1} und in der *fingerprint*-Region bei den Frequenzen: ~600 cm^{-1}, ~670 cm^{-1}und ~1105 cm^{-1}

Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999):

- zwischen 3200 und 3800 cm^{-1} Hydratationswasser (3550 cm^{-1} Hydratationswasser bei Gips)
- zwischen 1050 und 1200 cm^{-1} und zwischen 600 und 700 cm^{-1} Calciumsulfat ($CaSO_4$); Ergebnis: Gips ($CaSO_4 * 2H_2O$)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

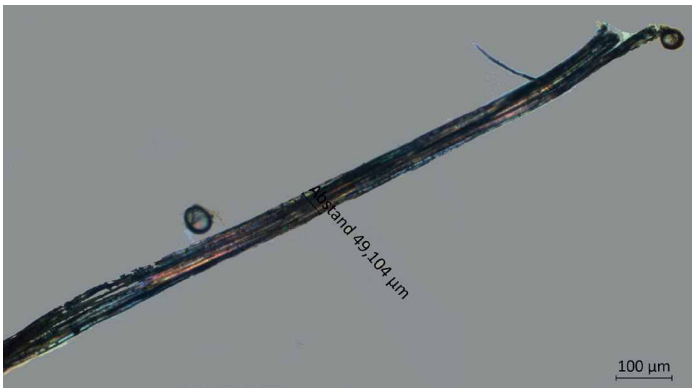
Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.B

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für eine Faser handelt es sich?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS) und Faseranalyse**



Beschreibung der Probe bei 50-facher Vergrößerung: Breite der Faser ca. 50 µm, **Faseranalyse 9.12.2018 Prof. Dr. Sicken** braune Verfärbung nach Färbung der Faser mit Reagenz Chlorzinjod- Positivnachweiß Bastfaser

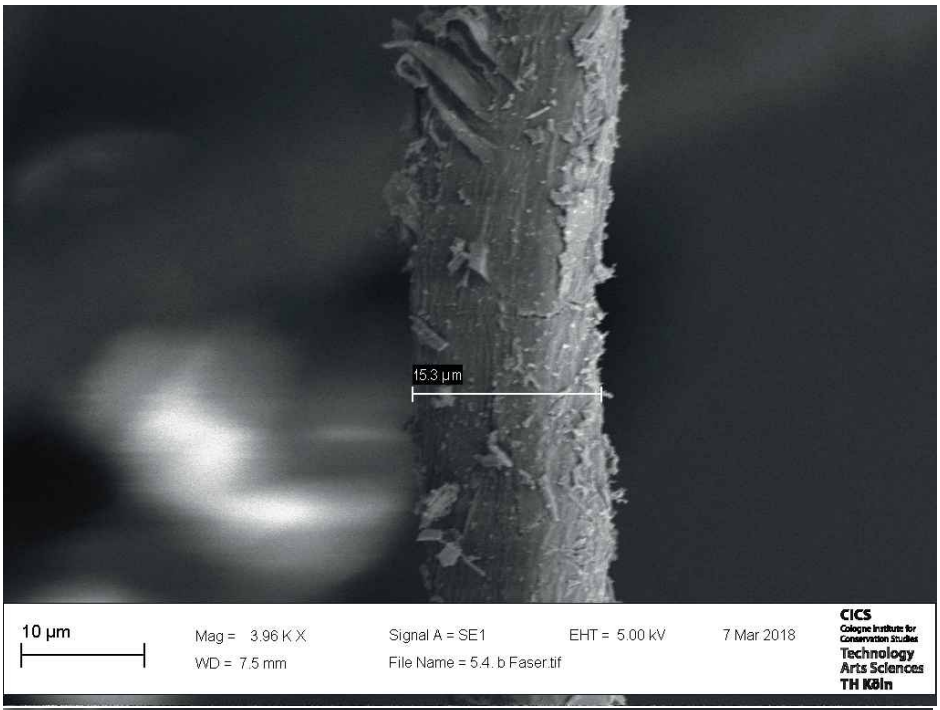
Probenentnahmestelle:

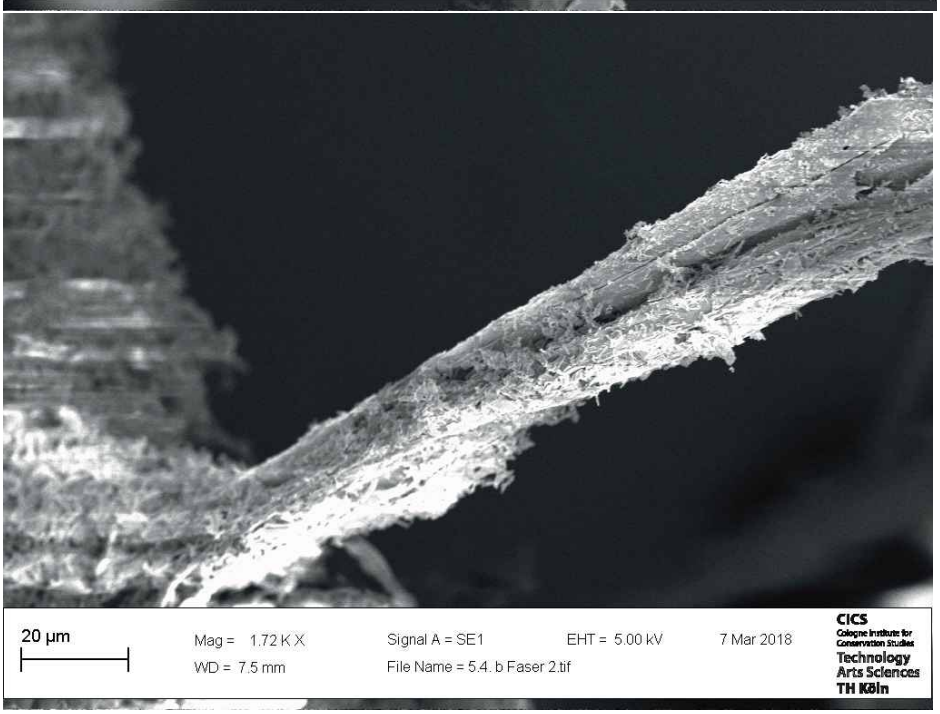
Probe: P 5.1.F,
Bewehrung im Putz



Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: Faserstrukturen, breite der Faser obere Aufnahme 15,3 µm





Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.C

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: weiß-hellbeige Matrix, hell-braune, opake Einschlüsse, gerundet bis subgerundet (um etwa 300 µm)

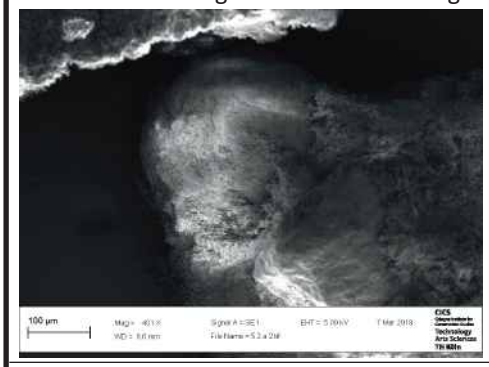
Probenentnahmestelle:

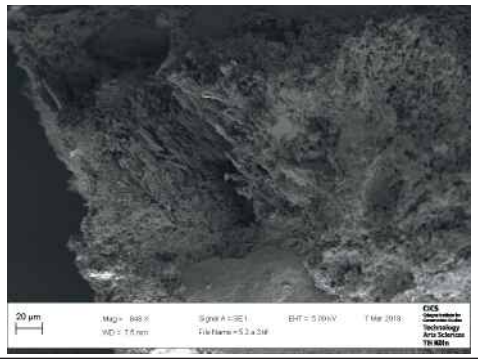
Probe: P 5.2.a,
gelblicher Zwischenmörtel, möglicherweise Versatzmörtel

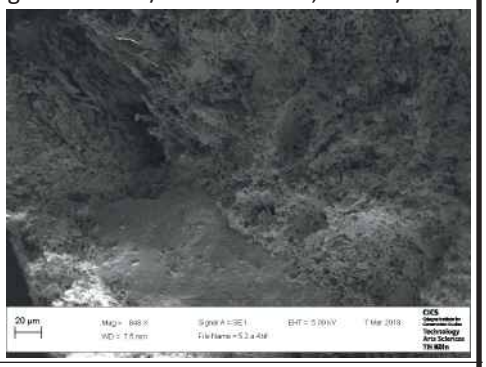


Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

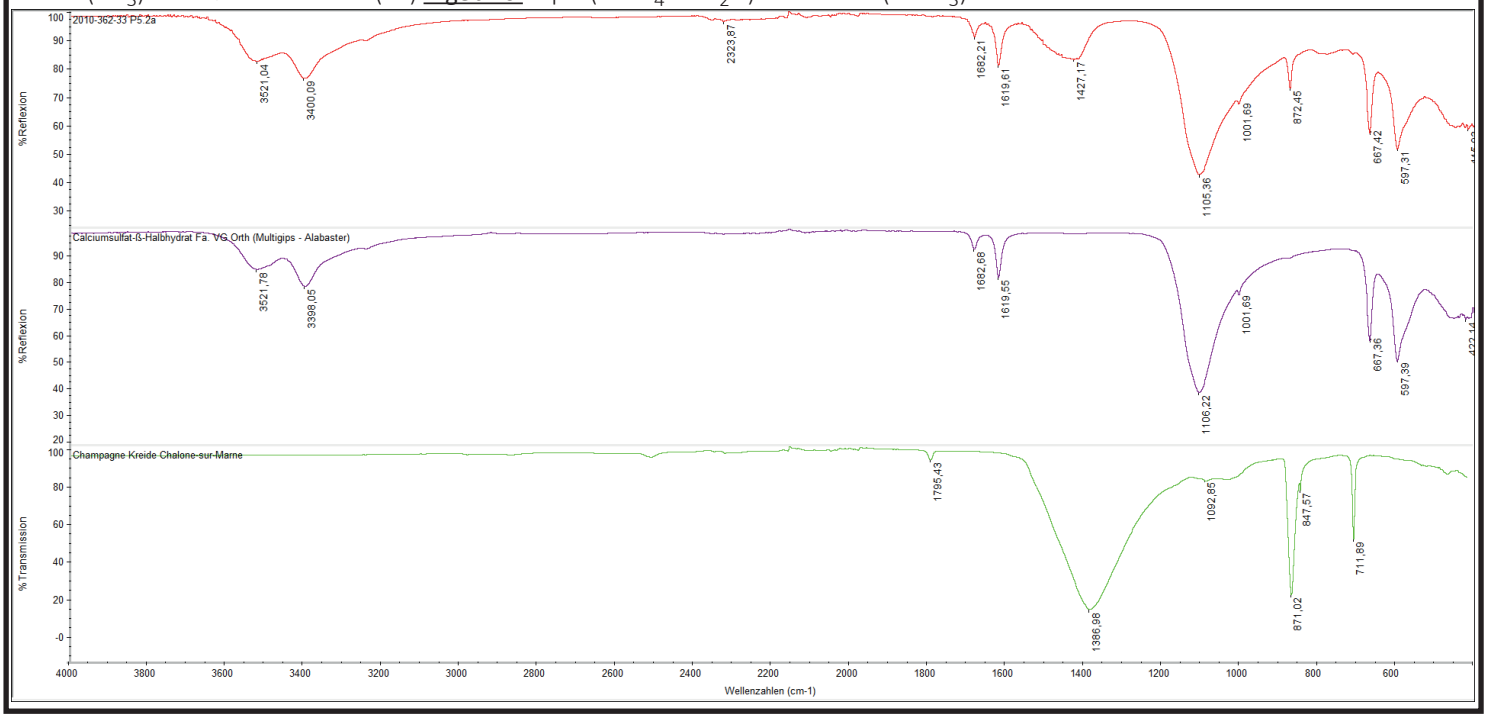
REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: sowohl nadelige als auch kompakte Kristallstrukturen; keine Schimmelsporen oder Fruchtkörper; linke Abbildung vermutlich Quarzkorn (EDX: Nachweis Si), unterer Abschnitt in Abbildungen mitte und rechts, dabei könnte es sich aufgrund des Erscheinungsbildes um Calciumhydroxid (Löschkalk) handeln (Vgl. HENNING / KNÖFEL 1997, S. 116 / Bild







FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 11.7.2017 Dr. Dietz; 2010-362-33 P 5.2.a: rot: Spektrum der Probe im Vergleich zu lila: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster) und grün: Champagne Kreide *Chalone-sur-Marne* (Kalk)
Auswertung: das rote und grüne Spektrum zeigen Übereinstimmungen der IR- Abbsorptionsbanden in den Absorbtionsbereichen ~3250-3520 cm^{-1}, ~1680-1620 cm^{-1} und in der *fingerprint*-Region bei den Frequenzen: ~600 cm^{-1}, ~670 cm^{-1}und ~1105 cm^{-1}; das rote Spektrum zeigt auch eine breite und weiche Bande bei 1427,17 cm^{-1} und eine Spitze bei 872,45 cm^{-1} wie im grünen Kalk-Spektrum
Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999): - zwischen 3200 und 3800 cm^{-1} Hydratationswasser (3550 cm^{-1} Hydratationswasser bei Gips) - zwischen 1050 und 1200 cm^{-1} und zwischen 600 und 700 cm^{-1} Calciumsulfat ($CaSO_4$), zwischen1550-1350 cm^{-1} C-O Dehnung des Anion (CO_3) und 872 cm^{-1} Kation (Ca) Ergebnis: Gips- ($CaSO_4$ * $2H_2O$) Kalkmörtel ($CaCO_3$)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer:	2010-362-**33**
Einzelobjekt:	Eichenlaubkranz
Objektgattung:	zentraler Deckenstuck
Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 33.2.C.1

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

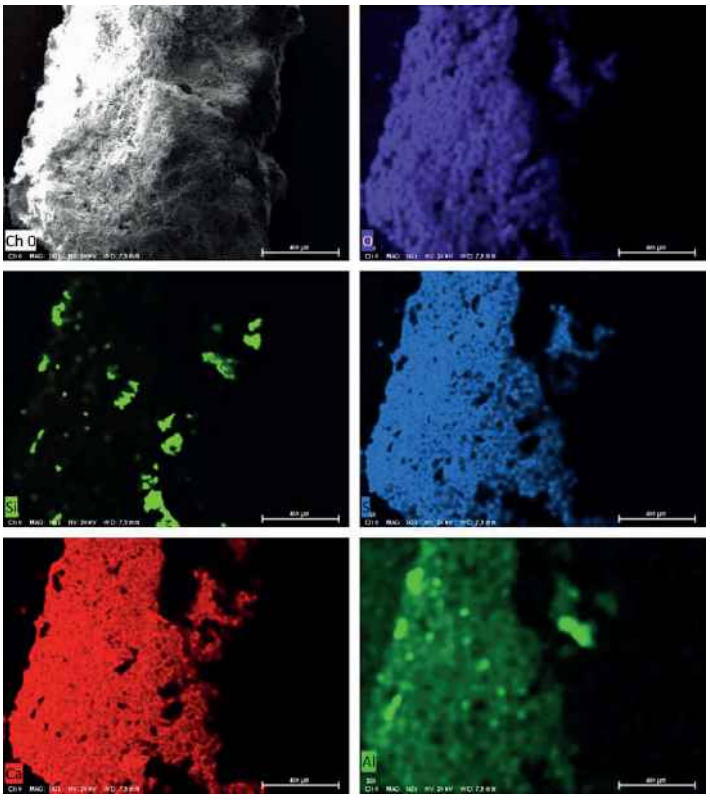
Probenentnahmestelle:

Probe: P 5.2.a,
gelblicher Zwischenmörtel,
möglicherweise Versatzmörtel



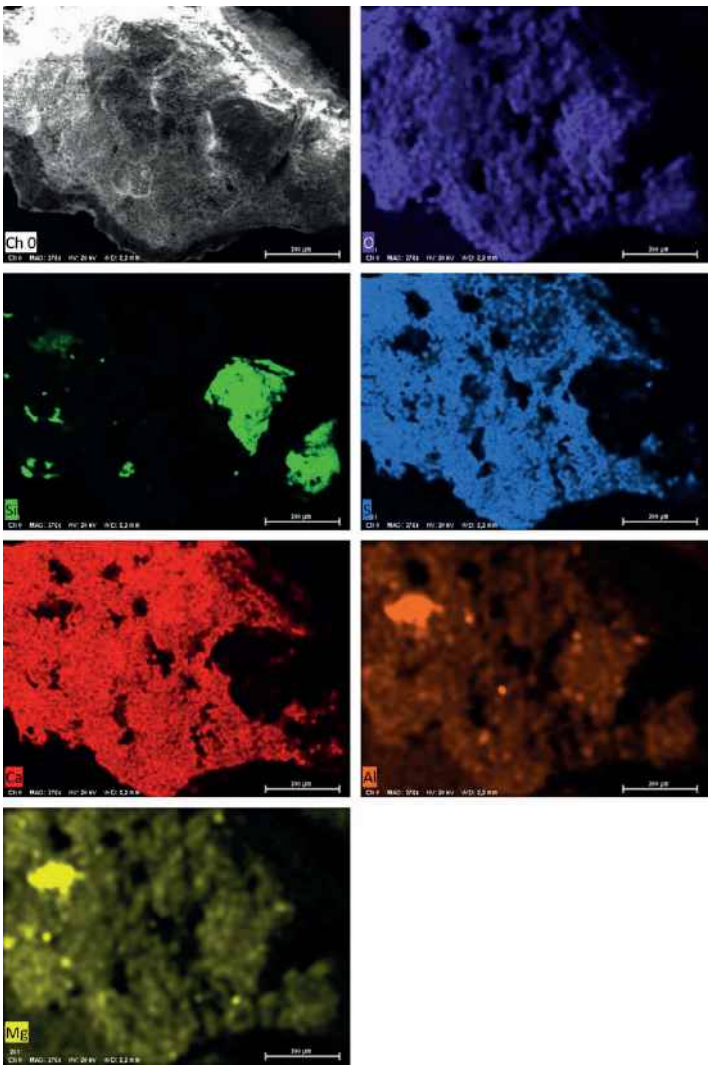
Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

Zeiss Evo LS10/ BRUKER Quantax EDX
Mapping



Datum	Zeit	HV [kV]	Mag	WD [mm]
08.03.2018	11:24:51	20,0 keV	142x	7,9 mm

Zeiss Evo LS10/ BRUKER Quantax EDX
Mapping



Datum	Zeit	HV [kV]	Mag	WD [mm]
08.03.2018	11:33:43	20,0 keV	276x	8,2 mm

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.D

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: weiße Matrix, homogen verteilt: braune / rote /schwarze Partikel, rund bis glaseckig (ca. 60 µm)

Probenentnahmestelle:

Probe: P 5.3.a,
weißer Versatzmörtel

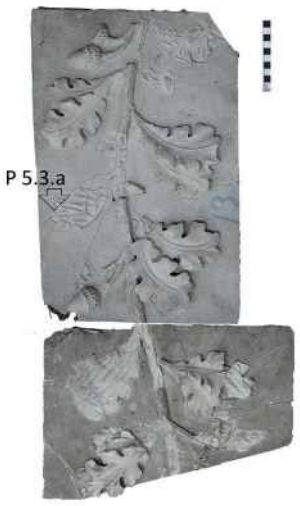
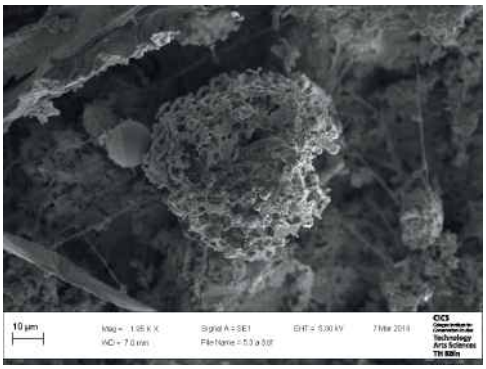
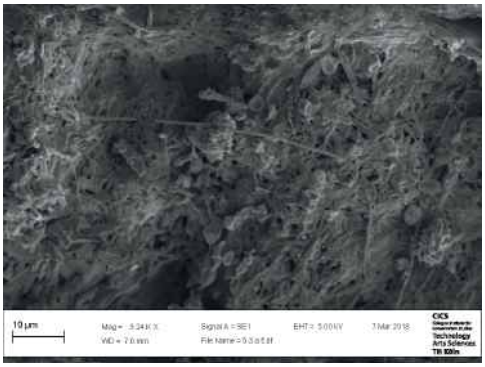
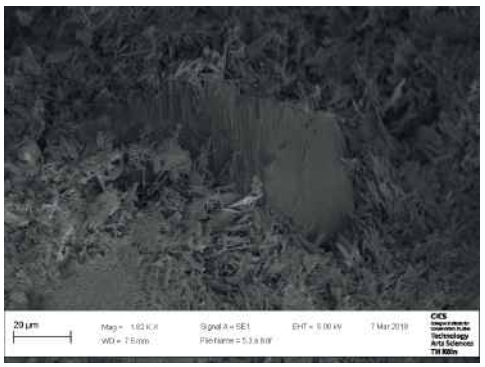


Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: überwiegend nadelige Kristallstrukturen; Abbildung mitte Schimmelsporen und Fruchtkörper (Vgl. P 5.1.a); z. T. amorphe Stoffe deutlich sichtbar (vermutlich farbige Partikel)

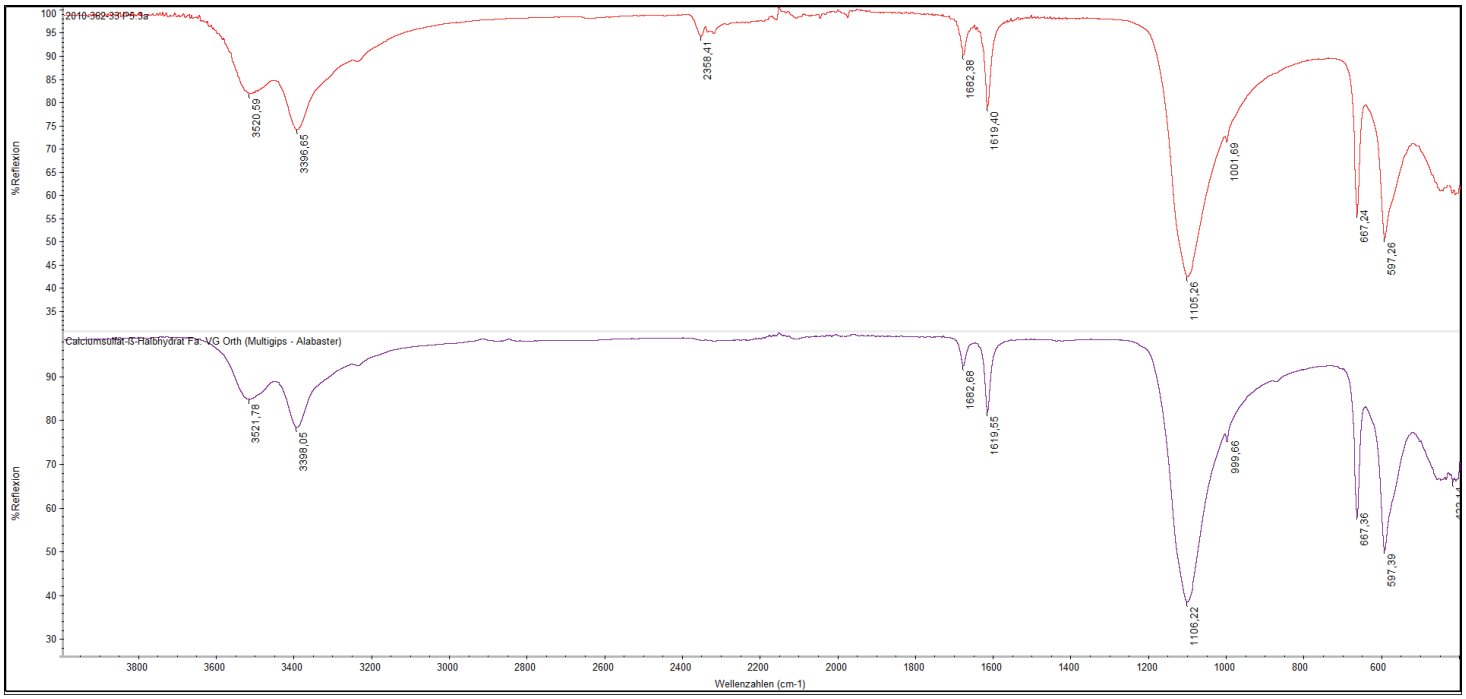






FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 11.7.2017 Dr. Dietz; 2010-362-33 P 5.3.a: rot: Spektrum der Probe im Vergleich zu lila: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster)

Auswertung, Interpretation und Ergebnis: wie P 5.1.a (Vgl. Blatt-Nr. 33.2.A)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

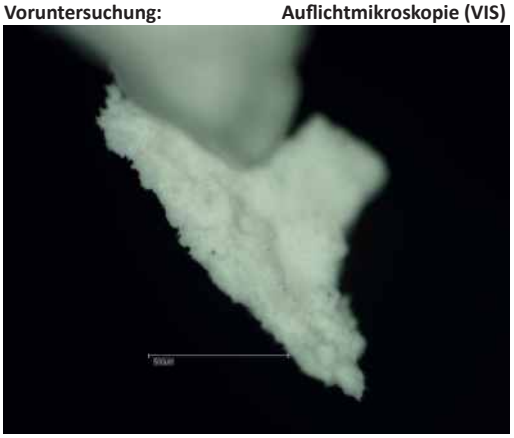
Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.E

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: homogene, weiße Matrix

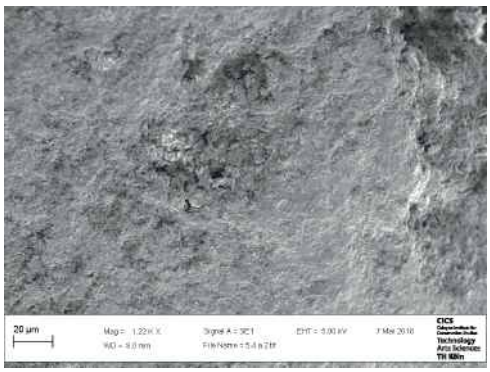
Probenentnahmestelle:

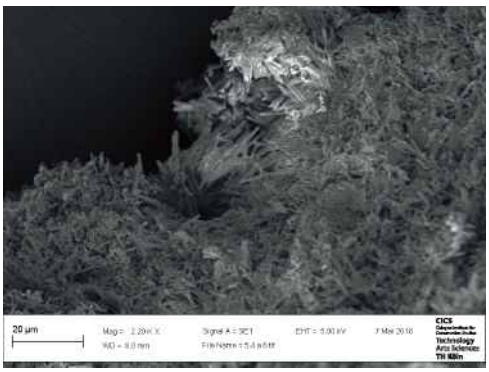
Probe: P 5.4.a,
Deckenputz Vorderseite

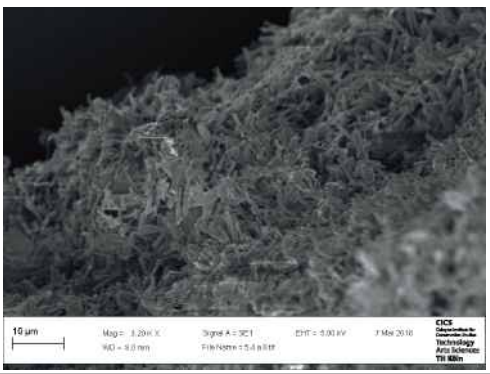


Abbildung: Vorderseite Fragmente „13“ und o.Bez.
Quelle: S. Gatzke;
Hamburg Feb. 2016.

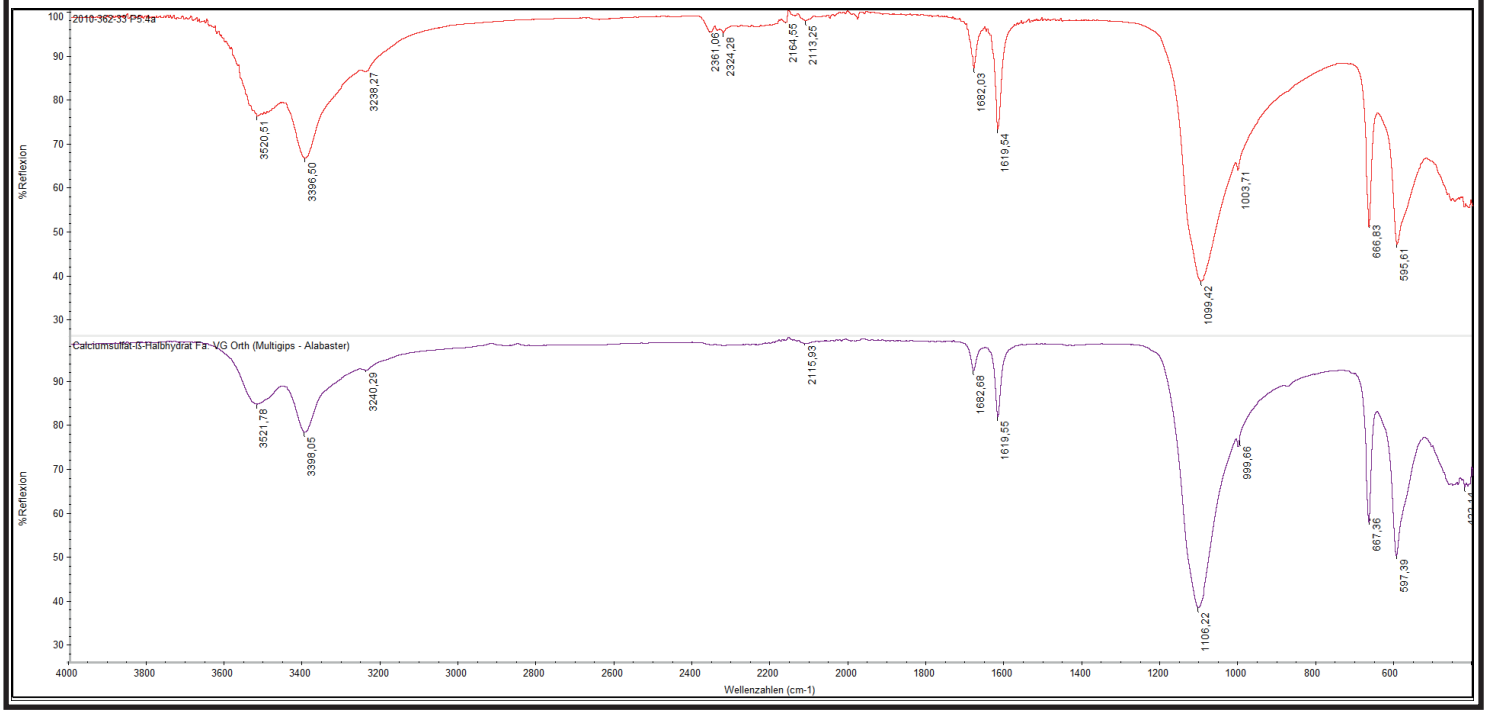
REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: sowohl amorphe (Abbildung links), nadelige (Abbildung mitte) als auch kompakte Kristallstrukturen (Abbildung rechts); wenig mikrobieller Befall







FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 11.7.2017 Dr. Dietz; 2010-362-33 P 5.4.a: rot: Spektrum der Probe im Vergleich zu lila: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster)
Auswertung, Interpretation und Ergebnis: wie P 5.1.a (Vgl. Blatt-Nr. 33.2.A)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

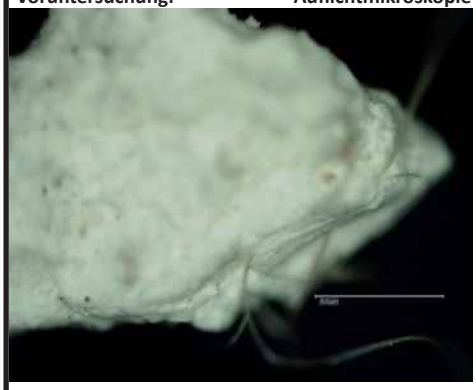
Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.F

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: homogene, weiße Matrix, mit einzelner Faser, braune und opake Einschlüsse, gerundet bis subgerundet

Probenentnahmestelle:

Probe: P 5.5.a,
Deckenputz Rückseite

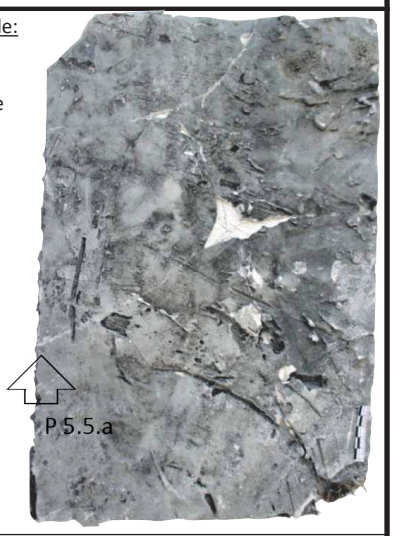
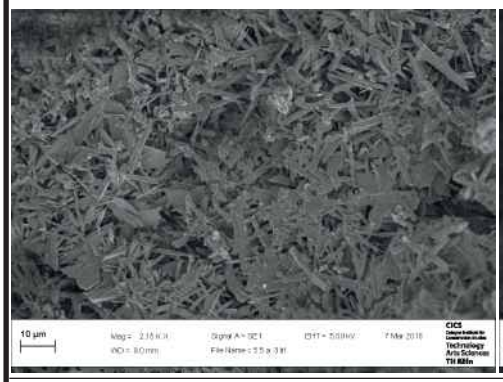
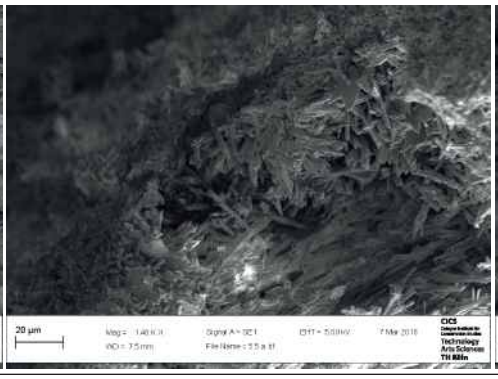
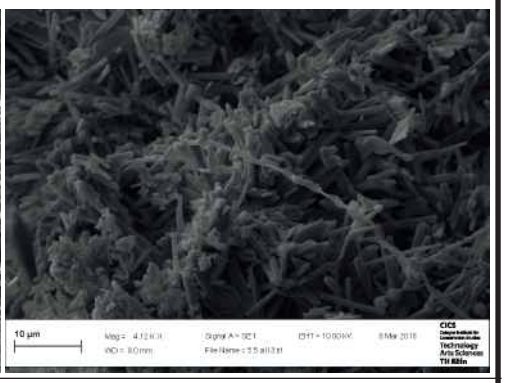


Abbildung: Vorderseite Fragmente „13“ und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: sowohl nadelige als auch kompakte Kristallstrukturen; partiell mikrobieller Befall

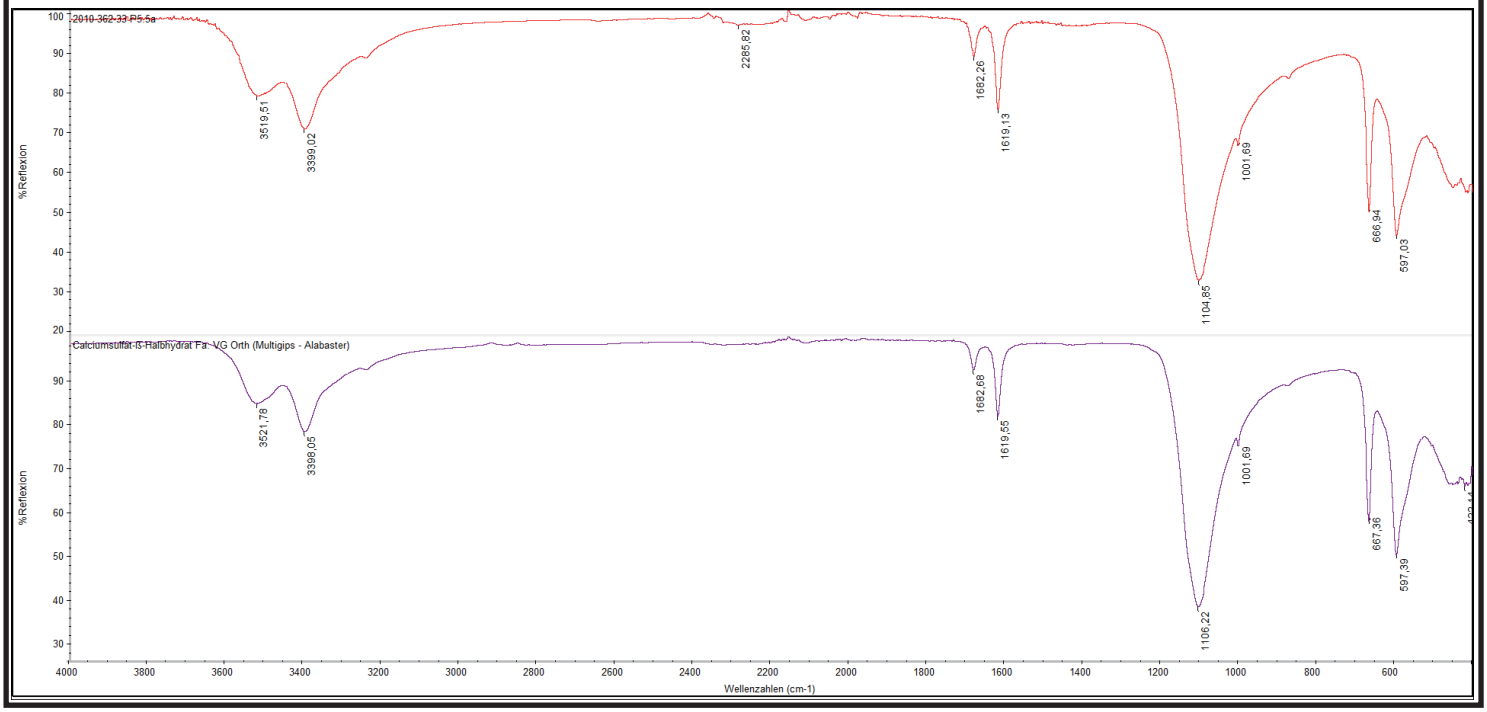






FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 11.7.2017 Dr. Dietz; 2010-362-33 P 5.5.a: rot: Spektrum der Probe im Vergleich zu lila: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster)

Auswertung, Interpretation und Ergebnis: wie P 5.1.a (Vgl. Blatt-Nr. 33.2.A)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

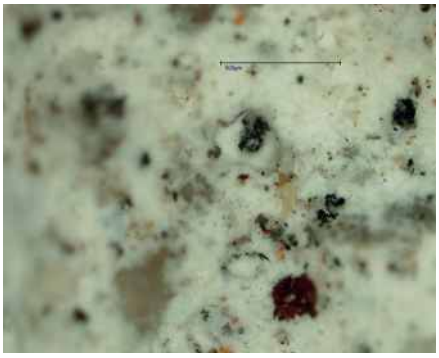
Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.G

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**





Beschreibung der Probe bei 5- und 50-facher Vergrößerung: weiße Matrix, inhomogen verteilt: schwarze / rote / orange Partikel (ca. 50 µm); runde Einschlüsse opak (ca. 670 µm);

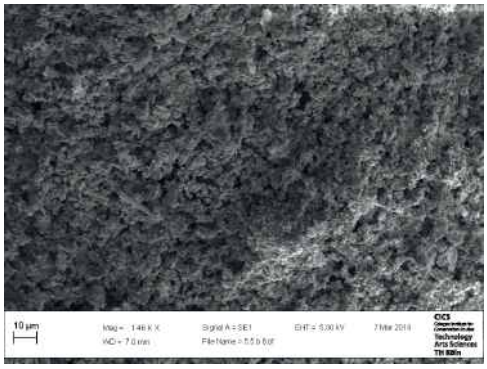
Probenentnahmestelle:

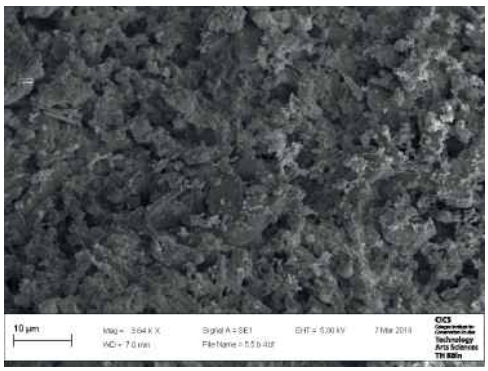
Probe: P 5.5.b,
Deckenunterputz
Rückseite



Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: sowohl amorphe (Abbildung links), nadelige (Abbildung mitte) als auch kompakte Kristallstrukturen (Abbildung rechts); wenig mikrobieller Befall

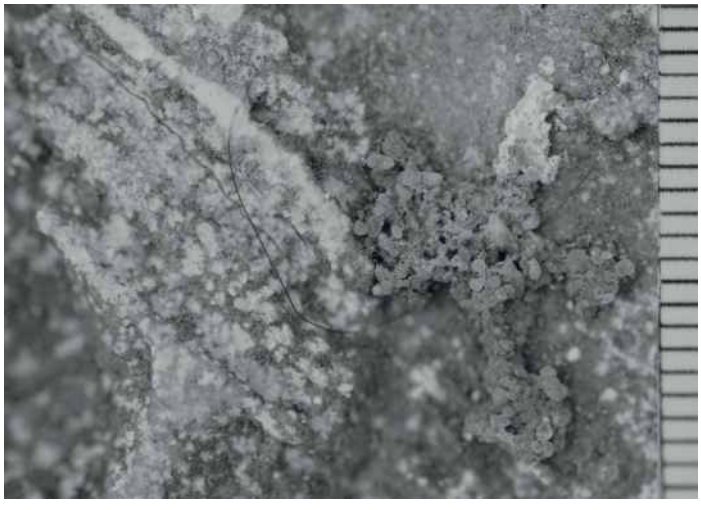






UV-Reflektografie: Mörtel mit Zuschlägen, Haar in Mörtel (Abbildung rechts)





Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE TRÄGER EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.H

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für Bindemittelformen handelt es sich?
- Welche Bestandteile finden sich in den Bindemitteln?

Voruntersuchung: **Auflichtmikroskopie (VIS)**



Beschreibung der Probe bei 5-facher Vergrößerung: homogene weiße Matrix, partiell orange Partikel (ca. 5 µm) z. T. mit angrenzender Verfärbung des Gips

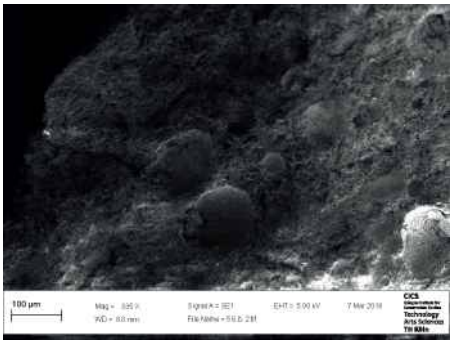
Probenentnahmestelle:

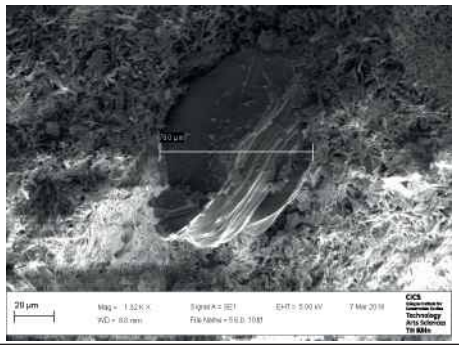
Probe: P 5.6.b, Antragstuck (Rückseite Eichel)



Abbildung: Vorderseite Fragmente „13" und o.Bez. Quelle: S. Gatzke; Hamburg Feb. 2016.

REM-Untersuchung 22.2.2018 Prof. Dr. Sicken: überwiegend nadelige Kristallstrukturen; geschichtete Einschlüsse (ca. 80 µm) und runde Krater; kein mikrobieller Befall ersichtlichdabei könnte es sich um Calciumhydroxid (Löschkalk) handeln (Vgl. HENNING / KNÖFEL 1997, S. 116 / Bild 4.34)



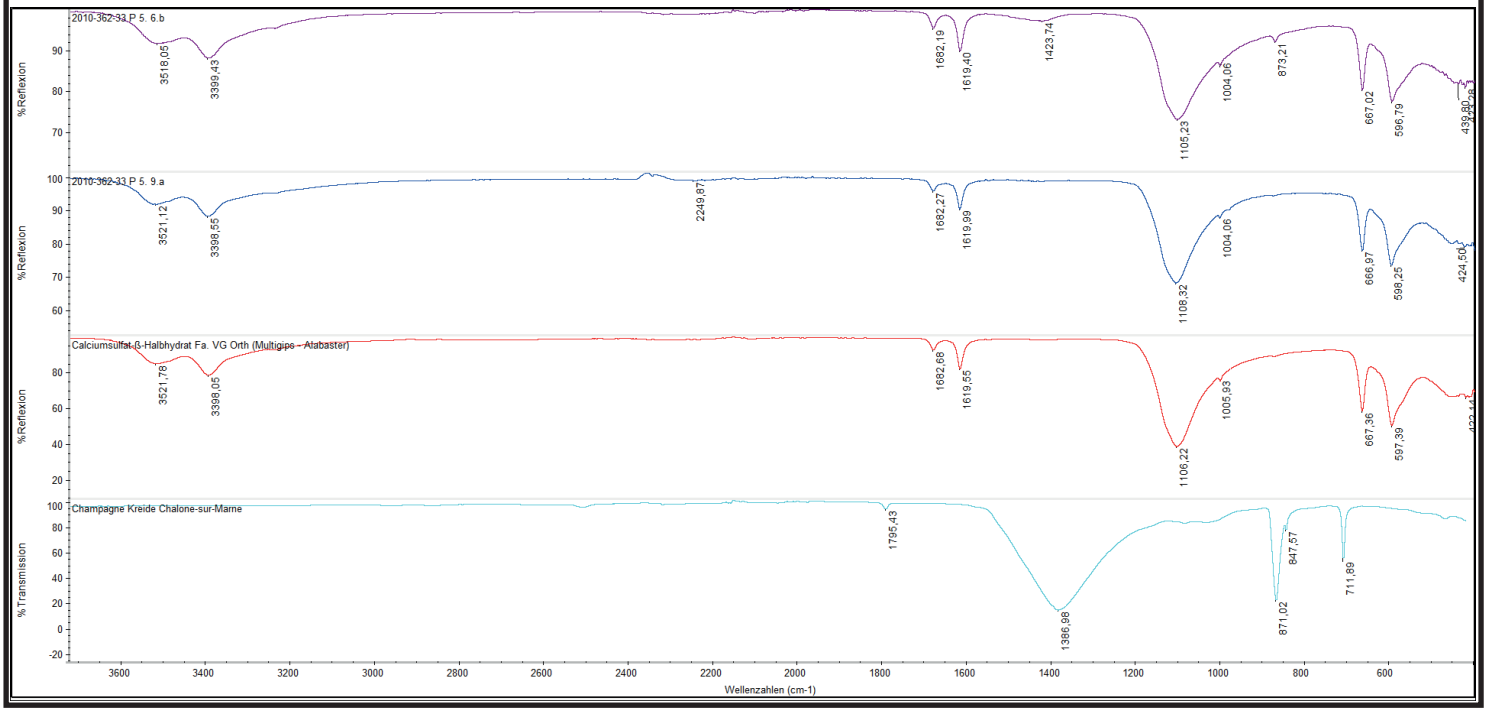




FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 17.5.2018 Prof. Dr. Sicken; 2010-362-33 P 5.6.b: lila: Spektrum der Probe im Vergleich zu blau: Probe 5.9.a (Ast Eichenlaubkranz), rot: Calciumsulfat-ß-Halbhydrat Fa. VGOrth (Multigips Alabster) und blau: Champagne Kreide *Chalone-sur-Marne* (Kalk)

Auswertung: P 5.6.b und P 5.9.a zeigen Übereinstimmungen der IR- Abbsorptionsbanden wie P 5.1.a; P 5.6.a zeigt allerdings auch eine breite und weiche Bande bei 1423,74 cm^{-1} und eine Spitze bei 873,21 cm^{-1} wie im hell-blauem Kalk-Spektrum

Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999): - zwischen 3200 und 3800 cm^{-1} Hydratationswasser (3550 cm^{-1} Hydratationswasser bei Gips) - zwischen 1050 und 1200 cm^{-1} und zwischen 600 und 700 cm^{-1} Calciumsulfat ($CaSO_4$), zwischen1550-1350 cm^{-1} C-O Dehnung des Anion (CO_3) und 872 cm^{-1} Kation (Ca) Ergebnis: Gips- ($CaSO_4$ * $2H_2O$) Kalkmörtel ($CaCO_3$)



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE FASSUNG EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landtraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.I

Fragestellung: - Um was für ein Pigment handelt es sich?

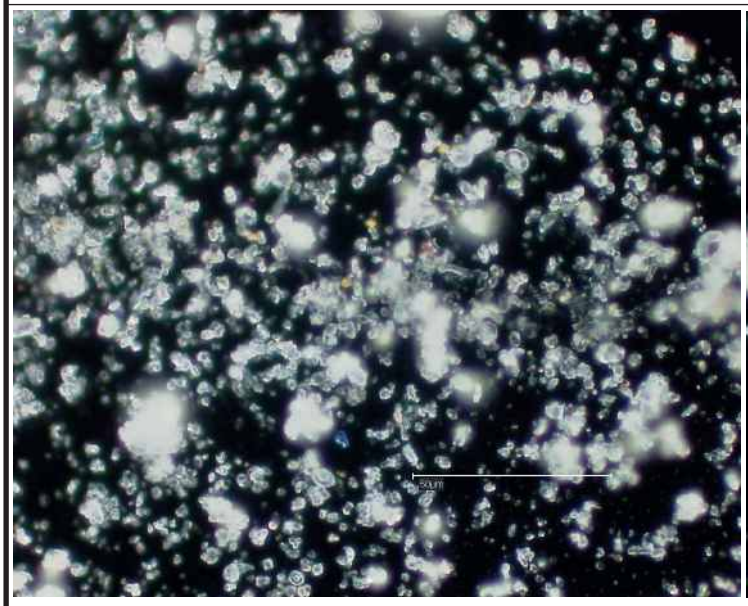
Beschreibung der Probe 5.11 bei 50x-facher Vergrößerung unter dem Auflichtmikroskopie (VIS):
überwiegend weiße Kristalle (laut FTIR-ATR: Kreide); orange, rote und blaue transluzierende, subgerundete Partikel zu sehen (zwischen etwa 1 und 8 µm); (rote Partikel laut FTIR-ATR möglicherweise Zinnober)

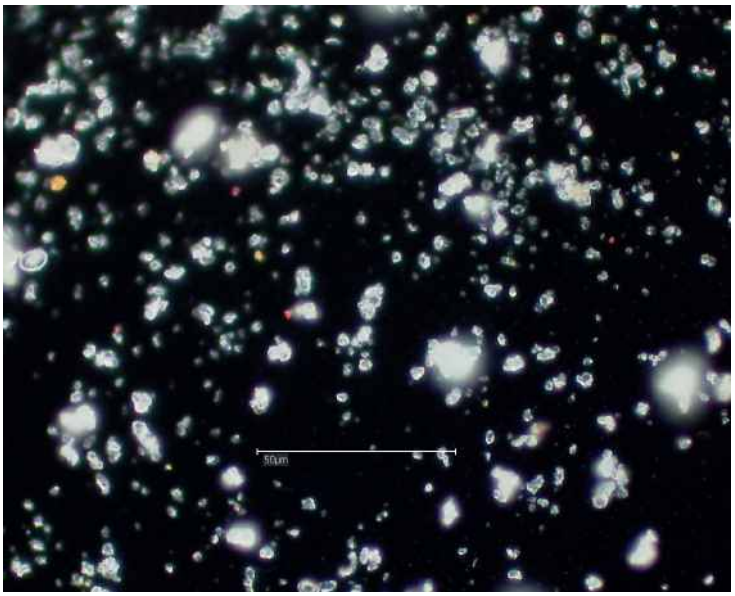
Probenentnahmestelle / Fotoatlas:

Probe: P 5.11,
rosa Fassung auf Stuck

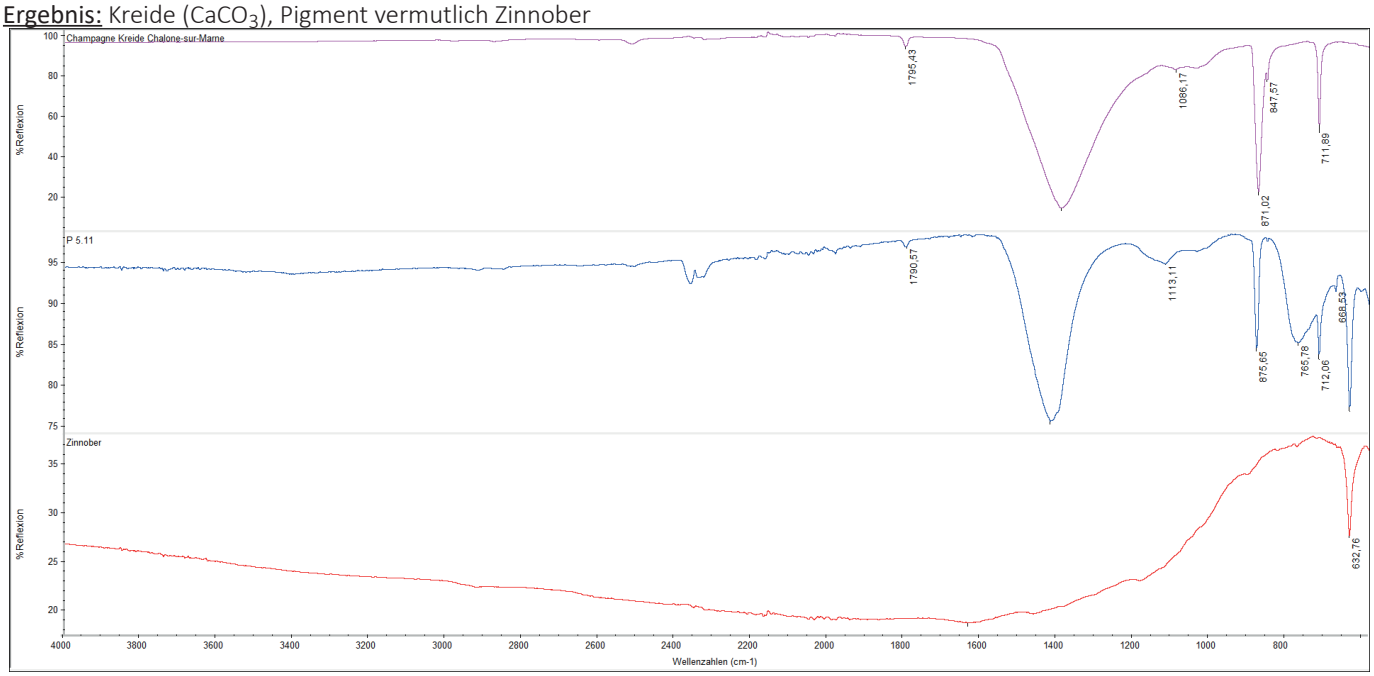


Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung.
Quelle: S. Gatzke;
Köln, Juli 2016.





FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 17.5.2018 Prof. Dr. Sicken; 2010-362-33 P 5.11: blau: Spektrum der Probe 5.11 im Vergleich mit rot: Zinnober (HgS) und lila: Champagne Kreide *Chalone-sur-Marne* (Kalk); Auswertung: P 5.11 Übereinstimmungen der IR- Abbsorptionsbanden wie breite und weiche Bande bei 1423,74 cm^{-1} und eine Spitze bei 873,21 cm^{-1} wie Kreide und Zinnober bei 632,76 cm^{-1} Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999): zwischen1550-1350 cm^{-1} C-O Dehnung des Anion (CO_3) und 872 cm^{-1} Kation (Ca); Zinnober kein mittleres FTIR
Ergebnis: Kreide ($CaCO_3$), Pigment vermutlich Zinnober



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE FASSUNG EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.J

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Fragestellung: - Um was für ein Pigment handelt es sich?

Voruntersuchung:

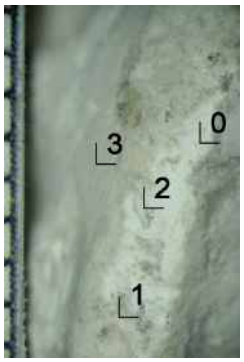


Abbildung links: Schichten bei 2,5-facher Vergrößerung. Quelle: S. Gatzke. Stereomikroskop der Fa. Leica, Modell M320. Köln, Dez. 2016.

Stereomikroskopie (VIS), Auflichtmikroskopie (VIS)



Abbildung rechts: Schichten bei 2,5-facher Vergrößerung. Quelle: S. Gatzke. Stereomikroskop der Fa. Leica, Modell M320. Köln, Dez. 2016.

Probenentnahmestelle / Fotoatlas:



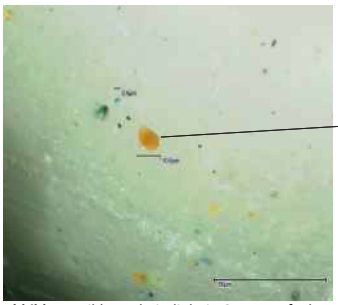
Probe: P 5.12.a
grüne Fassung auf rosa

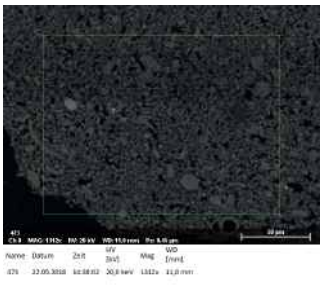
Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung. Quelle: S. Gatzke; Köln, Juli 2016.

EDX-Mapping 22.5.2018 S. Uckermann am Querschliff P 5.12.a:



Abbildung: Gesamtaufnahme Querschliff. Quelle: S. Gatzke. Auflichtmikrosop 10-fache Vergrößerung Köln, Mai 2018.





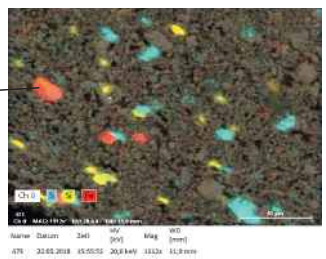
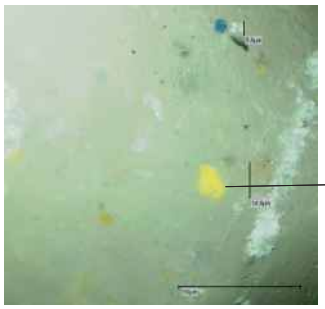
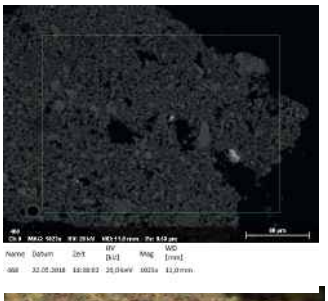


Abbildung: Bildausschnitt links in Gesamtaufnahme.
Quelle: S. Gatzke. Auflichtmikrosop 50-fache Vergrößerung Köln, Mai 2018.





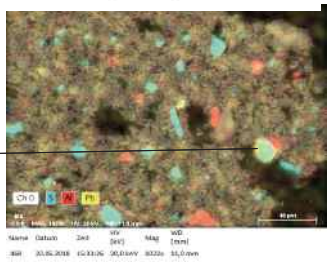
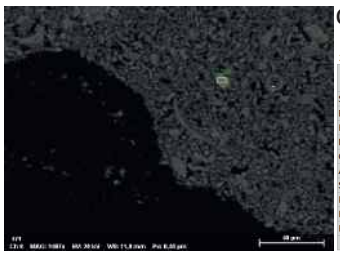


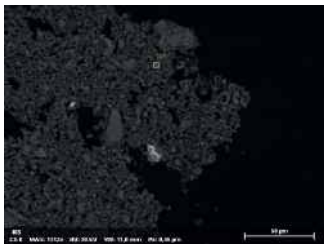
Abbildung: Bildausschnitt rechts in Gesamtaufnahme.
Quelle: S. Gatzke. Auflichtmikrosop 50-fache Vergrößerung Köln, Mai 2018.



orange:

282

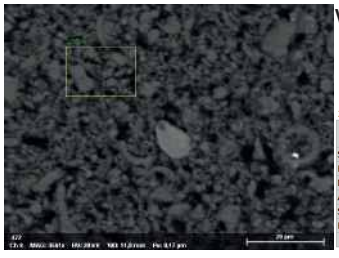
Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	26074	43,15	47,03	71,69	5,41	12,54
Eisen	26	34132	26,88	29,30	12,79	0,75	2,81
Kalzium	20	50069	17,50	19,07	11,61	0,54	3,10
Magnesium	12	2817	1,37	1,50	1,50	0,11	8,03
Chlor	17	4347	1,11	1,21	0,84	0,07	6,10
Aluminium	13	1705	0,62	0,68	0,61	0,06	9,94
Silizium	14	2339	0,58	0,63	0,55	0,05	9,44
Phosphor	15	1035	0,28	0,30	0,24	0,04	14,53
Kalium	19	854	0,25	0,28	0,17	0,04	14,86
Kohlenstoff	6	18735	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	91,74	100,00	100,00		



blau:

278

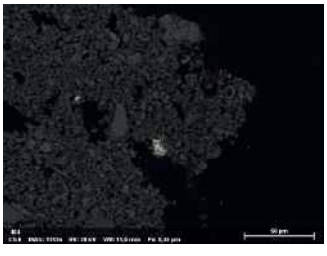
Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	16044	38,74	46,92	65,36	5,12	13,22
Kalzium	20	69315	27,06	32,77	18,22	0,82	3,04
Natrium	11	8968	4,52	5,47	5,31	0,33	7,24
Schwefel	16	12813	3,29	3,98	2,77	0,15	4,52
Aluminium	13	11824	3,20	3,88	3,21	0,18	5,75
Silizium	14	15262	3,08	3,73	2,96	0,16	5,22
Chlor	17	4054	1,13	1,37	0,86	0,07	6,09
Kalium	19	3017	0,92	1,12	0,64	0,06	6,43
Magnesium	12	1752	0,61	0,74	0,68	0,07	10,67
Kohlenstoff	6	17579	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	82,55	100,00	100,00		



weiß:

285

Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	15902	45,48	55,64	75,60	6,02	13,23
Kalzium	20	105133	35,33	43,23	23,45	1,06	3,01
Magnesium	12	1254	0,42	0,52	0,46	0,05	12,86
Aluminium	13	979	0,26	0,31	0,25	0,04	16,25
Silizium	14	1301	0,25	0,30	0,24	0,04	15,75
Kohlenstoff	6	29057	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	81,73	100,00	100,00		



gelb:

277

Element	Ord. Z.	Netto	Masse [%]	Masse Norm. [%]	Atom [%]	abs. Fehler [%] (1 sigma)	rel. Fehler [%] (1 sigma)
Sauerstoff	8	13632	27,44	43,92	69,89	3,71	13,52
Kalzium	20	48150	19,35	30,99	19,68	0,60	3,09
Blei	82	1762	7,39	11,83	1,45	0,33	4,42
Schwefel	16	17860	4,45	7,13	5,66	0,19	4,27
Chrom	24	5063	3,09	4,94	2,42	0,12	3,93
Magnesium	12	855	0,38	0,61	0,63	0,05	14,03
Eisen	26	478	0,37	0,59	0,27	0,05	12,40
Kohlenstoff	6	26121	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
		Sum	62,46	100,00	100,00		

Beschreibung der Probe 5.12.b bei Auflichtmikroskopie (VIS) am Querschliff: in inhomogener, kristallinen weißen Matrix unterschiedlich große und farbige Partikel; in der Hauptsache subgerundet gelbe, blaue und orange translozierende Partikel (zwischen 3 und 18 µm, aber auch schwarze subgerundete Kleinstpartikel (ca. 1 µm)

Interpretation der EDX-Untersuchung: weiß: Kreide; gelb: vermutlich calciumhaltiges Chromgelb (PbCrO4 und PbCrO4*PbSO4); blau: vermutlich synthetisches Ultramarin (Natrium-Aluminium-Sulfo-Silikat) und orange: calciumhaltiges Eisenoxid vermutlich Eisenoxidocker-orange

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

BESTANDSANALYSE FASSUNG EICHENLAUBKRANZ

Inventarnummer: 2010-362-**33**
Einzelobjekt: Eichenlaubkranz
Objektgattung: zentraler Deckenstuck

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 33.2.L

Fragestellung: - Um was für ein Pigment handelt es sich?

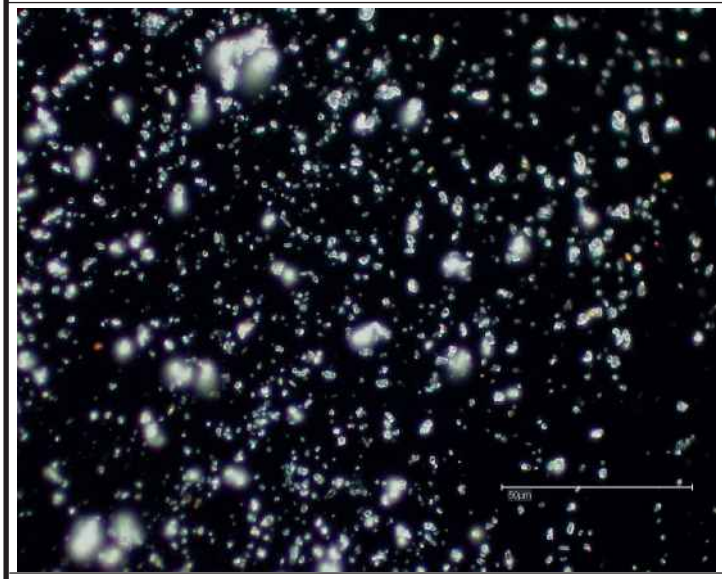
Beschreibung der Probe 5.14 bei 50x- (Abbildung links) und 100x-facher Vergrößerung (Abbildung rechts) unter dem Auflichtmikroskopie (VIS):
wie P 5.11 (Vgl. Blatt: 33.2.I)

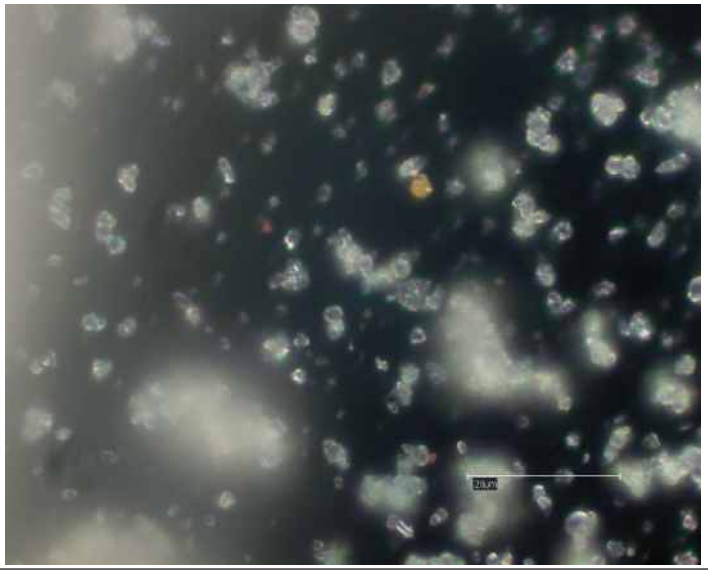
Probenentnahmestelle / Fotoatlas:

Probe: P 5.14,
rosa Fassung auf Putz

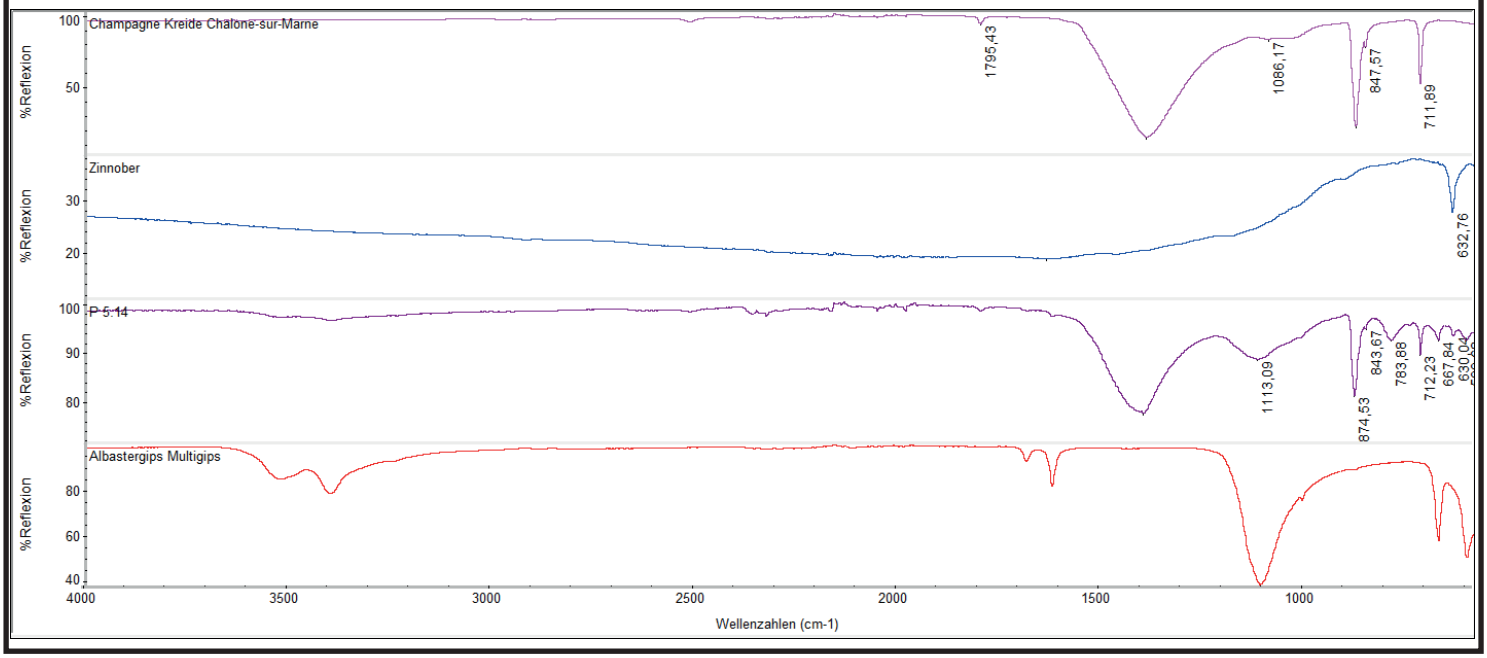


Abbildung: Fragment Fries mit Freilegung.
Quelle: S. Gatzke;
Köln, Juli 2016.





FTIR-ATR-SPEKTROSKOPIE 17.5.2018 Prof. Dr. Sicken; 2010-362-33 P 5.14: lila: Spektrum der Probe 5.11 im Vergleich mit blau: Zinnober (HgS), lila: Champagne Kreide *Chalone-sur-Marne* (Kalk) und rot: Gips; Auswertung: P 5.14 Übereinstimmungen der IR- Abbsorptionsbanden wie breite und weiche Bande bei 1423,74 cm^{-1} und eine Spitze bei 873,21 cm^{-1} wie Kreide und Zinnober bei 632,76 cm^{-1}
Interpretation (Vgl. DERRIECK et al. 1999): **keine Übereinstimmung mit Gips,** zwischen1550-1350 cm^{-1} C-O Dehnung des Anion (CO_3) und 872 cm^{-1} Kation (Ca); Zinnober kein mittleres FTIR
Ergebnis: Kreide ($CaCO_3$), Pigment vermutlich Zinnober



Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - SEITENROSETTEN MIT PALMETTEN

Inventarnummer:	2010-362-**35**
Objekt:	Seitenrosetten mit Palmetten
Objektgattung:	peripherer Deckenschmuck

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 35.1

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

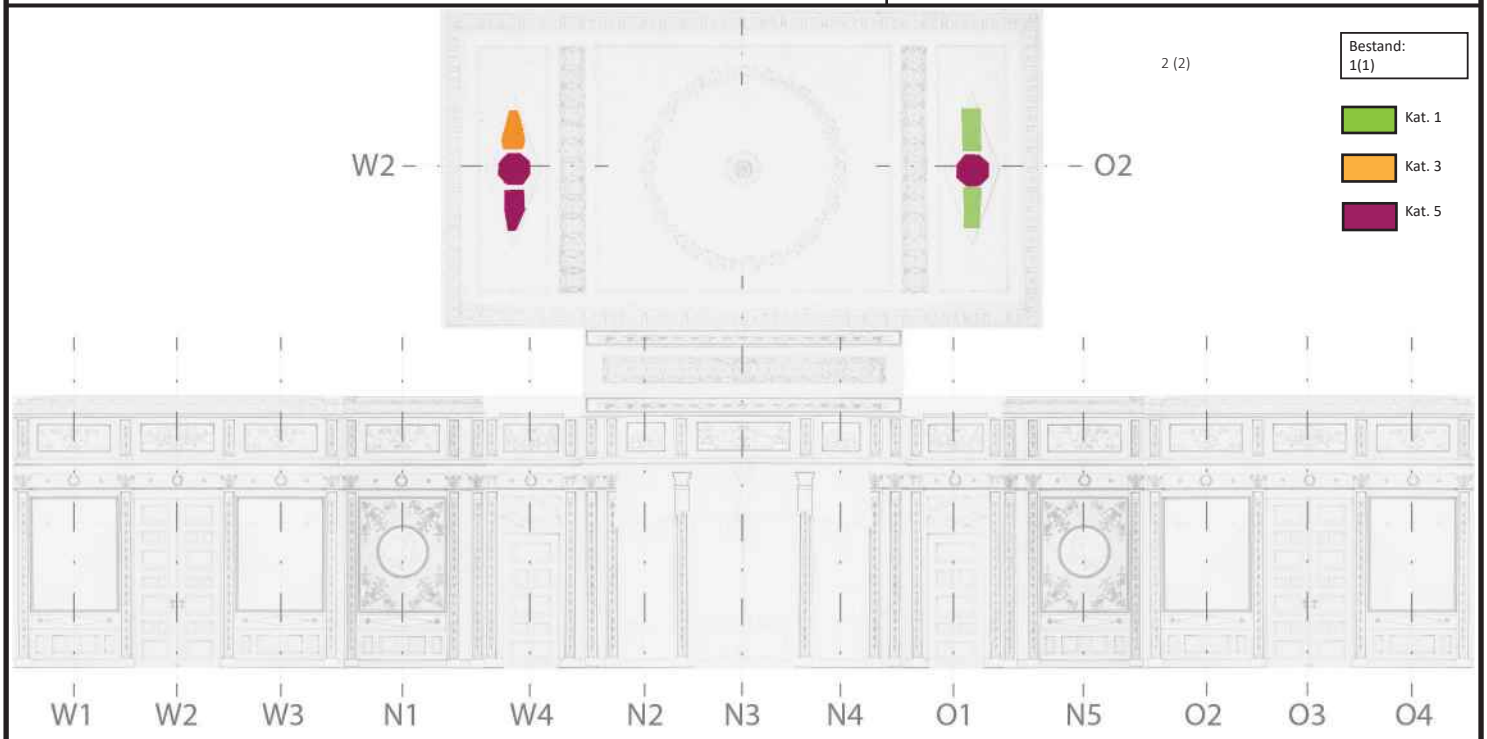


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abb. li. ob.: Draufsicht Palmette zu Seitenrosette.
Abb. mi. ob.: Draufsicht Seitenrosette;
Abb. re. ob.: Draufsicht Palmette zu Seitenrosette;
Abb. li. un.: Draufsicht Palmette zu Seitenrosette;
Abb. mi. un.: Draufsicht Seitenrosette;
Abb. re. un.: Draufsicht Palmette zu Seitenrosette; Hamburg Februar 2016.

Technologie:	Antragstuck gefasst, Ausnahme Blüten in Rankenwerk Palmette- hier Versatzstuck, Leimfarbenanstrich; historischer Putz vorhanden; textile Bewehrung im Putz, zwei Objekte = je. aus drei Fragmenten;
urspr. Befestigung:	Deckenkonstruktion mit Putzaufbau bisher ungeklärt

Länge Rosetten:	53 cm / **Länge Palmetten:** zw. 61,5 cm & 67 cm
Breite Rosetten:	53 und 52,5 cm /
Breite Palmetten:	11,5 cm und 32 cm
Höhe:	1 bis 3,7 cm (Putz bis 1,7 cm)
Gewicht Rosetten:	3512 g und 3766 g /
Gewicht Palmetten:	2100 g und 3536 g

Darstellung:	Efeu mit Rankenwerk / florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	Stucktechnologische Markierung auf Putz / Quadratur / Vorzeichnung, Rückseite bisher nicht untersucht
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,692; EB1908,631; **EB1910,1897;** EB 1916,180; **EB 1940,85**
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	Mikroskopie Querschliffe Fassung un Träger
Besonderheiten:	

Zustand: bis auf eine Palmette, sehr fragil, Putz nur durch textile Bewehrung gehalten; Fassung mehlend, starker Abrieb z. T. stark verschmutzt; auf Putz fast vollständiger Verlust

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Fragmentanzahl:

- Reinigung	4	- Stuckergänzungen	4
- Notsicherung	4	- Retusche Fassung	0-6
- Festigung Stuck	5		
- Festigung Fassung	6		
- Klebungen Stuck	5		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - RINGE

Inventarnummer:	2010-362-**34**
Objektgruppe:	Ringe
Objektgattung:	Ringornament
Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 34.1

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

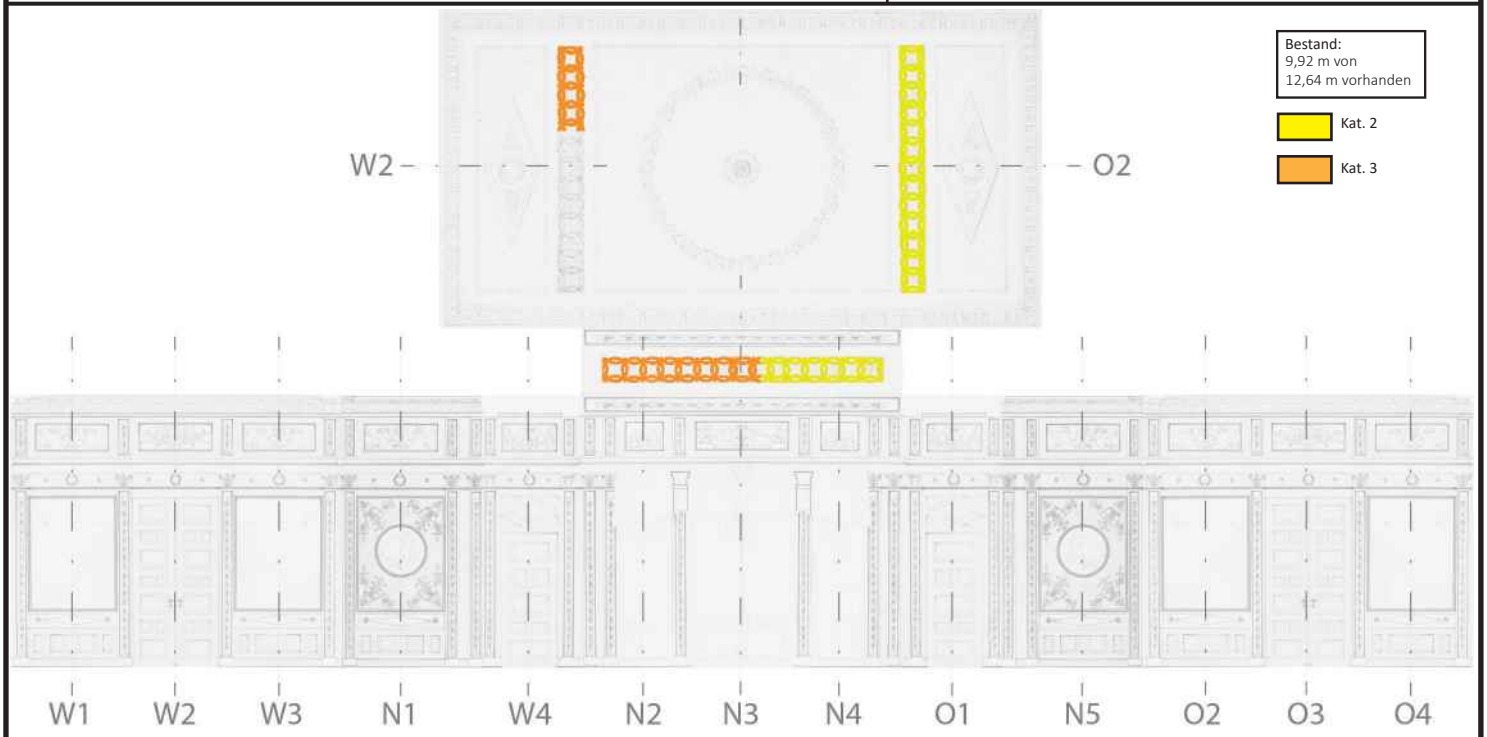


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

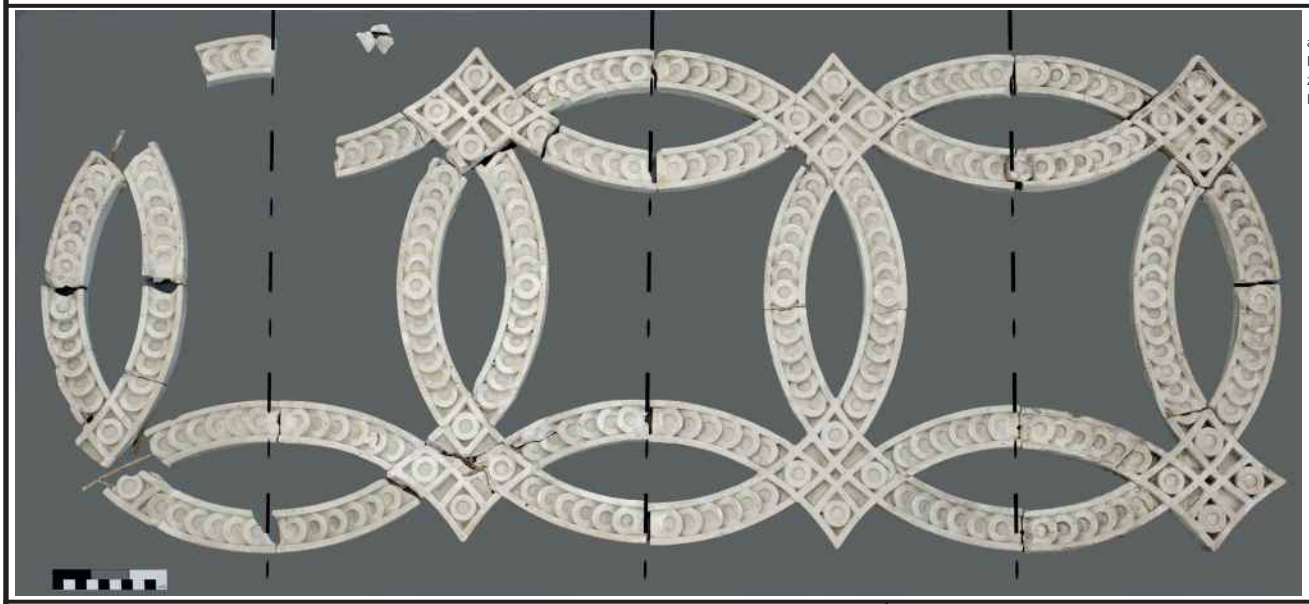


Abbildung: Vier aneinandergelegte Ringsegmente, teilweise zerbrochen. Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich; Holzstäbe als Armierung, pro Segment ein Guss
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt

Durchmesser einzelner Ring:	43 cm
Breite einzelnes Segment:	31 cm
Länge einzelnes Segment:	**43 cm**
Höhe:	1,8 cm
Gewicht p. Segment:	1850 g

Darstellung:	geometrische Schmuckornamentik
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897;** EB 1916,180; EB 1940,79
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: ca. 8 Segmente fehlen; 14 Segmente zerbrochen; Fassung mehlend u. z.T. Verlust und stark verschmutzt; vereinzelt Rückstände von Wespennester

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Segmentanzahl:

- Reinigung	0-32	- Stuckergänzungen	14
- Notsicherung	14	- Retusche Fassung	0-32
- Festigung Stuck	14		
- Festigung Fassung	32		
- Klebungen Stuck	32		

sonstiges:

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - ROSETTE INNEN

Inventarnummer:	2010-362-**34**
Objektgruppe:	Innenrosette
Objektgattung:	Ringornament

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 34.2

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

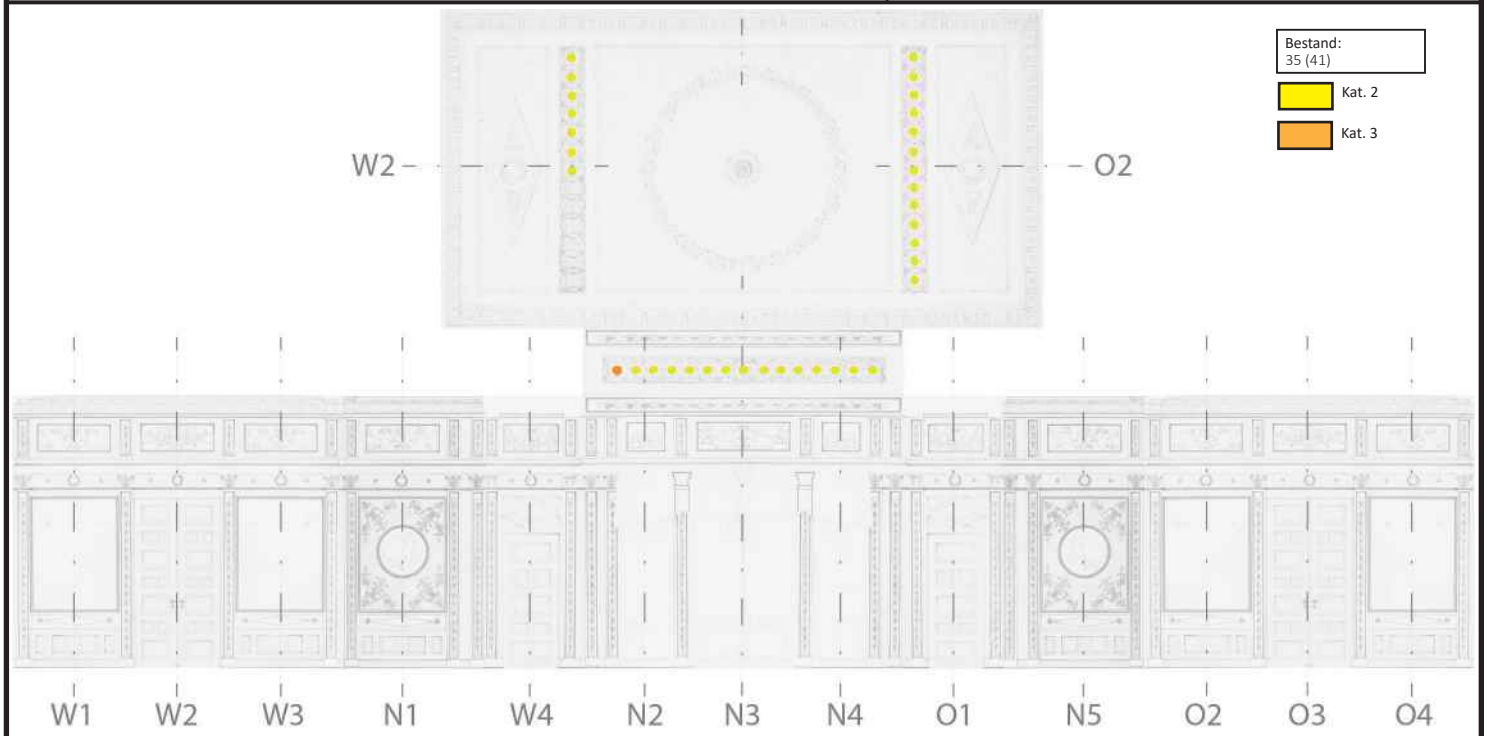
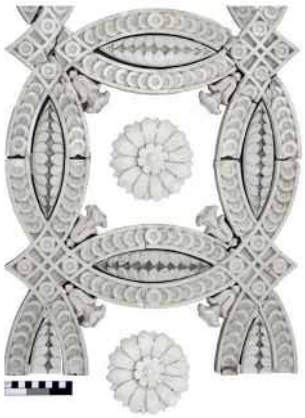


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung Mitte: Rückseite;
Abbildung rechts: zusammengelegtes Ringornament im heutigen Zustand; Quelle: Hamburg Februar/März 2016.



Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste auf Rückseiten)

Durchmesser:	12,6 cm
Höhe:	1,4 cm
Gewicht:	ca. 156 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897;** EB 1916,180; EB 1940,79
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: 1 Objekt zerbrochen und 6 bestoßen; Fassung mehlend, z. T. verschmutzt und Verlust

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-35	- Stuckergänzungen	0-7
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-35
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	35		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellung einer Gussform für 6 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - BLÜTE GESCHLOSSEN

Inventarnummer:	2010-362-**34**
Objektgruppe:	Blüte geschlossen
Objektgattung:	Ringornament

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 34.3

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

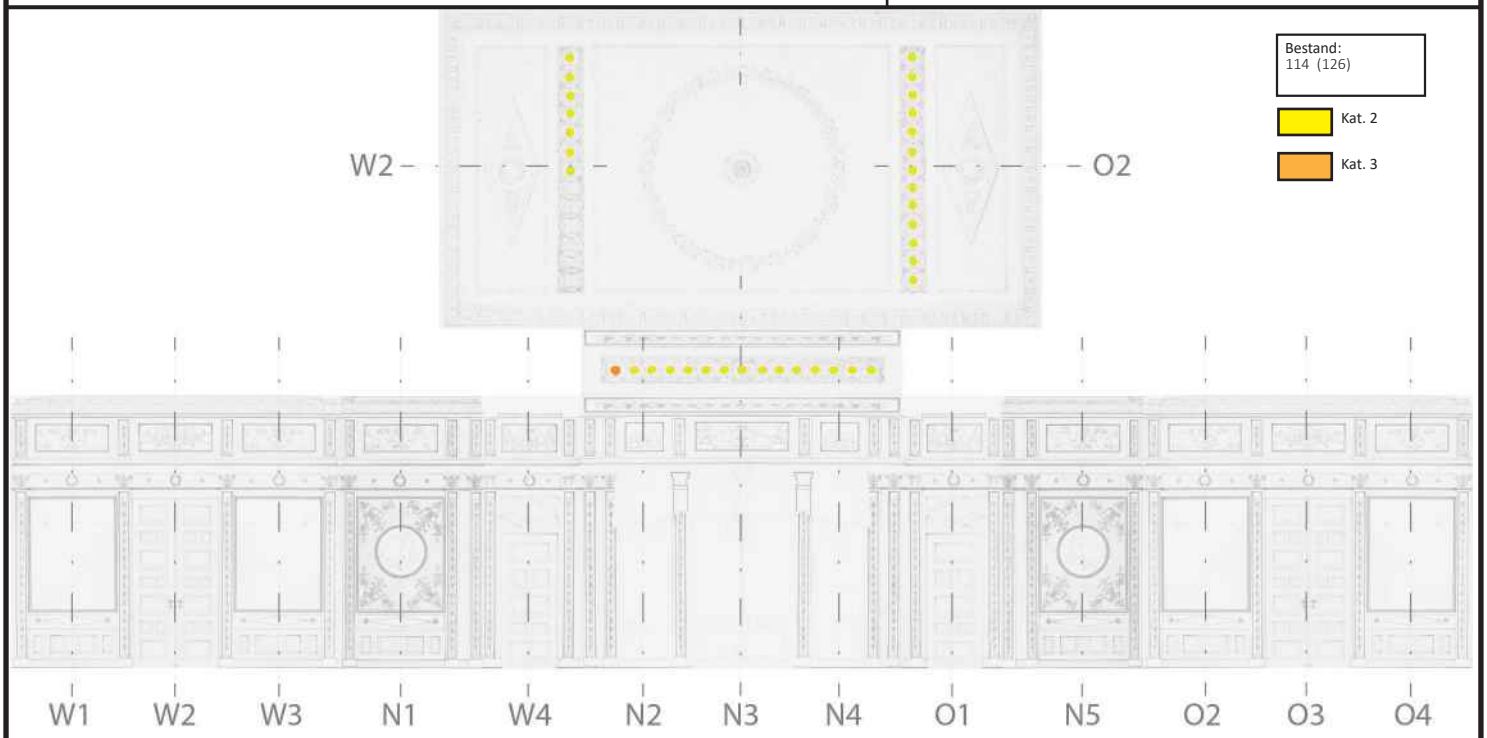
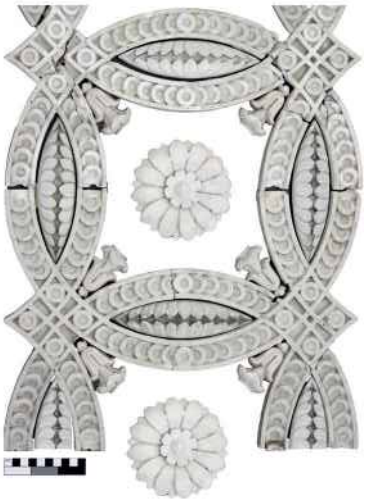


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung oben: Draufsicht;
Abbildung unten: Rückseite;
Abbildung rechts: zusammengelegtes Ringornament im heutigen Zustand; Quelle: Hamburg Februar/März 2016.



Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	17,6 cm
Breite:	2 cm
Höhe:	0,7 cm
Gewicht:	ca. 70 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897;** EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: 4 Objekte zerbrochen und 10 bestoßen, mehlende Fassung, teilweise starke verschmutzungen, Fassungsabrieb auf Höhen

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-114	- Stuckergänzungen	0-14
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-114
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	114		
- Klebungen Stuck	4		

sonstiges:
bei Rekonstruktion Herstellung einer Form für 12 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - BLÜTENKELCH

Inventarnummer:	2010-362-**34**
Objektgruppe:	Blütenkelch
Objektgattung:	Ringornament

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 34.4

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

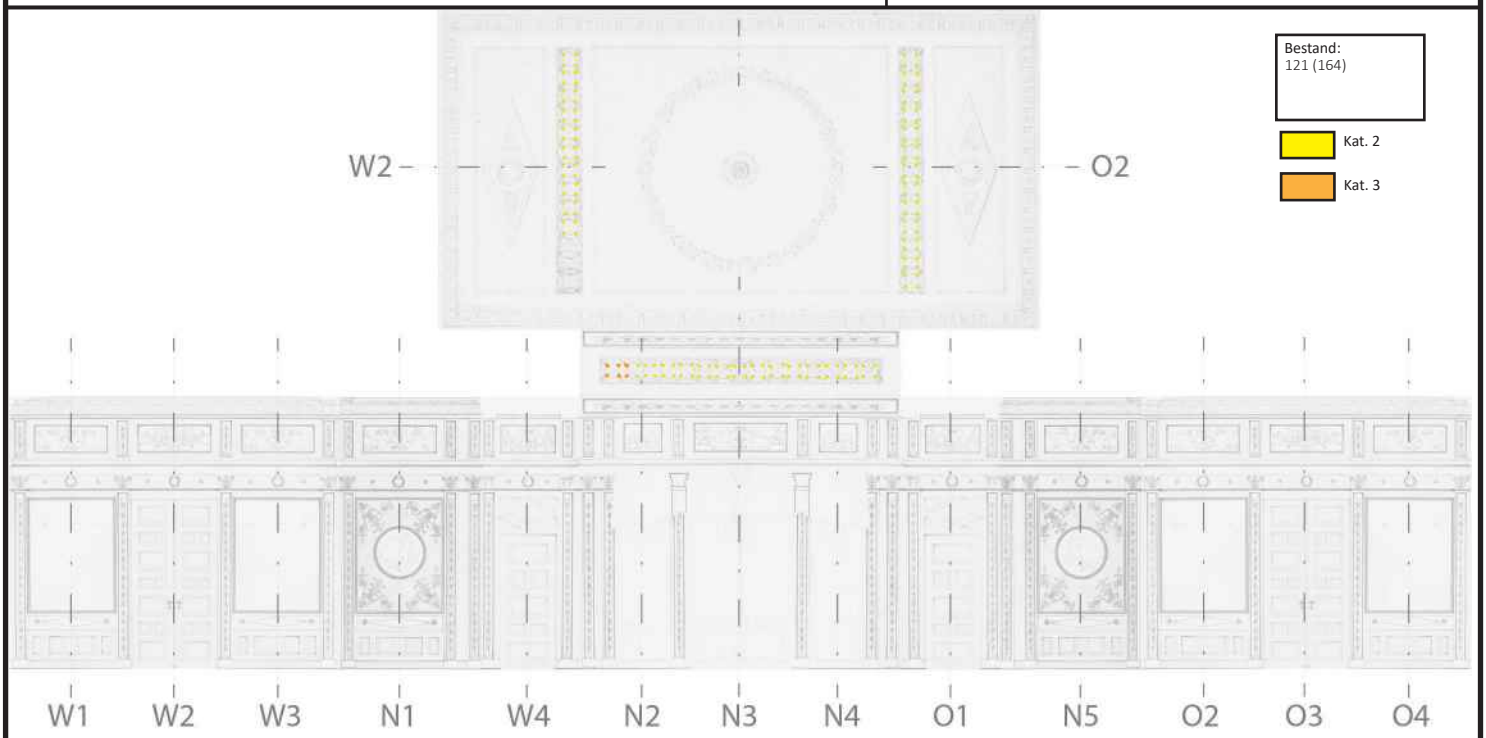
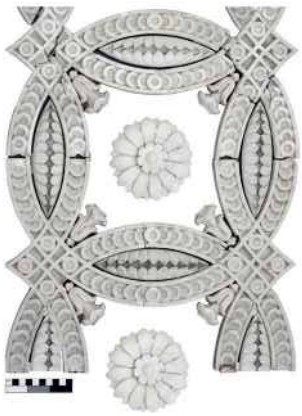


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung Mitte: Rückseite;
Abbildung rechts: zusammengelegtes Ringornament im heutigen Zustand; Quelle: Hamburg Februar/März 2016.







Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich; Holzstab als Bewehrung Amierung.
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste auf Rückseiten)

Länge:	7,4 cm
Breite:	4,4 cm
Höhe:	1,7 cm
Gewicht:	zw. 16 u. 17 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; **EB 1910,1897;** EB 1916,180; EB 1940,79
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: 6 Objekte zerbrochen und 34 bestoßen; Fassung mehlend, z. T. Abrieb und verschmutzt

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-121	- Stuckergänzungen	0-40
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-121
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	121		
- Klebungen Stuck	6		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellung einer Form für 43 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - KONSOLE

Inventarnummer:	2010-362-**36**
Objektgruppe:	Konsole
Objektgattung:	Eckgesims Verzierung
Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 36.1

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

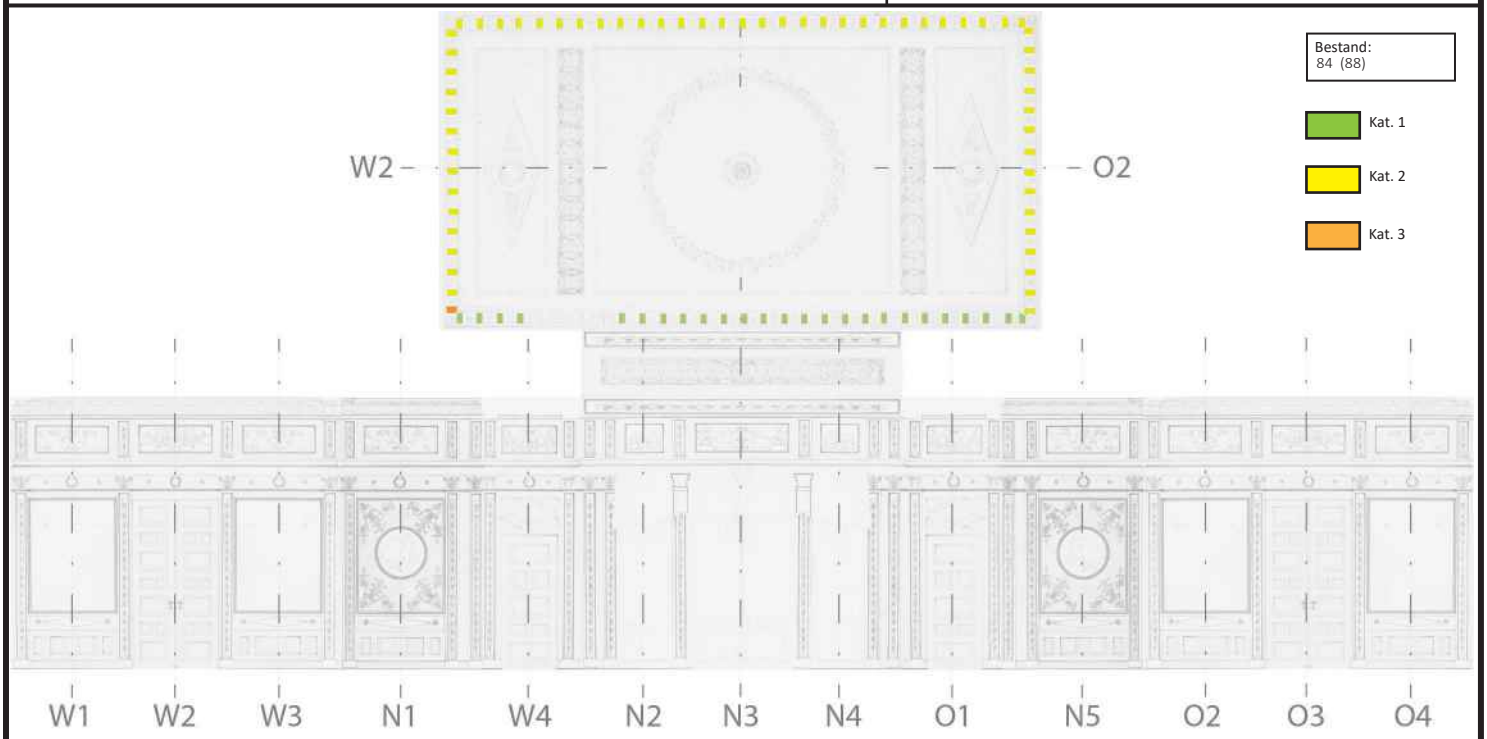


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildungen von links nach rechts: Draufsicht, Rückseite, Seitenansicht; Quelle: Hamburg Februar 2016:

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich (zwei Fassungsphasen): Hohlguss
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt bis in Hohlform, ursprünglich Teil des Eckgesims

Länge:	15,8 cm
Breite:	9,6 cm
Höhe:	5 cm
Gewicht:	363 g bis 566 g

Darstellung:	Akathusblatt- geschwungen, im Profil stilisiert dargestellt
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; **EB 1911,10;** EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,80; EB 1940,82; EB 1940,84
bisherige Maßnahmen:	Abnahme der Fassung, an 29 Objekten (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	Konsolen haben einen Holhlraum. Vorgefundenes Stroh könnte Verpackungs- oder Füllmaterial darstellen.

Zustand: ca. 99% der Objekte sind bestoßen, Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung; 1 zerbrochen; 29 ohne Fassung (Abnahme 2010)

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-55	- Stuckergänzungen	1-55
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-55
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	55		
- Klebungen Stuck	1		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellung einer Gussform für 4 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - ROSETTE AUSSEN

Inventarnummer:	2010-362-**36**
Objektgruppe:	Außenrosette
Objektgattung:	Eckgesims Verzierung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 36.2

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

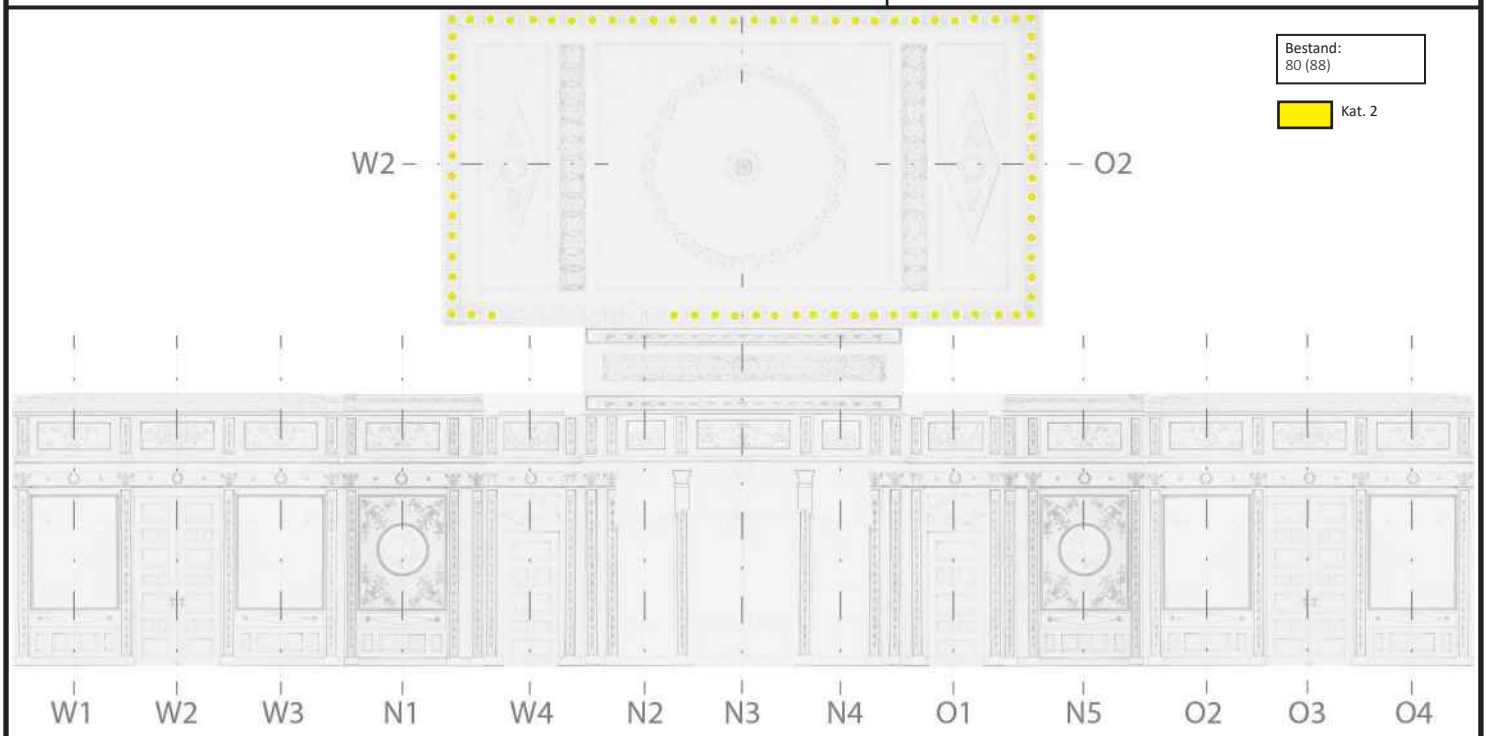


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung rechts: Rückseite; Quelle: Hamburg Februar 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten), ursprünglich Teil des Eckgesims

Durchmesser:	9,5 cm
Höhe:	1 cm
Gewicht:	60 g bis 74 g

Darstellung:	florales Schmuckorament
Verweise am Objekt:	nicht bekannt
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,630; EB 1908,631; **EB 1911,10;** EB 1916,180; EB 1934,9; EB 1940,79
bisherige Maßnahmen:	nicht bekannt
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-80	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-80
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	80		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 8 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - 4-RIPPIGES BLATT NACH LINKS

Inventarnummer: 2010-362-**37**
Objektgruppe: 4-rippiges Blatt nach links
Objektgattung: Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke
Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub
Blatt: 37.1

Provenienz: Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer: Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

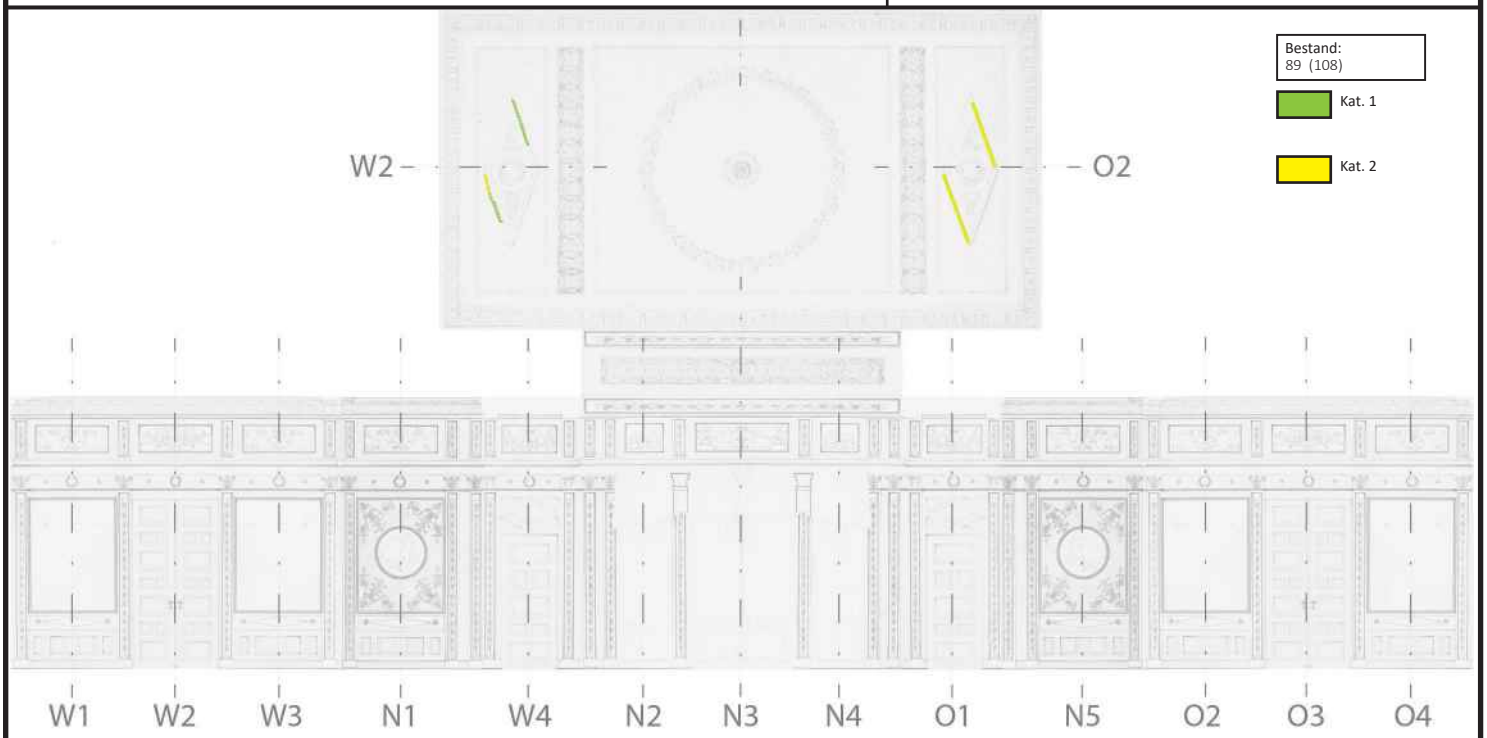


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.

Abbildung links: Draufsicht; **Abbildung rechts:** Rückseite; Hamburg Februar/März 2016.



Technologie: Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich

urspr. Befestigung: mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste auf Rückseiten)

Länge: 6,8 cm
Breite: 3,6 cm
Höhe: 1,5 cm
Gewicht: 12 g bis 14 g

Darstellung: florales Schmuckornament

Verweise am Objekt: nicht vorhanden

Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG) EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1910,1897; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85

bisherige Maßnahmen: Abnahme der Fassung mit Wasserdampf an 32 Objekten (2010)

Untersuchungen: (seit 2010) nicht bekannt

Besonderheiten:

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung; Objekte mit abgewaschener Fassung- Stuck mit Vergilbungen durch Wasserdampf

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-57	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-89
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	57		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 19 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - 4-RIPPIGES BLATT NACH RECHTS

Inventarnummer:	2010-362-**37**
Objektgruppe:	4-rippiges Blatt nach rechts
Objektgattung:	Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 37.2

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

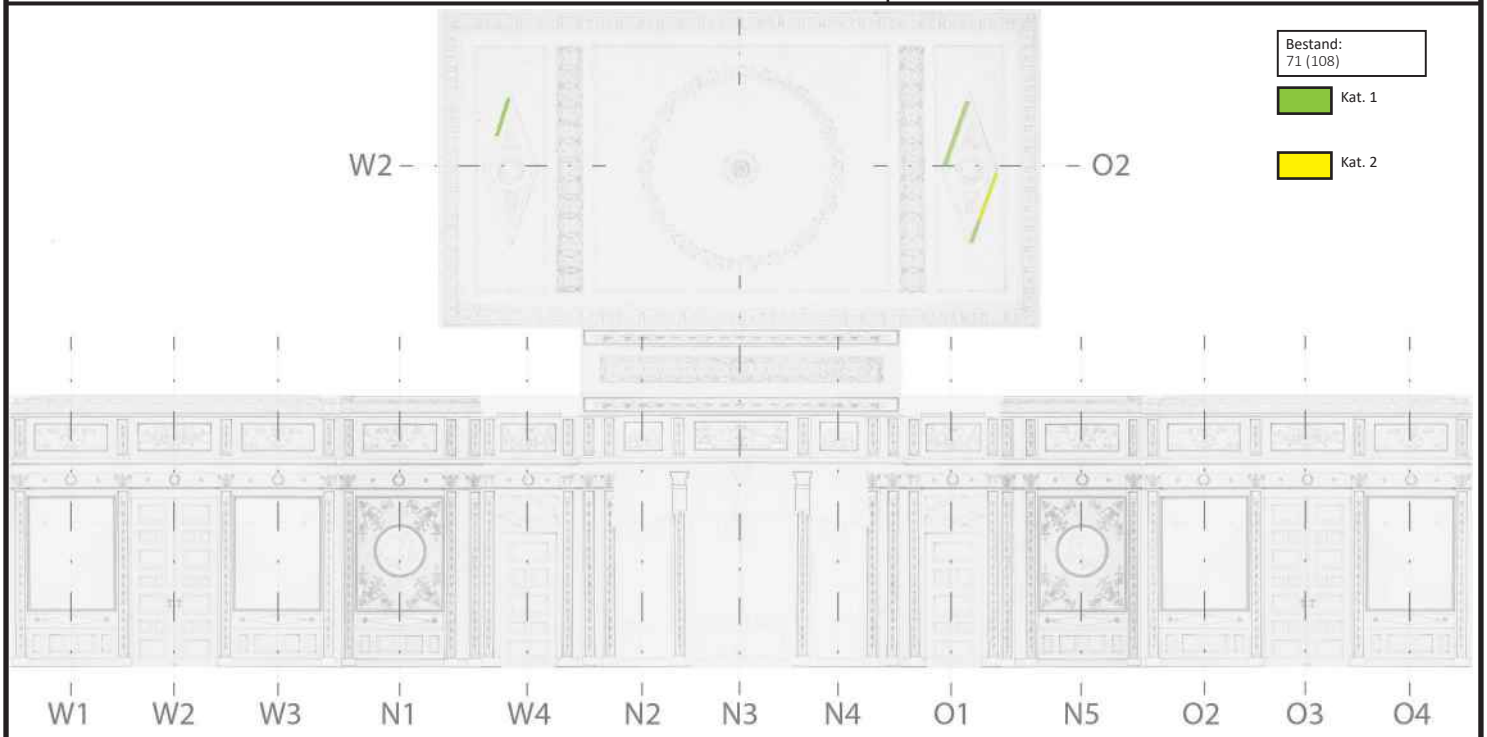


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung rechts: Rückseite;
Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	6,8 cm
Breite:	3,6 cm
Höhe:	1,5 cm
Gewicht:	12 g bis 14 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1910,1897; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	Abnahme der Fassung mit Wasserdampf an 46 Objekten (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung; Objekte mit abgewaschener Fassung- Stuck mit Vergilbungen durch Wasserdampf

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-25	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-25
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	25		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 37 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - 5-RIPPIGES BLATT NACH LINKS

Inventarnummer:	2010-362-**37**
Objektgruppe:	5-rippiges Blatt nach links
Objektgattung:	Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 37.3

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

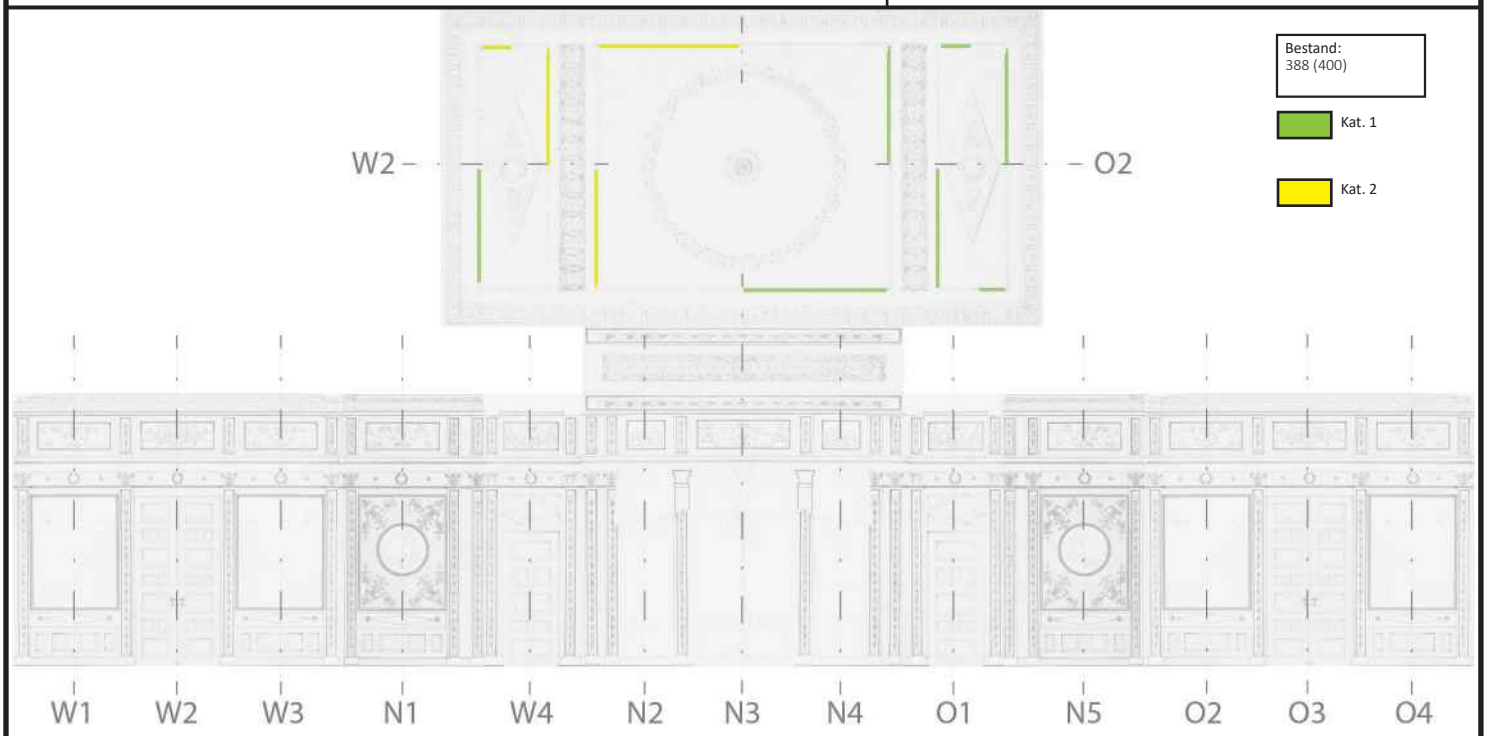


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.



Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung rechts: Rückseite;
Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	6,8 cm
Breite:	4 cm
Höhe:	1,5 cm
Gewicht:	12 g bis 14 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	Abnahme der Fassung mit Wasserdampf an 150 Objekten (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung; Objekte mit abgewaschener Fassung- Stuck mit Vergilbungen durch Wasserdampf

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-238	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-238
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	238		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 12 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - 5-RIPPIGES BLATT NACH RECHTS

Inventarnummer:	2010-362-**37**
Objektgruppe:	5-rippiges Blatt nach rechts
Objektgattung:	Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 37.4

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

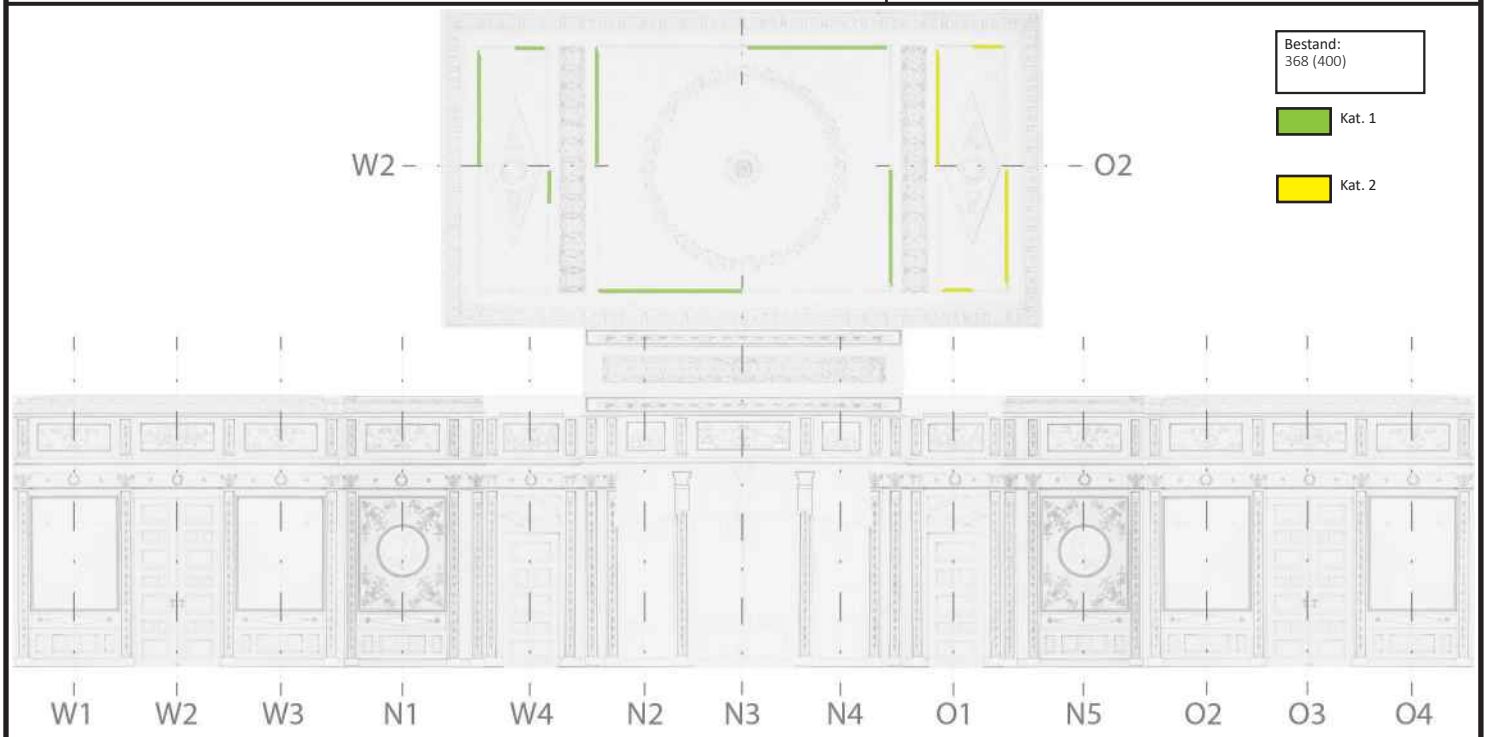


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht;
Abbildung rechts: Rückseite;
Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	6,8 cm
Breite:	4 cm
Höhe:	1,5 cm
Gewicht:	12 g bis 14 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	Abnahme der Fassung mit Wasserdampf an 251 Objekten (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung; Objekte mit abgewaschener Fassung- Stuck mit Vergilbungen durch Wasserdampf

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-117	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-117
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	117		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 32 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - ECKPFEIL

Inventarnummer:	2010-362-**37**
Objektgruppe:	Eckpfeil
Objektgattung:	Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 37.5

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

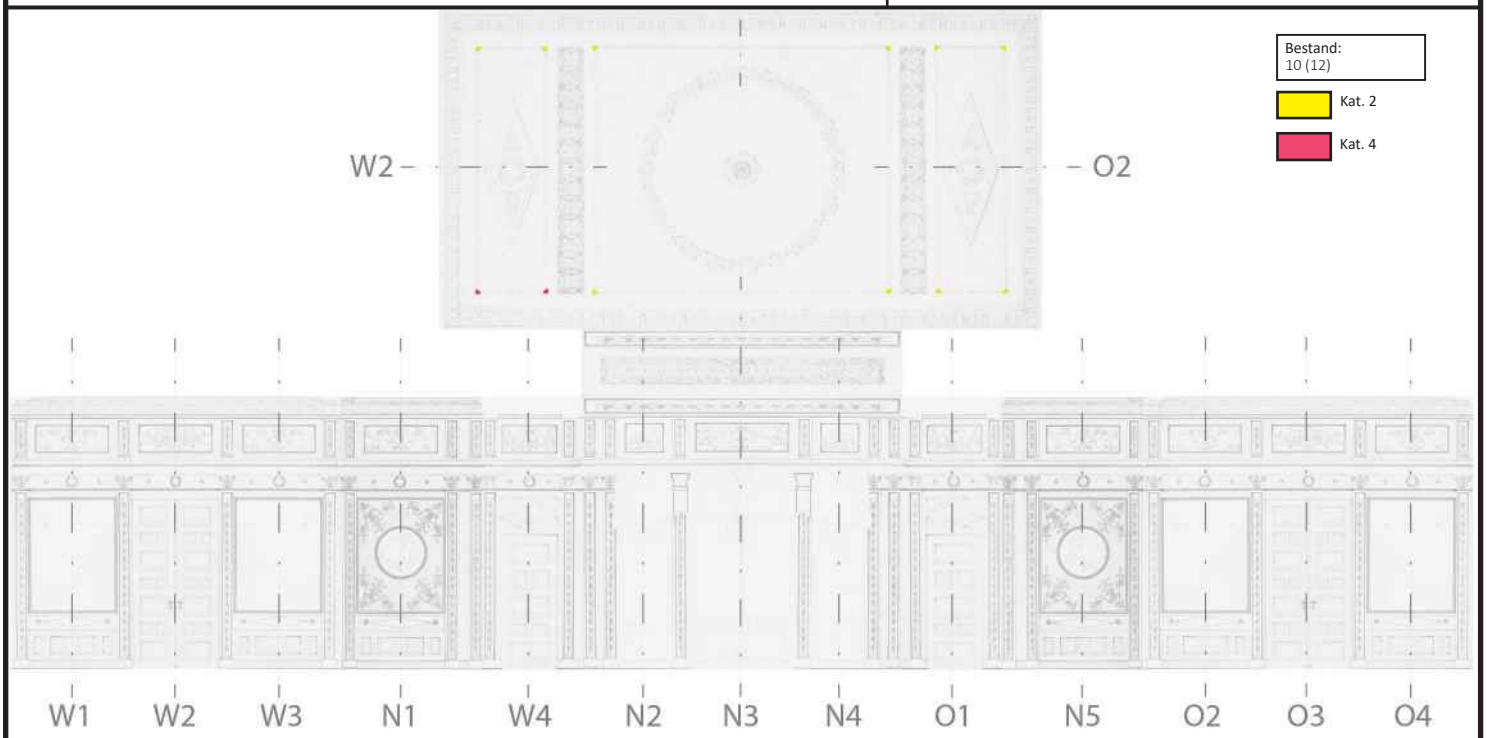


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht; **Abbildung rechts:** Rückseite; Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	7 cm
Breite:	3,5 cm
Höhe:	1 cm
Gewicht:	ca. 15 g

Darstellung:	antikisierendes Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1910,1897; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	Abnahme der Fassung mit Wasserdampf an 32 Objekten (2010)
Untersuchungen: (seit 2010)	nicht bekannt
Besonderheiten:	

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-10	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-10
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	10		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 2 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.

ERFASSUNG - MITTELBLUME

Inventarnummer:	2010-362-**37**
Objektgruppe:	Mittelblume
Objektgattung:	Blattrahmung

Technology Arts Sciences TH Köln

Erstellt durch: Stefanie Gatzke	Ausgabedatum: 12.07.2018
Betreut durch: Prof. Dr. Kozub	Blatt: 37.6

Provenienz:	Decke, Gartensaal, Hammer Landstraße 238, Hamburg Hamm
Objekteigentümer:	Museum für Hamburgische Geschichte

genaue Positionierung im Decken- oder Wandfeld: ☐ möglich ☐ bedingt möglich ☒ nicht möglich

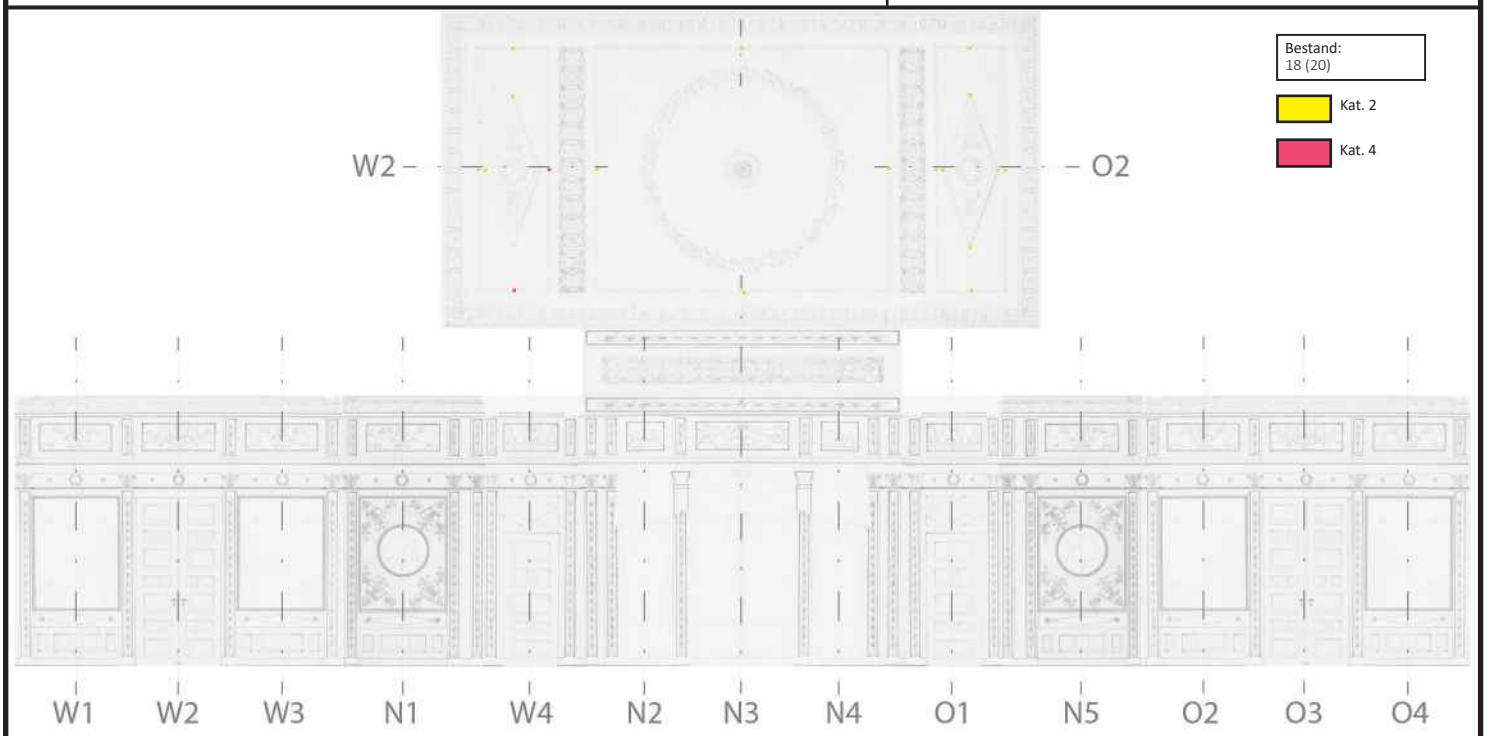


Abbildung: Wand- und Deckenbereich des Gartensaals, exklusive Südwand. Quelle: Stuckdecke des Gartensaals der Villa Rücker von C. Turretin vermutlich 1909- 1911; Originalgröße 41,5 x 59 cm im Maßstab 1:20. Wandflächen des Gartensaals der Villa Rücker, Aquarelle von Rudolph Weber vermutlich 1909; unterschiedliche Originalgrößen im Maßstab 1:10. Überarbeitet von Stefanie Gatzke, Januar 2016.





Abbildung links: Draufsicht; **Abbildung rechts:** Rückseite; Hamburg Februar/März 2016.

Technologie:	Versatzstuck gefasst, Leimfarbenanstrich
urspr. Befestigung:	mit Mörtel versetzt (Ritzungen und Mörtelreste an Rückseiten)

Länge:	4,3 cm
Breite:	4 cm
Höhe:	1 cm
Gewicht:	ca. 12 g

Darstellung:	florales Schmuckornament
Verweise am Objekt:	nicht vorhanden
Bildquellen: (Einzelblattsammlung MHG)	EB 1908,627; EB 1908,629; EB 1908,631; EB 1911,10; EB 1910,1897; EB 1916,180; EB 1940,79; EB 1940,85
bisherige Maßnahmen:	
Untersuchungen: (seit 2010)	UV-Fluoreszenz
Besonderheiten:	lila Fluoreszenz im Bereich der grünen Fassung

Zustand: Fassung mehlend, z. T. Abrieb und Verschmutzung

Möglicher Maßnahmenplan für grobe Kalkulation - Angabe der Objektanzahl:

- Reinigung	0-18	- Stuckergänzungen	0
- Notsicherung	0	- Retusche Fassung	0-18
- Festigung Stuck	0		
- Festigung Fassung	18		
- Klebungen Stuck	0		

sonstiges: bei Rekonstruktion Herstellen einer Gussform für 2 Objekte

Anmerkung: Diesem Blatt geht eine Benutzeranleitung voraus.